

ÖSTERREICHISCHES STATISTISCHES ZENTRALAMT

**Österreichs
Volkseinkommen
1972 und 1973**

**Beilage zu den Statistischen Nachrichten
des Österreichischen Statistischen Zentralamtes**

Österreichs Volkseinkommen 1972 und 1973

	Seite
Das Brutto-Nationalprodukt und seine Entstehung	3
Land- und Forstwirtschaft	5
Gewerbliche Produktion	6
Industrie	7
Verarbeitendes Gewerbe	10
Baugewerbe	10
Elektrizitäts-, Gas- und Wasserwirtschaft	11
Verkehr	11
Handel	12
Banken und Versicherungen	13
Wohnungswirtschaft	13
Öffentlicher Dienst	14
Sonstige Dienstleistungen	14
Das Brutto-Nationalprodukt zu Faktorenkosten	15
Das Volkseinkommen und seine Verteilung	16
Löhne und Gehälter	17
Einkommen aus Besitz und Unternehmung	17
Öffentliches Einkommen aus Besitz und Unternehmung	18
Indirekte Steuern und Subventionen	18
Abschreibungen	18
Das verfügbare persönliche Einkommen	19
Das verfügbare Güter- und Leistungsvolumen und seine Verwendung	19
Privater Konsum	20
Öffentlicher Konsum	22
Brutto-Anlageinvestitionen	22
Lagerveränderung	23
Außenbeitrag (Zahlungsbilanz)	24
Statistischer Anhang	
Kontenmäßige Darstellung 1960 bis 1971	28
Land- und Forstwirtschaft	32
Öffentlicher Sektor	33

Für den Inhalt verantwortlich: Dr. Wilhelm Zeller, 1014 Wien, Neue Burg, II Stock (Telefon 52 46 86). Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Republik Österreich.

Druck und Kommissionsverlag: Carl Ueberreuter, 1095 Wien, Alser Straße 24 (Telefon 42 56 84).

Österreichs Volkseinkommen 1972 und 1973

Im Jahre 1973 ist die bisher gemeinsam mit dem Österreichischen Institut für Wirtschaftsforschung betreute Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung in die alleinige Kompetenz des Österreichischen Statistischen Zentralamtes übergegangen. Trotzdem besteht zwischen beiden Institutionen auch weiterhin engstes Einvernehmen in allen Fragen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung. Erstmals werden in der vorliegenden Studie nicht nur die vorläufigen Ergebnisse der Volkseinkommensstatistik für das vorletzte Jahr (1972) sowie die revidierten Daten für die beiden vorangegangenen Jahre (1971 und 1970) dargeboten, sondern darüber hinaus auch eine vorläufige Schätzung für das soeben abgelaufene Jahr 1973. An dieser war jedoch das Österreichische Institut für Wirtschaftsforschung nach wie vor überwiegend beteiligt. Der Schätzung für 1973 werden somit die vorläufigen Ergebnisse für 1972, die revidierten für 1971 sowie die nunmehr endgültigen für 1970 und 1969 gegenübergestellt. Für 1971 lagen noch keine Steuerstatistiken und für 1972 noch keine vollständige Aktienbilanzstatistik vor. Die Ergebnisse sind daher nur bis 1970 als endgültig anzusehen. Für 1971 und 1972 bleiben noch geringfügige Korrekturen vorbehalten.

Der bisher längste und intensivste Aufschwung der österreichischen Wirtschaft läßt sich konjunkturtheoretisch kaum mehr interpretieren. Er hat 1968 eingesetzt, erreichte 1970 einen gewissen Höhepunkt, hält aber, wenn auch leicht abgeschwächt, derzeit noch immer ungebrochen an. Die anhaltende Modernisierung der österreichischen Industrie und die Strukturverbesserungen in der gesamten Wirtschaft sowie die nach wie vor günstige Kostenlage führen Österreich immer näher an den ökonomischen Reifegrad der höchstentwickelten Industriestaaten heran. Die Einkommensstruktur, die 1971 vorübergehend die Lohnsumme begünstigte, verschob sich 1972 und 1973 wieder etwas zugunsten der Unternehmergewinne. Die seit 1969 zu beobachtende stetige Verlagerung der Nachfragerstruktur vom Konsum zu den Investitionen setzte sich sowohl 1972 als auch 1973 fort. Die Außenbilanz war trotz einer leichten Passivierungstendenz praktisch ausgeglichen.

Die vorliegende Studie wurde unter der Leitung von Dr. Auguste Klamecker und Dr. Anton Kausel von Dr. Alfred Franz, abs. jur. Reinhold Schwarzl und Dr. Wilhelm Kovac verfaßt.

Das Brutto-Nationalprodukt und seine Entstehung

Das *Brutto-Nationalprodukt* der österreichischen Volkswirtschaft wuchs, ebenso wie in den Vorjahren, auch 1972 stärker als das aller übrigen Industrienationen der Welt mit Ausnahme Japans. 1973 wurde allerdings nur noch eine durchschnittliche Wachstumsrate erzielt, weil die Weltwirtschaft hektisch expandierte und autonome Einflüsse vorübergehender Natur das Jahresergebnis verzerrten (Mehrwertsteuer, EG-Vertrag).

Die konjunkturelle Dynamik hat jedenfalls bisher kaum nachgelassen. 1972 wurden in Österreich Güter und Dienstleistungen der letzten Verwendungsstufe im Gesamtwert von 474,7 Mrd. S erzeugt, nominell um 14,9% und real (zu konstanten Preisen

von 1964) um 7,1% mehr als im Vorjahr (ohne Land- und Forstwirtschaft 7,6%). 1973 sank die reale Wachstumsrate auf 5,5% (ohne Land- und Forstwirtschaft 5,7%). Die leichte Abschwächung der wirtschaftlichen Dynamik im abgelaufenen Jahr (1973) ist größtenteils unecht, weil wegen der Einführung der Mehrwertsteuer zum 1. Jänner 1973 zahlreiche wirtschaftliche Dispositionen, vor allem Bauaufträge, Exportlieferungen, Industrieaufträge und Käufe von dauerhaften Konsumgütern, noch in das Jahr 1972 vorverlagert wurden.

Andererseits hat sich der Preisauftrieb in den letzten Jahren beträchtlich verstärkt. Der Deflator für das Brutto-Nationalprodukt stieg seit 1971 von 5,2% sprunghaft auf 7,2% (1972) und 9,1% (1973), wobei die stärksten inflatorischen Effekte von der Bauwirt-

Übersicht 1

Brutto-Nationalprodukt

	Absolute Werte		Indizes		Jährliche Zuwachsrate		Preisindex ¹⁾ 1964 = 100
	nominell Mill S	real ²⁾	nominell 1954 = 100	real ²⁾	nominell %	real ²⁾ %	
1954	93.592	130.447	100 0	100 0			71 7
1955	107.155	144.889	114 5	111 1	+14 5	+11 1	74 0
1956	119.190	154.844	127 4	118 7	+11 2	+ 6 9	77 0
1957	131.949	164.317	141 0	126 0	+10 7	+ 6 1	80 3
1958	137.422	170.338	146 8	130 6	+ 4 1	+ 3 7	80 7
1959	146.325	175.174	156 3	134 3	+ 6 5	+ 2 8	83 5
1960	163.253	189.611	174 4	145 4	+11 6	+ 8 2	86 1
1961	180.761	200.142	193 1	153 4	+10 7	+ 5 6	90 3
1962	192.349	205.380	205 5	157 4	+ 6 4	+ 2 6	93 7
1963	207.319	213.912	221 5	164 0	+ 7 8	+ 4 2	96 9
1964	227.136	227.136	242 7	174 1	+ 9 6	+ 6 2	100 0
1965	247.431	234.943	264 4	180 1	+ 8 9	+ 3 4	103 3
1966	267.573	246.681	285 9	189 1	+ 8 1	+ 5 0	108 5
1967	283.161	252.558	302 5	193 6	+ 5 8	+ 2 4	112 1
1968	302.762	263.782	323 5	202 2	+ 6 9	+ 4 4	114 8
1969	331.728	279.218	354 4	214 0	+ 9 6	+ 5 9	118 8
1970	371.236	300.889	396 7	230 7	+11 9	+ 7 8	123 4
1971	413.140	318.194	441 4	243 9	+11 3	+ 5 8	129 8
1972	474.669	340.938	507 2	261 4	+14 9	+ 7 1	139 2
1973	546.260	359.820	583 7	275 8	+15 1	+ 5 5	151 8

	Zunahme in %			
	insgesamt	pro Jahr	insgesamt	pro Jahr
1960/70	127 4	58 7	+ 8 6	+ 4 8
1970/73	47 1	19 6	+13 8	+ 6 1
1960/73	234 6	89 8	+ 9 8	+ 5 1

¹⁾ Zu Preisen von 1964 — ²⁾ Aus Werten und Volumen abgeleiteter Preisindex (mit wechselnder Gewichtung).

schaft und den Dienstleistungen (Mehrwertsteuer) ausgingen. Dennoch war die Relation zwischen realem Wachstum und Preisrate auch weiterhin viel günstiger als in fast allen anderen Ländern der westlichen Welt. Bevölkerung und Beschäftigung nahmen 1972 und 1973 leicht zu. Ausgehend vom Ergebnis der Volkszählung vom 12. Mai 1971 (7.456.000) und einschließlich von 35.000 nicht zur Wohnbevölkerung gerechneten in Österreich anwesenden ausländischen Arbeitskräften wird die Gesamtbevölkerung für 1972 mit 7.524.000 (+0,4%) und für 1973 mit 7.555.000 Personen (+0,4%) angenommen. Die (nach unten) revidierte Zahl der Erwerbstätigen wurde für 1972 mit 3.150.000 (+0,6%) und für 1973 mit 3.192.000 Personen (+1,3%) ermittelt.

Übersicht 2

Brutto-Nationalprodukt je Einwohner und je Erwerbstätigen

	Je Einwohner				Je Erwerbstätigen			
	Absolute Werte		Jährliche Zuwachsrate		Absolute Werte		Jährliche Zuwachsrate	
	nominell S	real ¹⁾	nominell %	real ¹⁾	nominell S	real ¹⁾	nominell %	real ¹⁾
1954	13.486	18.796			29.949	41.743		
1955	15.425	20.856	+14 4	+11 0	33.538	45.349	+12 0	+ 8 6
1956	17.145	22.273	+11 2	+ 6 8	36.912	47.954	+10 1	+ 5 7
1957	18.942	23.588	+10 5	+ 5 9	40.450	50.373	+ 9 6	+ 5 0
1958	19.668	24.379	+ 3 8	+ 3 4	42.141	52.235	+ 4 2	+ 3 7
1959	20.862	24.975	+ 6 1	+ 2 4	44.775	53.603	+ 6 3	+ 2 6
1960	23.163	26.903	+11 0	+ 7 7	49.696	57.720	+11 0	+ 7 7
1961	25.506	28.241	+10 1	+ 5 0	54.743	60.612	+10 2	+ 5 0
1962	26.977	28.805	+ 5 8	+ 2 0	58.394	62.350	+ 6 7	+ 2 9
1963	28.907	29.826	+ 7 2	+ 3 5	63.092	65.098	+ 8 0	+ 4 4
1964	31.481	31.481	+ 8 9	+ 5 5	68.913	68.913	+ 9 2	+ 5 9
1965	34.105	32.384	+ 8 3	+ 2 9	75.299	71.498	+ 9 3	+ 3 8
1966	36.704	33.838	+ 7 6	+ 4 5	81.802	75.415	+ 8 6	+ 5 5
1967	38.667	34.488	+ 5 3	+ 1 9	87.558	78.095	+ 7 0	+ 3 6
1968	41.136	35.840	+ 6 4	+ 3 9	94.732	82.535	+ 8 2	+ 5 7
1969	44.871	37.768	+ 9 1	+ 5 4	104.055	87.584	+ 9 8	+ 6 1
1970	49.830	40.388	+11 1	+ 6 9	119.484	96.842	+14 8	+10 6
1971	55.152	42.477	+10 7	+ 5 2	131.909	101.595	+10 4	+ 4 9
1972	63.087	45.313	+14 4	+ 6 7	150.689	108.234	+14 2	+ 6 5
1973	72.300	47.630	+14 6	+ 5 1	171.130	112.720	+13 6	+ 4 1

	Zunahme in %			
	insgesamt	pro Jahr	insgesamt	pro Jahr
1960/70	115 1	50 1	+ 8 0	+ 4 2
1970/73	45 1	17 9	+13 2	+ 5 6
1960/73	212 2	77 0	+ 9 2	+ 4 5

¹⁾ Zu Preisen von 1964.

Die gesamtwirtschaftliche *Produktivität*, gemessen am realen Brutto-Nationalprodukt je Beschäftigten, stieg 1972 (+6,5%) und 1973 (+4,1%) etwa genauso stark wie im langjährigen Durchschnitt (1960/73: 5,3%), wenn man den verzerrenden Mehrwertsteuer-effekt ausschaltet.

Das nominelle Brutto-Nationalprodukt je Einwohner erreichte 1972 einen Wert von 63.100 S (+14,4%) und 1973 72.300 S (+14,6%). Je Erwerbstätigen wurden in beiden Jahren Güter und Dienstleistungen im Gesamtwert von 150.700 S (+14,2%) bzw. 171.100 S (+13,6%) geschaffen. Auf Dollar-Basis (zum Kurs von 23,12 S für 1972 und 19,59 S für 1973) erhöhte sich das Brutto-Nationalprodukt je Einwohner im Jahre 1972 auf 2.729 \$ und 1973 auf 3.691 \$. Damit hat sich Österreich dem EWG-Durchschnitt fast angenähert.

Übersicht 3

Brutto-Nationalprodukt nach Wirtschaftszweigen

	1960	1961	1962	1963	1964	1965	1966	1967	1968	1969	1970	1971	1972	1973
	Zu laufenden Preisen in Mill S													
1 Land- und Forstwirtschaft	18.022	20.613	19.512	19.712	21.728	21.160	21.182	22.950	21.865	23.463	25.846	25.016	27.782	31.500
2 Gewerbliche Produktion	62.410	66.833	70.906	75.422	82.691	89.138	95.766	97.568	104.849	118.217	131.456	147.799	167.147	190.000
davon Industrie	46.540	49.716	52.311	55.671	61.486	65.867	71.182	73.052	77.399	85.789	97.470	109.179	122.007	139.000
Gewerbe	15.870	17.117	18.595	19.751	21.205	23.271	24.584	24.516	27.450	32.428	33.986	38.620	45.140	51.000
3 Baugewerbe	13.260	15.758	16.542	18.909	20.902	25.009	27.663	28.706	28.577	29.425	34.108	41.904	55.550	68.940
4 Elektrizität Gas Wasser	4.503	4.769	5.193	5.583	6.295	7.267	7.875	8.334	8.896	9.415	10.545	10.439	12.457	14.890
5 Verkehr	10.076	11.694	12.256	12.957	13.884	14.846	16.482	17.986	18.724	20.684	23.348	25.093	28.533	31.350
6 Handel	20.416	22.877	26.515	29.293	32.264	34.832	37.519	40.182	45.801	48.450	53.244	59.672	67.104	76.380
7 Banken Versicherungen	6.010	6.764	7.096	7.498	7.841	8.962	10.031	11.050	12.196	13.815	16.245	18.455	21.191	24.400
8 Wohnungswirtschaft	2.129	2.313	2.456	2.600	2.764	3.055	3.269	3.498	3.698	3.978	5.576	6.110	6.552	7.530
9 Öffentlicher Dienst	14.633	15.929	17.209	18.799	20.599	23.080	25.795	29.261	31.997	35.762	38.910	43.200	48.961	57.040
10 Sonstige Dienste	11.794	13.211	14.664	16.546	18.168	20.082	21.991	23.626	26.159	28.519	31.958	35.452	39.392	44.230
Brutto-Nationalprodukt	163.253	180.761	192.349	207.319	227.136	247.431	267.573	283.161	302.762	331.728	371.236	413.140	474.669	546.260

Übersicht 4

Brutto-Nationalprodukt nach Wirtschaftszweigen														
	1960	1961	1962	1963	1964	1965	1966	1967	1968	1969	1970	1971	1972	1973
Zu Preisen von 1964 in Mill. S														
1. Land- und Forstwirtschaft	19.903	21.315	19.968	20.250	21.728	19.077	19.599	22.321	22.233	22.326	23.101	21.274	21.434	22.260
2. Gewerbliche Produktion	69.633	72.936	74.833	77.557	82.691	86.821	90.707	90.845	95.642	105.965	114.030	121.920	130.594	137.930
davon Industrie	50.612	53.173	54.646	56.925	61.486	64.471	67.552	68.135	72.402	81.191	88.265	94.897	101.434	107.170
Gewerbe	19.021	19.763	20.167	20.632	21.205	22.350	23.155	22.710	23.240	24.774	25.765	27.023	29.160	30.760
3. Baugewerbe	15.008	17.266	17.892	18.749	20.902	21.842	23.975	24.643	26.169	25.310	28.070	32.450	37.640	40.270
4. Elektrizität Gas Wasser	4.827	4.988	5.447	5.701	6.295	6.793	7.483	7.641	7.920	8.284	9.492	9.388	10.364	11.250
5. Verkehr	12.051	12.045	12.556	13.236	13.884	14.950	16.022	15.732	16.473	18.217	20.641	21.671	23.124	25.090
6. Handel	25.096	27.030	28.762	30.706	32.264	34.064	35.867	36.720	38.536	40.077	42.919	45.584	48.938	51.550
7. Banken Versicherungen	6.124	6.511	6.895	7.374	7.841	8.872	9.674	10.570	11.557	12.560	14.049	15.546	16.956	18.140
8. Wohnungswirtschaft	2.403	2.545	2.619	2.718	2.764	2.909	2.994	3.049	3.038	3.274	3.423	3.553	3.657	3.770
9. Öffentlicher Dienst	18.562	19.049	19.382	19.816	20.599	21.228	21.693	22.340	23.034	23.603	24.391	25.141	25.925	26.830
10. Sonstige Dienste	16.004	16.457	17.026	17.805	18.168	18.387	18.667	18.697	19.180	19.602	20.773	21.667	22.306	22.730
Brutto-Nationalprodukt	189.611	200.142	205.380	213.912	227.136	234.943	244.681	252.558	263.782	279.218	300.889	318.194	340.938	359.820

Übersicht 5

Entwicklung des Brutto-Nationalproduktes nach Wirtschaftszweigen

	Wertindex ¹⁾		Volumenindex ²⁾		Preisindex ²⁾	
	1970	1973	1970	1973	1970	1973
1960 = 100						
1. Land- und Forstwirtschaft	143,4	174,8	116,1	111,8	123,6	156,2
2. Gewerbliche Produktion	210,6	304,4	163,8	198,1	128,7	153,8
davon Industrie	209,4	298,7	174,4	211,7	120,0	141,0
Gewerbe	214,2	321,4	135,5	161,7	158,1	198,8
3. Baugewerbe	257,2	519,9	187,0	268,3	137,5	193,8
4. Elektrizität Gas Wasser	234,2	330,7	196,6	233,1	119,1	141,9
5. Verkehr	231,7	311,1	171,3	208,2	135,3	149,5
6. Handel	260,8	374,1	171,0	205,4	152,5	182,1
7. Banken Versicherungen	270,3	406,0	229,4	296,2	117,8	137,1
8. Wohnungswirtschaft	261,9	353,7	142,4	156,9	183,9	225,5
9. Öffentlicher Dienst	265,9	389,8	131,4	144,5	202,4	269,8
10. Sonstige Dienste	271,0	375,0	129,8	142,0	208,7	264,1
Brutto-Nationalprodukt	227,4	334,6	158,7	189,8	143,3	176,3

¹⁾ Zu laufenden Preisen — ²⁾ Zu Preisen von 1964. — ³⁾ Aus Werten und Volumen abgeleiteter Preisindex (mit wechselnder Gewichtung).

Übersicht 6

Anteile der Wirtschaftszweige am Brutto-Nationalprodukt

	Nominell			Real ¹⁾		
	1960	1970	1973	1960	1970	1973
%						
1. Land- und Forstwirtschaft	11,0	7,0	5,8	10,5	7,7	6,2
2. Gewerbliche Produktion	38,2	35,4	34,8	36,7	37,9	38,3
davon Industrie	28,5	26,3	25,5	26,7	29,3	29,8
Gewerbe	9,7	9,1	9,3	10,0	8,6	8,5
3. Baugewerbe	8,1	9,2	12,6	7,9	9,3	11,2
4. Elektrizität Gas Wasser	2,8	2,8	2,7	2,5	3,1	3,1
5. Verkehr	6,2	6,3	5,7	6,4	6,9	7,0
6. Handel	12,5	14,3	14,0	13,2	14,3	14,3
7. Banken Versicherungen	3,7	4,4	4,5	3,2	4,7	5,0
8. Wohnungswirtschaft	1,3	1,5	1,4	1,3	1,1	1,1
9. Öffentlicher Dienst	9,0	10,5	10,4	9,8	8,1	7,5
10. Sonstige Dienste	7,2	8,6	8,1	8,5	6,9	6,3
Brutto-Nationalprodukt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

¹⁾ Zu Preisen von 1964

Im Zeitraum 1960 bis 1973 wuchs die österreichische Wirtschaft mit einer durchschnittlichen Jahresrate von 4,5% pro Kopf. Die Produktivität stieg jährlich um 5,3% (BRD: pro Kopf 3,7%, Produktivität 4,3%). Damit liegt Österreich an der Spitze aller europäischen Industrienationen

Land- und Forstwirtschaft

Die Wertschöpfung der Land- und Forstwirtschaft hat sich nach dem empfindlichen Rückschlag im Jahre 1971 in den folgenden Jahren wieder gut erholt. Dem Volumen nach (zu konstanten Preisen) stieg die Produktion 1972 zwar nur um 0,8% und 1973 um weitere 4%, doch wertmäßig gab es sowohl 1972 (+11,1%) als auch 1973 (+13,5%) bedeutend höhere Zuwächse, weil die Erzeugerpreise in beiden Jahren merklich anzogen.

Übersicht 7

Wertschöpfung¹⁾ aus Land- und Forstwirtschaft

	Absolute Werte		Indizes		Zunahme pro Jahr		Preisindex ²⁾
	nominell	real ²⁾	nominell	real ²⁾	nominell	real ²⁾	
Mill. S							
1960=100							
					in %		1964 = 100
1969	23.463	22.326	130,2	112,2	+7,3	+0,4	105,1
1970	25.846	23.101	143,4	116,1	+10,2	+3,5	111,9
1971	25.016	21.274	138,8	106,9	-3,2	-7,9	117,6
1972	27.782	21.434	154,2	107,7	+11,1	+0,8	129,6

	Zunahme in %				
	insgesamt	pro Jahr		insgesamt	
1960/70	+43,4	+16,1	+3,7	+1,5	+23,6
1960/71	+38,8	+6,9	+3,0	+0,6	+29,7
1960/72	+54,2	+7,7	+3,7	+0,6	+43,2

¹⁾ Beitrag zum Brutto-Nationalprodukt — ²⁾ Zu Preisen von 1964. — ³⁾ Aus Werten und Volumen abgeleiteter Preisindex (mit wechselnder Gewichtung).

1972 erhöhte sich die gesamte Endproduktion (Roh-ertrag) der Land- und Forstwirtschaft nominell um 11% auf 40,7 Mrd. S und real um 1%. Der Pflanzenbau erreichte wohl nur eine geringe mengenmäßige Steigerung, wertmäßig erhöhte er sich jedoch infolge kräftig gestiegener Erzeugerpreise (+19%) um 22% gegenüber 1971. Die Getreidernte war nach Menge und Qualität schwach. Einer sehr guten Zuckerrüben- und einer durchschnittlichen Weinernte stand eine Mißernte an Obst gegenüber. Dadurch wurden Obst, aber auch Kartoffeln und Wein bei knappem Angebot und reger Nachfrage erheblich teurer. 1973 schnitt der Pflanzenbau mit einem realen Zuwachs von 8% wieder bedeutend besser ab, und zwar unter ziemlich stabilen Preisverhältnissen.

nissen. Insbesondere die Getreideernte war nach Menge und Qualität (im Gegensatz zu 1972) überdurchschnittlich gut. Auch die Obsternte war nach zwei schwachen Jahren sehr zufriedenstellend.

Die Tierproduktion ist dem Volumen nach 1972 um 1,4% gewachsen und erreichte wieder ungefähr den Stand von 1970. Ein starker Preisanstieg (+8,5%) erbrachte einen wertmäßigen Zuwachs des tierischen Rohertrages um 10,4%. Die Schlachtungen aus heimischer Erzeugung waren rückläufig. Der Rinderexport nahm erneut zu (+11%), der Viehbestand wurde nach dem starken Abbau von 1971 etwas aufgestockt (Schweine). Die Erzeugerpreise für Schweine (+13,5%) und Rinder (+10,5%) lagen wesentlich über dem Vorjahresniveau (1971), der Milcherlös je l (273 S) lag um 5% darüber, nur Eier waren billiger. 1973 nahm die tierische Produktion real um weitere 2% zu. Der Preisauftrieb (+11%) hielt an, so daß der Wert der Endproduktion aus Tierhaltung um 13,5% zunahm.

Die Forstwirtschaft stagnierte 1972 auf dem Niveau des Vorjahres (nominell -1%, real 0,0%). Erst 1973 kam es zu einer kräftigen Tendenzumkehr, die sich allerdings nur auf das Preisniveau beschränkte (+31%). Das Volumen der Holznutzung sank um 3,5%.

Übersicht 8

Endproduktion und Wertschöpfung der Land- und Forstwirtschaft

	1969	1970	1971	1972
	Zu laufenden Preisen in Mill. S			
Endproduktion (Roherttrag)				
Pflanzliche	8.283	8.501	8.570	10.466
Tierische	19.903	21.099	21.561	23.798
Landwirtschaft	28.186	29.600	30.131	34.264
Forstwirtschaft	5.040	6.865	6.509	6.457
Land- und Forstwirtschaft	33.226	36.465	36.640	40.721
Minus Vorleistungen	9.763	10.619	11.624	12.939
Beitrag zum Brutto-Nationalprodukt (zu Marktpreisen)	23.463	25.846	25.016	27.782
Plus Subventionen	210	217	303	311
Minus indirekte Steuern	726	845	866	973
Beitrag zum Brutto-Nationalprodukt (zu Faktorenkosten)	22.947	25.218	24.453	27.120
Minus Abschreibungen	6.003	6.604	7.289	8.113
Beitrag zum Volkseinkommen	16.944	18.614	17.164	19.007

Die Bezüge des Agrarsektors an Vorleistungen aller Art erhöhten sich 1972 nominell um 11% und real um 5%.

Auf Grund der guten Vorjahresernte (1971) wurde viel weniger Futtergetreide, aber mehr Ölkuchen importiert. Ab Mitte 1972 wurden Eiweißfuttermittel auf dem Weltmarkt knapp, was einen enormen Preisanstieg zur Folge hatte. Die Bezüge der Landwirtschaft an Handelsdünger erreichten infolge von Vorratskäufen vor Einführung der Mehrwertsteuer einen Rekordwert (+20%). Die Ausgaben für Pflanzenschutzmittel stiegen um 15%, für Treibstoffe um 13% und für Strombezüge um 18%. Demgegenüber nahmen die Subventionen für Treibstoffverbilligung nur wenig zu. Die indirekten Steuern stiegen um 12%.

1973 wurden die realen Vorleistungen nicht weiter erhöht. Infolge von empfindlichen Verteuerungen stieg jedoch der nominelle Aufwand um 18%. Der Anteil der nominellen Brutto-Wertschöpfung an der gesamten Endproduktion der Land- und Forstwirtschaft (Netto-Quote) blieb 1972 gegenüber 1971 mit 68,2% unverändert, 1973 ist er indessen gesunken (67,3%).

Der Beitrag zum Volkseinkommen (Arbeits- und Kapitaleinkommen) des Agrarsektors stieg 1972 um 12% und 1973 um 14%. Damit konnte der schwere Rückschlag von 1971 (-9%), insbesondere auf Pro-Kopf-Basis, wieder weitgehend wettgemacht werden.

Gewerbliche Produktion

Die gesamte gewerbliche Produktion (sie umfaßt die „Industrie“) und das „verarbeitende Gewerbe“) stieg 1973 real um 5,6%, etwa wie im längerfristigen Durchschnitt und im Gleichschritt mit dem Brutto-Nationalprodukt, aber schwächer als 1972 (+7,1%). Der Anstieg des Preisniveaus hat sich zuletzt be-

¹⁾ Industriebetriebe, die einem Fachverband der Sektion „Industrie“ der Kammer der gewerblichen Wirtschaft angehören; ohne Dienstleistungsbetriebe.

²⁾ Gewerbebetriebe, die einer Innung der Sektion „Gewerbe“ der Kammer der gewerblichen Wirtschaft angehören; ohne Dienstleistungsgewerbe.

Übersicht 9

Volumen- und Preisentwicklung in der Land- und Forstwirtschaft

	Volumenindex ¹⁾				Preisindex ²⁾			
	1969	1970	1971	1972	1969	1970	1971	1972
Endproduktion (Roherttrag)								
Pflanzliche	- 3,1	+ 3,6	-12,6	+5,4	+ 3,5	- 1,0	+10,6	+18,7
Tierische	+ 1,8	+ 1,9	- 1,5	+1,4	+ 4,5	+ 4,2	+ 3,7	+ 8,6
Landwirtschaft	+ 0,2	+ 2,5	- 5,0	+2,5	+ 4,2	+ 2,6	+ 5,7	+11,6
Forstwirtschaft	+12,5	+12,7	- 3,8	-0,1	+13,4	+20,6	- 1,4	- 0,7
Land- und Forstwirtschaft	+ 1,9	+ 4,0	- 4,8	+2,1	+ 5,6	+ 5,5	+ 4,4	+ 9,5
Minus Vorleistungen	+ 6,1	+ 5,5	+ 3,5	+5,3	+ 2,3	+ 3,7	+ 6,3	+ 5,9
Beitrag zum Brutto-Nationalprodukt (zu Marktpreisen)	+ 0,4	+ 3,5	- 7,9	+0,8	+ 7,1	+ 6,3	+ 3,6	+11,0

¹⁾ Zu konstanten Preisen \approx 1962/66. — ²⁾ Zu konstanten Mengen \approx 1962/66.

Übersicht 10

Wertschöpfung¹⁾ von Industrie und verarbeitendem Gewerbe

	Absolute Werte		Indizes		Zunahme pro Jahr		Preis- index ²⁾
	nominell	real ³⁾	nominell	real ³⁾	nominell	real ³⁾	
	Mill. S		1960=100		in %		1964=100
1969	118.217	105.965	189.4	152.2	+12.7	+10.8	111.6
1970	131.456	114.030	210.6	163.8	+11.2	+7.6	115.3
1971	147.799	121.920	236.8	175.1	+12.4	+6.9	121.2
1972	167.147	130.594	267.8	187.5	+13.1	+7.1	128.0
1973	190.000	137.930	304.4	198.1	+13.7	+5.6	137.8
	Zunahme in %						
	insgesamt		pro Jahr		insgesamt		
1960/70	+110.6		+63.8		+7.7		+28.7
1970/73	+44.5		+21.0		+13.1		+19.5
1960/73	+204.4		+98.1		+8.9		+53.8

¹⁾ Beitrag zum Brutto-Nationalprodukt. — ²⁾ Zu Preisen von 1964. — ³⁾ Aus Werten und Volumen abgeleiteter Preisindex (mit wechselnder Gewichtung).

schleunigt (1972: +5.6%; 1973: +7.7%); der nominelle Zuwachs wurde 1973 erstmal seit vielen Jahren stärker von der Preis- als von der Mengenkompone-
nte alimentiert (+13.7%).

Der Anteil der Sachgüterproduktion am Brutto-Nationalprodukt war nominell 1972 und 1973 leicht rückläufig, real konstant.

Industrie

Die seit 1968 anhaltende Industriekonjunktur hat erst 1973 merklich an Dynamik verloren. Die globale Zuwachsrate war 1972 mit +6.9% nur wenig schwächer als im Vorjahr (+7.5%) und lag noch immer über dem langjährigen Durchschnitt. 1973 wurde, nach vorläufigen Schätzungen, das durchschnittliche Wachstum von 1960/73 (+5.9%) leicht unterschritten: +5.7%. 1972 hat die Industrie um 2.1%

Übersicht 11

Wertschöpfung¹⁾ der Industrie

	absolute Werte		Indizes		Zunahme pro Jahr		Preis- index ²⁾
	nominell	real ³⁾	nominell	real ³⁾	nominell	real ³⁾	
	Mill. S		1960 = 100		in %		1964=100
1969	85.789	81.191	184.3	160.4	+10.8	+12.1	105.7
1970	97.470	88.265	209.4	174.4	+13.6	+8.7	110.4
1971	109.179	94.897	234.6	187.5	+12.0	+7.5	115.1
1972	122.007	101.434	262.1	200.4	+11.7	+6.9	120.3
1973	139.000	107.170	298.7	211.7	+13.9	+5.7	129.7
	Zunahme in %						
	insgesamt		pro Jahr		insgesamt		
1960/70	+109.4		+74.4		+7.7		+20.0
1970/73	+42.6		+21.4		+12.5		+17.5
1960/73	+198.7		+111.7		+8.8		+41.0

¹⁾ Beitrag zum Brutto-Nationalprodukt. — ²⁾ Zu Preisen von 1964. — ³⁾ Aus Werten und Volumen abgeleiteter Preisindex (mit wechselnder Gewichtung).

mehr Unselbständige beschäftigt; das Arbeitsvolumen hat jedoch gleichzeitig um 0.6% abgenommen, so daß sich je Beschäftigten eine Produktivitätssteigerung von +4.7% (1971: +5.3%), je Arbeiterstunde aber von 7.5% (+7.1%) errechnet. Vor allem im Bergbau- und Grundstoffbereich kam es zu größeren Kapazitätserweiterungen. Die Beschäftigtenstände wurden 1973 im gleichen Ausmaß wie 1972 ausgeweitet (+2.1%), das Arbeitsvolumen nahm um 0.5% zu, woraus eine Produktivitätssteigerung je Beschäftigten von 3.5%, je Arbeiterstunde von 5.2% resultiert.

Der Anteil der Industrie am nominellen Brutto-Nationalprodukt ist seit 1971 (26.3%) zurückgegangen, weil die Industrie-Preise unterdurchschnittlich stiegen: 1972: 25.7%; 1973: 25.5%. Allerdings hat sich auch im Bereich der Industrie der Preisanstieg zu-

Übersicht 13

Reale Wertschöpfung der einzelnen Industriezweige

	1969	1970	1971	1972	Jährliche Veränderung			1960/72
					1969/70	1970/71	1971/72	
	zu Preisen von 1964 in Mill. S				in %			
1. Bergbau (einschließlich Magnesit)	2.604	2.717	2.741	2.591	+4.3	+0.9	-5.5	-0.6
2. Erdölindustrie	4.638	5.082	5.225	5.390	+9.6	+2.8	+3.2	+5.8
3. Eisenerzeugung (einschließlich Kaltwalzwerke)	7.311	7.752	7.983	8.179	+6.0	+3.0	+2.5	+5.1
4. NE-Metallindustrie	1.157	1.212	1.264	1.317	+4.8	+4.3	+4.2	+3.8
5. Stein- und keramische Industrie	5.012	5.340	6.014	6.745	+6.5	+12.6	+12.2	+6.3
6. Glasindustrie	1.271	1.279	1.486	1.434	+0.6	+16.2	-3.5	+4.7
7. Chemische Industrie	10.971	12.537	13.952	15.156	+14.3	+11.3	+8.6	+9.6
8. Papiererzeugung	3.099	3.316	3.453	3.756	+7.0	+4.1	+8.8	+5.2
9. Papierverarbeitung	1.178	1.385	1.536	1.605	+17.6	+10.9	+4.5	+8.2
10. Holzverarbeitung	2.927	3.387	3.935	4.545	+15.7	+16.2	+15.5	+9.5
11. Nahrungs- und Genußmittelindustrie	10.361	10.826	11.175	11.987	+4.5	+3.2	+7.3	+4.5
12. Tabakindustrie	3.859	4.152	4.405	4.342	+7.6	+6.1	-1.4	+5.6
13. Ledererzeugung	240	239	241	278	-0.4	+0.8	+15.4	+2.8
14. Lederverarbeitung	1.441	1.535	1.664	1.782	+6.5	+8.4	+7.1	+5.6
15. Textilindustrie	7.500	7.724	8.285	8.665	+3.0	+7.3	+4.6	+5.1
16. Bekleidungsindustrie	2.815	2.726	2.867	3.089	-3.2	+5.2	+7.7	+5.4
17. Gießereindustrie	817	938	935	903	+14.8	-0.3	-3.4	+1.6
18. Maschinen-, Stahl- und Eisenbau	9.802	10.760	11.893	12.786	+9.8	+10.5	+7.5	+7.6
19. Fahrzeugindustrie	2.720	3.206	3.520	4.047	+17.9	+9.8	+15.0	+3.6
20. Eisen- und Metallwarenindustrie	4.878	5.205	5.840	6.285	+6.7	+12.2	+7.6	+5.5
21. Elektroindustrie	7.765	9.215	9.798	11.003	+18.7	+6.3	+12.3	+8.9
22. Sägeindustrie	2.163	2.232	2.330	2.268	+3.2	+4.4	-2.7	+1.0
Industrie insgesamt	94.529	102.765	110.542	118.153				
Minus „Sonstige“ Vorleistungen	13.338	14.500	15.645	16.719				
Wertschöpfung (Beitrag zum Brutto-Nationalprodukt)	81.191	88.265	94.897	101.434	+8.7	+7.5	+6.9	+6.0

Übersicht 12

Brutto-Produktionswert und Wertschöpfung der Industrie nach Branchen¹⁾

		1969	1970	1971	1971	1972
				ALT	NEU	
1. Bergbau (einschl. Magnesit)	BPW	4.337	4.487	4.772	4.958	4.829
	NPW	3.053	3.315	3.364	2.661	2.725
	Netto-Quote, %	70,4	73,9	70,5	53,7	56,4
2. Erdölindustrie	BPW	8.862	10.326	12.839	13.670	14.846
	NPW	4.846	5.525	6.868	6.328	6.785
	Netto-Quote, %	54,7	53,5	53,5	46,3	45,7
3. Eisenerzeugung (einschl. Kaltwalzwaren)	BPW	20.379	24.476	25.675	20.759	22.337
	NPW	6.690	8.515	8.477	7.969	8.890
	Netto-Quote, %	32,8	34,8	33,0	38,4	39,8
4. NE-Metallindustrie	BPW	5.122	6.258	5.517	6.854	7.066
	NPW	1.714	1.999	1.899	1.699	1.880
	Netto-Quote, %	33,5	31,9	34,4	24,8	26,6
5. Stein- und keramische Industrie	BPW	8.413	9.276	10.977	10.987	12.778
	NPW	5.493	6.071	6.872	5.457	6.351
	Netto-Quote, %	65,3	65,4	62,6	49,7	(49,7)
6. Glasindustrie	BPW	1.942	2.074	2.388	2.446	2.769
	NPW	1.394	1.468	1.665	1.301	1.473
	Netto-Quote, %	71,8	70,8	69,7	53,2	(53,2)
7. Chemische Industrie	BPW	22.804	26.244	28.709	28.350	30.731
	NPW	11.789	13.301	14.871	10.133	11.159
	Netto-Quote, %	51,7	50,7	51,8	35,7	(36,3)
8. Papiererzeugung	BPW	7.832	9.057	9.795	8.304	8.894
	NPW	3.418	3.368	3.289	2.432	2.844
	Netto-Quote, %	43,6	37,2	33,6	29,3	32,0
9. Papierverarbeitung	BPW	2.677	3.120	3.483	3.703	3.959
	NPW	1.252	1.423	1.502	1.372	1.560
	Netto-Quote, %	46,8	45,6	43,1	37,1	(39,4)
10. Holzverarbeitung	BPW	5.866	7.089	8.381	9.632	11.558
	NPW	3.078	3.392	4.118	4.139	4.970
	Netto-Quote, %	52,5	47,8	49,1	43,0	(43,0)
11. Nahrungs- u. Genussmittelindustrie	BPW	25.730	28.390	31.070	31.035	34.759
	NPW	11.732	13.322	15.453	10.673	11.957
	Netto-Quote, %	45,6	46,9	49,7	34,4	(34,4)
12. Tabakindustrie	BPW	4.909	5.281	5.670	5.681	6.312
	NPW	4.220	4.523	4.968	4.798	5.378
	Netto-Quote, %	86,0	85,6	87,6	84,5	85,2
13. Ledererzeugung	BPW	744	715	976	883	1.152
	NPW	258	250	366	272	355
	Netto-Quote, %	34,7	35,0	37,5	30,8	(30,8)
14. Lederverarbeitung	BPW	3.347	3.847	4.736	4.260	4.669
	NPW	1.457	1.537	1.827	1.663	1.821
	Netto-Quote, %	43,5	40,0	38,6	39,0	(39,0)
15. Textilindustrie	BPW	16.449	17.221	18.679	18.160	19.122
	NPW	7.956	8.421	9.642	6.971	7.343
	Netto-Quote, %	48,4	48,9	51,6	38,4	(38,4)
16. Bekleidungsindustrie	BPW	7.435	8.259	8.738	8.261	9.500
	NPW	3.591	4.061	4.674	3.436	3.952
	Netto-Quote, %	48,3	49,2	53,5	41,6	(41,6)
17. Gießereindustrie	BPW	1.343	1.671	1.837	3.585	3.610
	NPW	851	1.096	1.202	1.806	1.819
	Netto-Quote, %	63,4	65,6	65,4	50,4	(50,4)
18. Maschinen-, Stahl- u. Eisenbau	BPW	20.145	22.763	26.550	27.126	31.086
	NPW	10.777	12.016	13.770	11.321	12.963
	Netto-Quote, %	53,5	52,8	51,9	41,7	(41,7)
19. Fahrzeugindustrie	BPW	6.366	8.034	10.014	11.258	13.183
	NPW	3.183	4.039	4.487	4.160	4.878
	Netto-Quote, %	50,0	50,3	44,8	37,0	(37,0)
20. Eisen- u. Metallwarenindustrie	BPW	9.505	10.786	12.568	12.580	14.178
	NPW	5.228	6.049	6.974	5.709	6.437
	Netto-Quote, %	55,0	56,1	55,5	45,4	(45,4)
21. Elektroindustrie	BPW	16.274	19.949	23.919	23.719	28.012
	NPW	8.137	10.139	11.325	8.082	9.552
	Netto-Quote, %	50,0	50,8	47,3	34,1	(34,1)
22. Sägeindustrie	BPW	5.567	6.918	7.319	7.319	7.033
	NPW	1.973	2.388	2.452	1.928	1.489
	Netto-Quote, %	35,4	34,5	33,5	26,3	21,2
Industrie insgesamt	BPW	206.048	236.241	264.612	263.530	292.383
	NPW	102.090	116.218	130.065	104.310	116.581
Minus „Sonstige Vorleistungen“		-16.301	-18.748	-20.886		
Umstellung auf die Definition der VGR					+4.869	+5.426
Wertschöpfung (Beitrag zum Brutto-Nationalprodukt)		85.789	97.470	109.179	109.179	122.007
Netto-Quote, %		41,6	41,3	41,3	41,4	41,7

¹⁾ Die zahlenmäßigen Angaben der VGR stimmen aus mehreren Gründen nicht genau mit den analogen Daten der amtlichen „Industrieproduktionsstatistik“ überein:

• Die Fachverbände der VGR sind aus den in Betracht kommenden Dreistellern der Betriebssystematik 1968 definiert (funktionelle Abgrenzung), Dienstleistungsbereiche und sonstige in der VGR nicht zur Sachgüterproduktion gehörende Aktivitäten (z. B. Hauptmünzamt) die institutionell (Kammersystematik) zur Industrie gehören werden ausgeschlossen;

• Unterfassungen die im Rahmen der amtlichen Erhebungen wegen zwischenzeitigen Abganges der betreffenden Betriebe nicht zu vermeiden sind, und gelegentliche Erhebungsmängel müssen ausgeglichen werden;

• der Wertschöpfungsbegriff der VGR ist nicht mit der betriebswirtschaftlich adäquaten Definition der amtlichen Erhebungen identisch (Abzug für „imputierte Bankzinsen“ Zuschlag für „Schadenprämie“ der Elementarversicherung u. a.). Diese Definitionsunterschiede werden in einer globalen Adaptierungs-Position für alle Fachverbände berücksichtigt.

Siehe im übrigen die Ausführungen über die Umstellung der Berechnungsmethode 1970/1972 im Abschnitt „Industrie“

letzt merklich beschleunigt (1970: +4,4%, 1971: +4,3%; 1972: +4,5%; 1973: +7,9%).

Der Kostenvorsprung der österreichischen Industrie auf den Auslandsmärkten blieb auch 1972 gewahrt, im Export konnten daher höhere Zuwächse erzielt werden als auf dem Inlandmarkt. Gegen Jahresende 1972 bewirkte der bevorstehende Übergang auf das Mehrwertsteuersystem (Investitionssteuer) ein sprunghaftes Ansteigen der heimischen Nachfrage vor allem nach Investitionsgütern, z. T. auch nach Verbrauchsgütern. Stützen der Industriekonjunktur waren ferner, wie im Vorjahr, der anhaltende Bauboom und die Nachfrage nach langlebigen Konsumgütern. Insgesamt ist die Bedeutung der traditionellen Konsumgüterindustrien (Papierindustrie, Lederverarbeitung, Nahrungs- und Genußmittel-, Tabak-, Textil- und Bekleidungsindustrie) nahezu unverändert geblieben: Anteil an der industriellen Wertschöpfung 1972: 29,9% (1971: 30,0%). Hingegen ist der Anteil der metallbe- und -verarbeitenden Industrien stärker, von 39,1% auf 39,8%, gestiegen.

Nach Fachverbänden gesehen verzeichneten die Holzverarbeitung (+15,5%), die sich seit 1968 in einer besonders kräftigen Expansionsphase befindet, ferner die Ledererzeugung (+15,4%), die Fahrzeugindustrie (+15,0%), die Elektroindustrie (+12,3%) sowie die Steine- und keramische Industrie (+12,2%) besonders starke reale Wachstumsraten. In einer zweiten Gruppe mit überdurchschnittlichem Wachstum blieben demgegenüber die Zuwachsraten merklich zurück. Dennoch hat gegenüber dem Vorjahr das Expansionstempo der Papiererzeugung (+9,3%), Bekleidungsindustrie (+7,7%) und Nahrungs- und Genußmittelindustrie (+7,3%) zugenommen, wogegen die Dynamik in der Eisen- und Metallwarenindustrie (+7,1%) nachgelassen hat bzw. sogar unter den langjährigen Durchschnitt gesunken ist: Chemische Industrie +8,6%, Maschinen-, Stahl- und Eisenbau +7,5%. Verhältnismäßig schwach entwickelten sich die Grundmetallindustrien, die ihren konjunkturellen Höhepunkt schon zu Anfang dieses Konjunkturzyklus erreichten: Metallhütten: +4,2%; Eisenhütten: +2,5%; Gießereien: -3,4%. Unter dem Durchschnitt blieben auch die Textilindustrie, Papierverarbeitung und die Erdölindustrie. Stark rückläufig war infolge der ungünstigen Konjunktur für Magnesitprodukte der Ausstoß der Bergwerke (-5,5%), weiters fielen auch in der Glasindustrie (Rückgang der Schmuckproduktion um die Hälfte), den Tabakwerken und den Sägewerken (geringere Rundholzanlieferung) die jährlichen Veränderungsdaten negativ aus.

Die zu laufenden Preisen gerechneten („nominellen“) Brutto- und Netto-Produktionswerte der Industrieproduktion sind in der Übersicht 12 für das Jahr 1971 in zwei Versionen (ALT — NEU) ausgewiesen. Dieser Umstand ist durch die totale Umstellung der Be-

rechnungsmethoden der VGR für den Bereich „Industrie“ auf die seit 1969 jährlich durchgeführten zensusartigen Erhebungen der amtlichen Statistik über diesen Sektor begründet. Nach der Beseitigung gewisser Anlaufschwierigkeiten, wie sie für neuartige Erhebungen typisch sind, sowie einer systematischen Bereinigung im Hinblick auf die gleichzeitig veranstaltete analoge Erhebung beim Groß- und Einzelhandel erschien das Jahr 1971 für die Umstellung besonders geeignet (gewisse Kenngrößen, insbesondere Pro-Kopf-Produktionsziffern, konnten schon bisher aus den Jahreserhebungen übernommen werden). Die bisherigen Daten der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung zur Industrie stellten methodisch gesehen Extrapolationen von Basiszahlen der Nichtlandwirtschaftlichen Betriebszählung 1964 dar; die neuartigen Industriezählungen stehen hingegen sowohl betriebssystematisch als auch hinsichtlich der Definition der statistischen Einheiten und zum Teil der Erhebungsmerkmale auf neuer Grundlage. Auf der Ebene der einzelnen Fachverbände ergaben sich daher im Umstellungsjahr sowohl bei den Brutto-Produktionswerten (geänderte Systematik; andere Abgrenzung der statistischen Einheiten) als auch bei den Netto-Produktionswerten (andere Definition der Erhebungsmerkmale, insbesondere Ausscheidung der „sonstigen“ Vorleistungen) Diskrepanzen, die im Wege statistisch vertretbarer Adaptierungen nicht behebbare waren und zu Brüchen der nominellen Fachverbandsreihen führten (ALT; NEU). Für die Industrie insgesamt ist hingegen die Abstimmung der Wertschöpfung gelungen (ALT = NEU), so daß die Diskrepanzen bei den einzelnen Fachverbänden im wesentlichen auf systematische Verschiebungen und geänderte Zuordnungen von statistischen Einheiten zurückgeführt werden können.

Der Übergang vom „census value added“ (einschließlich „sonstige“ Vorleistungen) zu einem echten betriebswirtschaftlichen Wertschöpfungsbegriff schon in der Erhebung bedingte auch eine Änderung beim Ausweis der Bereinigung von den „sonstigen“ Vorleistungen (einschließlich definitorischer Umstellung); der Großteil der „sonstigen“ Vorleistungen ist nunmehr bereits auf Fachverbandsebene zugeordnet, zu berücksichtigen sind lediglich die imputierten Bankzinsen und die „Schadenprämie“ (Schadenkomponente der Elementarversicherungsprämien), ferner allfällige fachverbandsweise nicht zuzuordnende Untererfassungen.

In Zukunft wird jeweils nur noch das durch die Jahreserhebungen in der Industrie noch nicht abgedeckte Jahr im Wege einer Extrapolation mit den aufsummierten Werten der monatlichen Industrieproduktionsstatistik berechnet, und nach Vorliegen der Werte der betreffenden Jahreserhebungen durch diese ersetzt werden. Da verlässliche Angaben über

die Entwicklung der Vorleistungen bis dahin nur ausnahmsweise verfügbar sind (z. B. auf Grund der AG-Statistik), werden für das Letztjahr im allgemeinen konstante Netto-Quoten unterstellt.

Eine analoge Umstellung der „Realberechnung“ (Rechnung zu Preisen von 1964) wirft erhebliche Probleme auf, weil die derzeitige Methode (Fortschreibung der Netto-Produktionswerte 1964 mit dem adaptierten Produktionsindex) wegen der systematischen Verschiebungen des Netto-Produktionswertes nicht auf das Jahr 1971 (NEU) übertragen werden kann. An einer der nominellen entsprechenden Adaptierung der realen Reihen wird noch gearbeitet. Für die behelfsweise Berechnung von Preisindizes einzelner Fachverbände müssen vorderhand nominelle Indizes herangezogen werden, wobei die beiden Werte „ALT“ und „NEU“ eine Verkettung ermöglichen.

Verarbeitendes Gewerbe

Das verarbeitende Gewerbe (nichtindustrielles Groß- und Kleingewerbe ohne Bau- und Dienstleistungsgewerbe) konnte sowohl 1972 als auch 1973 mit der Industrie Schritt halten, obwohl es längerfristig um etwa ein Drittel hinter der industriellen Expansion zurückbleibt (1960/73: 38%, Industrie 59%)

Die Erzeugung (einschließlich Handels- und Reparaturfunktion) wuchs 1972 real um 7,9% und 1973 um 5,5%. Zu laufenden Preisen hält das „Gewerbe“ einen nahezu konstanten Anteil am Brutto-Nationalprodukt (1973: 9,3%).

Übersicht 14

Wertschöpfung¹⁾ im Gewerbe

	Absolute Werte		Indizes		Zunahme pro Jahr		Preisindex ²⁾ 1964=100
	nominell	real ³⁾	nominell	real ³⁾	nominell	real ²⁾	
	Mill. S		1960=100		in %		
1969	32 428	24 774	204,3	130,2	+18,1	+6,6	130,9
1970	33 986	25 765	214,2	135,5	+4,8	+4,0	131,9
1971	38 620	27 023	243,4	142,1	+13,6	+4,9	142,9
1972	45 140	29 160	284,4	153,3	+16,9	+7,9	154,8
1973	51 000	30 760	321,4	161,7	+13,0	+5,5	165,8
Zunahme in %							
	insgesamt		pro Jahr		insgesamt		
1960/70	+114,2		+35,5		+7,9		+58,2
1970/73	+50,1		+19,4		+14,5		+25,7
1960/73	+221,4		+61,7		+9,4		+98,8

¹⁾ Beitrag zum Brutto-Nationalprodukt — ²⁾ Zu Preisen von 1964 — ³⁾ Aus Werten und Volumen abgeleiteter Preisindex (mit wechselnder Gewichtung).

Übersicht 15

Brutto-Produktionswert, Vorleistungen und Wertschöpfung im Gewerbe

	1969	1970	1971	1972
	Mill. S			
Brutto-Produktionswert	74 464	79 377	87 408	101 550
Abzüglich Vorleistungen	42 036	45 391	48 788	56 410
Wertschöpfung	32 428	33 986	38 620	45 140
Netto-Quote in %	43,5	42,8	44,2	44,9
Wertschöpfung zu Preisen von 1964	24 774	25 765	27 023	29 160

Methodisch stützt sich die Berechnung der Wertschöpfung des „Gewerbes“ nach wie vor auf die jährlichen Vollerhebungen für das „Großgewerbe“ (mehr als 20 Beschäftigte) sowie die jährlichen Erhebungen auf repräsentativer Basis für das „Kleingewerbe“. Die erhobenen Daten über das Großgewerbe werden seit 1969 zum vollen Nennwert in die Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung übernommen, jene für das Kleingewerbe nur auf Pro-Kopf-Basis. Die Hochrechnung erfolgt mit Hilfe der laut Hauptverband der Sozialversicherungsträger dem Kleingewerbe per Differenz zuzurechnenden unselbstständig Beschäftigten.

Die Rechnung zu konstanten Preisen stützt sich seit 1969 für das „Großgewerbe“ auf die laufende Produktionsstatistik, in der alle erzeugten Produkte nach Wert und Menge erfaßt werden. Die Umsätze des „Kleingewerbes“ werden differenziert nach Erzeugungs-, Handels- und Reparaturumsätzen durch geeignete Preisindizes deflationiert.

Baugewerbe

In der Bauwirtschaft hat die 1970 einsetzende hektische Baukonjunktur auch 1972 (real +16%) unvermindert angehalten, vor allem infolge der Vorziehung von Bauaufträgen wegen Einführung der Mehrwertsteuer zum 1. Jänner 1973.

Trotz mäßigem Nachfragerückgang war die Bauwirtschaft auch im Jahre 1973 noch stark ausgelastet (+7%). Die nominelle Wertschöpfung erhöhte sich

Übersicht 16

Wertschöpfung¹⁾ im Baugewerbe

	Absolute Werte		Indizes		Zunahme pro Jahr		Preisindex ²⁾ 1964=100
	nominell	real ³⁾	nominell	real ³⁾	nominell	real ²⁾	
	Mill. S		1960=100		in %		
1969	29 425	25 310	221,9	168,6	+3,0	-3,3	116,3
1970	34 108	28 070	257,2	187,0	+15,9	+10,9	121,5
1971	41 904	32 450	316,0	216,2	+22,9	+15,6	129,1
1972	55 550	37 640	418,9	250,8	+32,6	+16,0	147,6
1973	68 940	40 270	519,9	268,3	+24,1	+7,0	171,2
Zunahme in %							
	insgesamt		pro Jahr		insgesamt		
1960/70	+157,2		+87,0		+9,9		+6,5
1970/73	+102,1		+43,5		+26,4		+12,8
1960/73	+419,9		+168,3		+13,5		+9,7

¹⁾ Beitrag zum Brutto-Nationalprodukt — ²⁾ Zu Preisen von 1964 — ³⁾ Aus Werten und Volumen abgeleiteter Preisindex (mit wechselnder Gewichtung).

Übersicht 17

Brutto-Produktionswert, Vorleistungen und Wertschöpfung im Baugewerbe

	1969	1970	1971	1972
	Mill. S			
Brutto-Produktionswert ¹⁾	46 780	53 993	65 902	87 510
Abzüglich Vorleistungen	17 355	19 885	23 998	31 960
Wertschöpfung	29 425	34 108	41 904	55 550
Netto-Quote in %	62,9	63,2	63,6	63,5
Wertschöpfung zu Preisen von 1964	25 310	28 070	32 450	37 640

¹⁾ Einschließlich Eigenleistung im Wohnbau

1972 um 33% und 1973 um 24%, der Preisdruck verstärkte sich enorm (1972: +14%; 1973: +16%).

Längerfristig gehört das Baugewerbe zu den expansivsten Wirtschaftszweigen Österreichs und übertrifft mit einer durchschnittlichen Wachstumsrate von 7,9% (1960/73) die Industrie (5,9%) nicht unbedeutend. Die Kapitalausstattung entspricht bereits modernsten Anforderungen.

Einzelheiten über das gesamte (funktionelle) Bauvolumen und die baulichen Investitionen sind aus Übersicht 60 zu ersehen.

Elektrizitäts-, Gas- und Wasserwirtschaft

Nach einem absoluten Rückgang der nominellen und der realen Wertschöpfung im Jahr 1971 holte dieser Bereich 1972 und 1973 vor allem nominell kräftig auf: die Wertschöpfung (zu laufenden Preisen) nahm dank Tarifierhöhungen (Elektrizität; Gas) in beiden Jahren jeweils um nahezu 20% zu. Bei einer realen Produktionsausweitung von 10,4% (1972) und 8,6% (1973) ergibt sich eine durchschnittliche Preisrate von +8,1% bzw. +10,1%. Die Preise sind im Energiesektor allein von 1970 bis 1973 genauso stark gestiegen wie im ganzen Jahrzehnt 1960/1970.

Übersicht 18

Wertschöpfung¹⁾ im Bereich „Elektrizität, Gas, Wasser“

	Absolute Werte		Indizes		Zunahme pro Jahr		Preisindex ²⁾ 1964=100
	nominell Mill S	real ²⁾	nominell 1960=100	real ²⁾	nominell in %	real ²⁾	
1969	9.415	8.284	209,1	171,6	+ 5,8	+ 4,6	113,7
1970	10.545	9.492	234,2	196,6	+12,0	+14,6	111,1
1971	10.439	9.388	231,8	194,5	- 1,0	- 1,1	111,2
1972	12.457	10.364	276,6	214,7	+19,3	+10,4	120,2
1973	14.890	11.250	330,6	233,1	+19,5	+ 8,6	132,3

Zunahme in %

	insgesamt	pro Jahr	insgesamt
1960/70	+134,2	+ 96,6	+ 8,9
1970/73	+ 41,2	+ 18,6	+12,2
1960/73	+230,6	+133,1	+ 9,6

¹⁾ Beitrag zum Brutto-Nationalprodukt. — ²⁾ Zu Preisen von 1964. — ³⁾ Aus Werten und Volumen abgeleiteter Preisindex (mit wechselnder Gewichtung).

Übersicht 19

Brutto-Produktionswert, Vorleistungen und Wertschöpfung im Bereich „Elektrizität, Gas, Wasser“

	1969	1970	1971	1972
	Mill S			
Brutto-Produktionswert	12.730	14.027	14.474	16.952
Abzüglich Vorleistungen	3.315	3.482	4.035	4.495
Wertschöpfung	9.415	10.545	10.439	12.457
davon Elektrizität	7.850	8.778	8.601	10.282
Gas	989	1.127	1.147	1.359
Fernheizkraftwerke	171	226	263	325
Wasser	405	414	428	491
Netto-Quote in %	74,0	75,2	72,1	73,5
Wertschöpfung zu Preisen von 1964	8.284	9.492	9.388	10.364
davon Elektrizität	7.037	8.059	7.853	8.574
Gas	973	1.102	1.177	1.384
Fernheizkraftwerke	150	195	215	255
Wasser	124	136	143	151

Für das Gesamtergebnis des Energiesektors ist die Elektrizitätswirtschaft ausschlaggebend: ausgehend vom niedrigen Vorjahresniveau erreichte sie trotz der für die Stromerzeugung auch 1972 besonders ungünstigen Wasserführung, ein überdurchschnittliches reales Wachstum: +9,2% (1960/72: +6,4%); das Zurückbleiben der Inlandsproduktion mußte allerdings durch steigende Stromimporte kompensiert werden.

Die Fernheizkraftwerke verzeichneten auch 1972 wieder eine hohe Steigerung der realen Wertschöpfung: +18,6%. Nicht viel schwächer entwickelten sich die Gaswerke (einschließlich Verteilernetze; Inbetriebnahme einer neuen Anlage): +17,6%.

Verkehr

Die Verkehrsleistungen hielten im Jahr 1972 mit der Ausweitung des Brutto-Nationalproduktes annähernd Schritt (+6,7%), 1973 war das reale Wachstum indessen weit überdurchschnittlich (+8,5%) und wurde nur noch vom Sektor Banken - Versicherungen übertroffen. Der Preisindex war 1972, hauptsächlich infolge Tarifierhöhungen bei der Bahn, spürbar angestiegen (+6,6%), 1973 blieben die Preise nahezu stabil: +1,2%. An der günstigen Entwicklung im Jahr 1973 partizipierten vor allem das Nachrichtenwesen (Telefon), die Schifffahrt und der fuhrgewerbliche Straßengüterverkehr. Bei den Bahnen hat sich nur das Transportaufkommen im Verkehr mit dem Ausland befriedigend entwickelt. Der Anteil des Verkehrs am Brutto-Nationalprodukt ging von 6,0% (1972) auf 5,7% zurück.

Übersicht 20

Wertschöpfung¹⁾ des Verkehrs

	Absolute Werte		Indizes		Zunahme pro Jahr		Preisindex ²⁾ 1964=100
	nominell Mill S	real ²⁾	nominell 1960=100	real ²⁾	nominell in %	real ²⁾	
1969	20.684	18.217	205,3	151,2	+10,3	+10,6	113,5
1970	23.348	20.641	231,7	171,3	+12,9	+13,3	113,1
1971	25.093	21.671	249,0	179,8	+ 7,5	+ 5,0	115,8
1972	28.533	23.124	283,2	191,9	+13,7	+ 6,7	123,4
1973	31.350	25.090	311,1	208,2	+ 9,9	+ 8,5	124,9

Zunahme in %

	insgesamt	pro Jahr	insgesamt
1960/70	+131,7	+ 71,3	+ 8,7
1970/73	+ 34,3	+ 21,5	+10,3
1960/73	+211,1	+108,2	+ 9,1

¹⁾ Beitrag zum Brutto-Nationalprodukt. — ²⁾ Zu Preisen von 1964. — ³⁾ Aus Werten und Volumen abgeleiteter Preisindex (mit wechselnder Gewichtung).

Im Jahre 1972 konnten die Luftfahrtunternehmen (+16,0%) und die Post (+11,7%) sowie der recht heterogene Bereich „Sonstiges“ (+11,6%) ihre Verkehrsleistungen besonders kräftig steigern. Überdurchschnittlich wurde, ähnlich wie in den Vorjahren, auch das Transportaufkommen im fuhrgewerblichen Straßenverkehr ausgeweitet: +10,9%. ÖBB und andere Bahnen verzeichneten nur geringfügige Zunahmen (+1,0% bzw. +1,9%), die Verlagerung des Güterverkehrs auf die Straße hat sich demnach bis

Übersicht 21
Umsätze, Vorleistungen und Wertschöpfung des Verkehrs nach Verkehrsträgern

	1969	1970	1971	1972
Brutto-Produktionswert in Mill. S				
Bundesbahn (ohne Kraftwagendienst der ÖBB)	8 369	9 703	9 906	10 845
Andere Bahnen (einschl. Schlaf- und Speisewagenunternehmungen, Seilbahnen u. Lifte)	1 030	1 186	1 310	1 434
Straßenbahn und Obusverkehr	1 202	1 171	1 152	1 511
Nachrichtenübermittlung (Post, ohne Postauto)	7 210	7 988	8 590	9 507
Omnibusverkehr	1 405	1 461	1 577	1 761
Gewerblicher Straßenverkehr (Speditionen, Lastfuhrwerks- und Mietwagenunternehmungen)	9 162	10 693	11 364	13 474
Schifffahrt	298	328	303	331
Luftfahrt	1 127	1 165	1 095	1 375
Sonstiges (Agenturen, Garagen, Pipelines usw.)	2 114	2 480	3 048	3 569
Brutto-Produktionswert (Umsätze)	31 917	36 175	38 345	43 807
Abzüglich Vorleistungen	11 233	12 827	13 252	15 274
Wertschöpfung	20 684	23 348	25 093	28 533
davon				
Bundesbahn (ohne Kraftwagendienst der ÖBB)	6 834	7 968	8 167	8 958
Andere Bahnen (einschl. Schlaf- und Speisewagenunternehmungen, Seilbahnen und Lifte)	608	699	781	840
Straßenbahn und Obusverkehr	665	594	586	876
Nachrichtenübermittlung (Post, ohne Postauto)	6 424	7 011	7 674	8 467
Omnibusverkehr	793	796	861	975
Gewerblicher Straßenverkehr (Speditionen, Lastfuhrwerks- und Mietwagenunternehmungen)	3 697	4 366	4 687	5 598
Schifffahrt	166	181	167	169
Luftfahrt	428	468	562	794
Sonstiges (Agenturen, Garagen, Pipelines usw.)	1 069	1 265	1 608	1 856
Netto-Quote insgesamt in %	64,8	64,5	65,4	65,1
Wertschöpfung zu Preisen von 1964	18 217	20 641	21 671	23 124

zuletzt fortgesetzt. Das seit 1971 steigende Aufkommen im Personenverkehr der Bahn geht ausschließlich auf die Einnahmen aus der Schülerbeförderung zurück. Auch Straßenbahnen und Obusse profitierten von der Vergütung für Schülerfreifahrten (+2,7%). Absolut rückläufig war das Transportaufkommen im Omnibusverkehr (städtischer und Linienverkehr) sowie, wegen des Niederwassers, der Schifffahrt.

Handel

Der Handel befindet sich seit 1970 in einer Phase beschleunigter Expansion. Die reale Entwicklung (1972: +7,4%, 1973: +5,3%) ist zuletzt allerdings hinter der nominellen Steigerung (+12,5% bzw. +13,8%) stärker zurückgeblieben und 1973 sogar unter den langfristigen Durchschnitt abgesunken. Der Preisindex zeigt dementsprechend gegenüber 1972 (+4,7%) eine sprunghafte Steigerung auf +8,1%, die unter anderem auch aus der durch die Umstellung des Umsatzsteuersystem bewirkten Neuverteilung der Aufkommenslast (insbesondere zu Lasten des Großhandels) zu erklären ist.

Insgesamt hielt der Handel mit dem gesamtwirtschaftlichen Wachstum nicht ganz Schritt; der Anteil des Handels am Brutto-Nationalprodukt (nominell) war in

den letzten Jahren rückläufig und betrug 1973 14,0% (1969: 14,6%). An den nominellen Umsatzsteigerungen 1972 hatten Groß- und Einzelhandel einen ungefähr gleichen Anteil (+12,0% bzw. +12,1%), real schnitt der Großhandel etwas besser ab 1973 dürfte sich das Schwergewicht mehr zum Einzelhandel verlagert haben.

Übersicht 22
Wertschöpfung¹⁾ im Handel

	Absolute Werte		Indizes		Zunahme pro Jahr		Preisindex ²⁾ 1964=100
	nominell Mill. S	real ³⁾	nominell 1960=100	real ³⁾	nominell in %	real ³⁾ in %	
1969	48.450	40.077	237,3	159,7	+5,8	+4,0	120,9
1970	53.244	42.919	260,8	171,0	+9,9	+7,1	124,1
1971	59.672	45.584	292,3	181,6	+12,1	+6,2	130,9
1972	67.104	48.938	328,7	195,0	+12,5	+7,4	137,1
1973	76.380	51.550	374,1	205,4	+13,8	+5,3	148,2

	Zunahme in %		
	insgesamt	pro Jahr	insgesamt
1960/70	+160,8	+71,0	+52,5
1970/73	+43,5	+20,1	+19,4
1960/73	+274,1	+105,4	+82,1

¹⁾ Beitrag zum Brutto-Nationalprodukt. — ²⁾ Zu Preisen von 1964. — ³⁾ Aus Werten und Volumen abgeleiteter Preisindex (mit wechselnder Gewichtung).

Übersicht 23
Umsätze, Vorleistungen und Wertschöpfung im Handel

	1969	1970	1971 ALT	1971 NEU	1972
Brutto-Produktionswert (Umsätze) in Mill. S					
Großhandel	157.389	178.716	198.105	187.062	209.509
Einzelhandel	87.780	96.406	107.379	113.912	127.695
SonstigeHandelsgewerbe	2.194	2.465	2.735	2.413	2.705
Brutto-Produktionswert Handel insgesamt	247.363	277.587	308.219	303.387	339.909
Minus Vorleistungen	198.913	224.343	248.547	243.715	272.805
Wertschöpfung	48.450	53.244	59.672	59.672	67.104
Netto-Quote in %	19,6	19,2	19,4	19,7	19,7
Wertschöpfung zu Preisen von 1964	40.077	42.919	45.584	45.584	48.938

Mit dem Berichtsjahr 1971 wurde im Bereich des Groß- und Einzelhandels eine zensusartige Vollerhebung durchgeführt, deren Ergebnisse Ende 1973 verfügbar wurden und wichtige volkswirtschaftliche Kennzahlen für diesen Bereich lieferten (Beschäftigte, Brutto-Produktionswerte, Netto-Produktionswerte, Investitionen, Lager usw.). Durch den Einbau dieser Daten in die Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung ist, erstmals seit 1964, die Wertschöpfungsrechnung wieder direkt durch eine Vollerhebung abgesichert. Die Abweichungen der bisherigen Kalkulationen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung vom Erhebungsergebnis waren beim Brutto-Produktionswert und beim Netto-Produktionswert des Groß- und Einzelhandels ziemlich bedeutend, vor allem war die schwerpunktmäßige Verlagerung vom Groß- zum Einzelhandel aus den Indikatoren der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung nicht voll erkennbar.

Insgesamt (bei Zusammenfassung von Groß- und Einzelhandel) ergab sich jedoch nach Durchführung der nötigen definitorischen Adaptierungen und Er-

gänzung eines Meldeausfalles¹⁾ beim Netto-Produktionswert eine vorzügliche Übereinstimmung, so daß die bisherigen Schätzungen durch die neuen Erhebungsdaten bestätigt erscheinen und jene ohne merklichen Bruch in die Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung übernommen werden konnten. Eine volle Abstimmung des Brutto-Produktionswertes war allerdings nicht möglich, es wurden daher in der Übersicht 23 die betreffenden Zahlen für 1971 in zwei Versionen (ALT-NEU) ausgewiesen. Im übrigen kommt es zu keiner grundsätzlichen Änderung der gelegentlich der Revision 1954/1968 beschriebenen Methoden²⁾.

Banken und Versicherungen

Seit 1970 hat sich das Wachstumstempo in diesem Bereich stetig verlangsamt, 1973 wurde erstmals seit vielen Jahren der langfristige Durchschnitt (+87%); fast doppelt so hoch wie beim Brutto-Nationalprodukt) unterschritten: +7%. Nominell wird die Abschwächung durch den stärkeren Preisauftrieb (1971: +27%; 1972: +53%; 1973: +78%) ausgeglichen.

Im Jahr 1972 war die Entwicklung nach Bereichen recht unterschiedlich. Zu laufenden Preisen trug der Bereich der Versicherungen stärker zum Wachstum bei, zu konstanten Preisen der Sektor „Banken“.

Innerhalb des Sektors „Banken“ waren die Bausparkassen (+24%), die Postsparkasse (+22%), Ankaufsförderungsinstitute (+22%) sowie Kreditgenossenschaften (+21%) sehr expansiv, wogegen vor allem die Oesterreichische Nationalbank, ferner die Aktienbanken, Sparkassen und Hypothekenanstalten schwächer abschnitten.

Bei den Versicherungen nahm die nominelle Wertschöpfung sprunghaft zu (+27%), bedingt durch eine Normalisierung der Schadensentwicklung und damit der wichtigsten Vorleistungskomponente. Ins-

Übersicht 25
Brutto-Produktionswert, Vorleistungen und Wertschöpfung der Banken und Versicherungen

	1969	1970	1971	1972
Brutto-Produktionswert in Mill. S				
Banken	11.446	13.882	16.325	18.325
Versicherungen	11.268	12.855	14.379	17.206
insgesamt	22.714	26.737	30.704	35.531
Abzüglich Vorleistungen	8.899	10.492	12.249	14.340
Wertschöpfung	13.815	16.245	18.455	21.191
davon Banken	9.593	11.636	13.639	15.089
Versicherungen	4.222	4.609	4.816	6.102
Netto-Quote in %	60,8	60,8	60,1	59,6
Wertschöpfung zu Preisen von 1964	12.560	14.049	15.546	16.956
davon Banken	8.696	9.949	11.340	12.578
Versicherungen	3.864	4.100	4.206	4.378

besondere stiegen die Leistungen in den Schadensversicherungssparten (ohne Kfz-Versicherung) nur noch um 2%, während die Zunahme 1971 noch 31% betragen hatte. In der Kfz-Versicherung, die mit 37% den größten Anteil am gesamten Prämienaufkommen hat, glichen sich die Zunahmen an Prämienzahlungen und Schadensleistungen nahezu aus.

Wohnungswirtschaft

Der Beitrag der Wohnungswirtschaft zum Brutto-Nationalprodukt war auf Grund der Ergebnisse der Häuser- und Wohnungszählung 1971 und ergänzen-

Übersicht 26
Wertschöpfung¹⁾ aus Wohnungswirtschaft

	Absolute Werte		Indizes		Zunahme pro Jahr		Preisindex ³⁾ 1964=100		
	nominell	real ²⁾	nominell	real ²⁾	nominell	real ²⁾			
	Mill. S		1960=100		in %				
1969	3.978	3.274	186,8	136,2	+7,6	+7,8	121,5		
1970	5.576	3.423	261,9	142,4	+40,2	+4,6	162,9		
1971	6.110	3.553	287,0	147,9	+9,6	+3,8	172,0		
1972	6.552	3.657	307,7	152,2	+7,2	+2,9	179,2		
1973	7.530	3.770	353,7	156,9	+15,0	+3,0	199,7		
					Zunahme in %				
					insgesamt	pro Jahr	insgesamt		
1960/70					+161,9	+42,4	+10,1	+3,6	+83,9
1970/73					+35,0	+10,1	+10,5	+3,3	+22,6
1960/73					+253,7	+56,9	+10,2	+3,5	+125,4

¹⁾ Beitrag zum Brutto-Nationalprodukt. — ²⁾ Zu Preisen von 1964. — ³⁾ Aus Werten und Volumen abgeleiteter Preisindex (mit wechselnder Gewichtung). — ⁴⁾ Niveauekorrektur.

Übersicht 24
Wertschöpfung¹⁾ der Banken und Versicherungen

	Absolute Werte		Indizes		Zunahme pro Jahr		Preisindex ³⁾ 1964=100		
	nominell	real ²⁾	nominell	real ²⁾	nominell	real ²⁾			
	Mill. S		1960=100		in %				
1969	13.815	12.560	229,9	205,1	+13,3	+8,7	110,0		
1970	16.245	14.049	270,3	229,4	+17,6	+11,9	115,6		
1971	18.455	15.546	307,1	253,9	+13,6	+10,7	118,7		
1972	21.191	16.956	352,6	276,9	+14,8	+9,1	125,0		
1973	24.400	18.140	406,0	296,2	+15,1	+7,0	134,5		
					Zunahme in %				
					insgesamt	pro Jahr	insgesamt		
1960/70					+170,3	+129,4	+10,4	+8,7	+17,8
1970/73					+50,2	+28,8	+14,5	+8,8	+16,3
1960/73					+306,0	+195,6	+11,4	+8,7	+37,1

¹⁾ Beitrag zum Brutto-Nationalprodukt. — ²⁾ Zu Preisen von 1964. — ³⁾ Aus Werten und Volumen abgeleiteter Preisindex (mit wechselnder Gewichtung).

¹⁾ Vgl. hierzu die analogen Ausführungen zur Neuberechnung „Industrie“ 1971, S. 9.

²⁾ Österreichs Volkseinkommen 1954 bis 1968, Neuberechnung. Wien 1971, S. 25 f.

Übersicht 27
Brutto-Mietwert, Vorleistungen und Wertschöpfung aus Wohnungswirtschaft

	1969	1970	1971	1972
Zu laufenden Preisen in Mill. S				
Brutto-Mietwert ¹⁾	9.648	10.986	12.060	13.494
Abzüglich Vorleistungen ²⁾	5.670	5.410	5.950	6.942
Wertschöpfung	3.978	5.576	6.110	6.552
Zu Preisen von 1964 in Mill. S				
Brutto-Mietwert	7.524	7.750	7.950	8.181
Abzüglich Vorleistungen	4.250	4.327	4.397	4.524
Wertschöpfung	3.274	3.423	3.553	3.657

¹⁾ Brutto-Produktionswert — ²⁾ Instandhaltung und Betriebskosten, ohne indirekte Steuern (Grundsteuer).

der Zahlen des Mikrozensus verlässlicher zu ermitteln als in den Vorjahren. Die neuen Unterlagen führten zu gewissen Revisionen der bisherigen Schätzungen (insbesondere einer Reduktion der nominellen Vorleistungen). Demnach nahm der reale Beitrag dieses Sektors zum Brutto-Nationalprodukt mit +2,9% 1972 nur wenig stärker zu als der Wohnungsbestand (+2,1%, ohne landwirtschaftliche Wohnungen) und erreichte auch 1973 nur einen unterdurchschnittlichen Zuwachs von 3,0%. Zu laufenden Preisen gerechnet stieg die Wertschöpfung von 1972 (+7,2%) auf 1973 sprunghaft an (+15,0%), wobei sich vor allem mehrwertsteuerbedingte Mieterhöhungen geltend machten.

Der Anteil der Wohnungswirtschaft am Brutto-Nationalprodukt ist infolge der weitgehend gesetzlich gebundenen Miet-Preisbildung im internationalen Vergleich extrem niedrig. Er blieb in den letzten Jahren nahezu unverändert und belief sich 1972 und 1973 auf 1,4% (nominell).

Öffentlicher Dienst

Der Beitrag des öffentlichen Dienstes hat sich 1972 um 13,3% und 1973 um 16,5% (real 1972: +3,1% und 1973: +3,5%) erhöht. Sein Anteil am Brutto-Nationalprodukt blieb 1972 mit 10,3% und 1973 mit 10,4% nahezu unverändert. Zu Preisen von 1964 ist der Anteil 1972 von 7,9% auf 7,6% und 1973 auf 7,5% gesunken.

Übersicht 28

Wertschöpfung des öffentlichen Dienstes nach Funktionen

	1969	1970	1971	1972
	Mill. S			
Lohn- und Gehaltssumme	26.120	28.423	31.863	36.043
Angerechnete Pensionen	5.399	6.015	6.550	7.245
Ziviler Personalaufwand	31.519	34.438	38.413	43.288
Personalaufwand der Landesverteidigung (i. w. S.)	2.052	2.111	2.193	2.486
Amortisation des öffentl. Vermögens	2.191	2.361	2.594	3.187
Wertschöpfung	35.762	38.910	43.200	48.961
davon				
Exekutive	2.361	2.519	2.688	2.929
Justiz	766	831	901	1.003
Unterricht ¹⁾	7.414	8.379	9.921	11.460
Finanzverwaltung	1.843	2.011	2.174	2.296
Bauten	2.130	2.294	2.524	2.726
Gesundheitswesen	2.918	3.168	3.588	4.214
Öffentliche Einrichtungen	1.146	1.226	1.374	1.516
Sonstige Bundesverwaltung	1.689	1.524	1.588	1.867
Sonstige Landes- und Gemeindeverwaltung	3.359	3.714	4.107	4.710
Sozialversicherung	1.636	1.822	1.966	2.186
Kammern	858	935	1.032	1.136
Angerechnete Pensionen	5.399	6.015	6.550	7.245
Abschreibungen	2.191	2.361	2.594	3.187
Summe ziviler öffentlicher Dienst	33.710	36.799	41.007	46.475
Landesverteidigung	2.052	2.111	2.193	2.486
Wertschöpfung zu Preisen von 1964	23.603	24.391	25.141	25.925

¹⁾ 1970, 1971 und 1972 einschließlich Wissenschaft und Forschung.

Übersicht 29

Wertschöpfung¹⁾ des öffentlichen Dienstes

	Absolute Werte		Indizes		Zunahme pro Jahr		Preis-index ²⁾ 1964=100
	nominell	real ³⁾	nominell	real ³⁾	nominell	real ³⁾	
	Mill. S		1960=100		in %		
1969	35.762	23.603	244,4	127,2	+11,8	+2,5	151,5
1970	38.910	24.391	265,9	131,4	+8,8	+3,3	159,5
1971	43.200	25.141	295,2	135,4	+11,0	+3,1	171,8
1972	48.961	25.925	334,6	139,7	+13,3	+3,1	188,9
1973	57.040	26.830	389,8	144,5	+16,5	+3,5	212,6
			Zunahme in %				
			insgesamt		pro Jahr		insgesamt
1960/70			+165,9	+31,4	+10,2	+2,8	+102,4
1970/73			+46,6	+10,0	+13,6	+3,2	+33,3
1960/73			+289,8	+44,5	+11,0	+2,8	+169,8

¹⁾ Beitrag zum Brutto-Nationalprodukt. — ²⁾ Zu Preisen von 1964. — ³⁾ Aus Werten und Volumen abgeleiteter Preisindex (mit wechselnder Gewichtung)

„Sonstige“ Dienstleistungen

Die Produktion dieses Bereiches entwickelte sich 1972 etwa wie im längerfristigen Durchschnitt (+2,9%), 1973 blieb sie mit +1,9% darunter. Der Anteil dieses inhomogenen Teilbereiches des tertiären Sektors am Brutto-Nationalprodukt ist von 8,6% (1971) auf 8,1% (1973) gesunken. Die schwä-

Übersicht 30

Wertschöpfung¹⁾ im Bereich „Sonstige Dienstleistungen“

	Absolute Werte		Indizes		Zunahme pro Jahr		Preis-index ²⁾ 1964=100
	nominell	real ³⁾	nominell	real ³⁾	nominell	real ³⁾	
	Mill. S		1960=100		in %		
1969	28.519	19.602	241,8	122,5	+9,0	+2,2	145,5
1970	31.958	20.773	271,0	129,8	+12,1	+6,0	153,8
1971	35.452	21.667	300,6	135,4	+10,9	+4,3	163,6
1972	39.392	22.306	334,0	139,4	+11,1	+2,9	176,6
1973	44.230	22.730	375,0	142,0	+12,3	+1,9	194,6
			Zunahme in %				
			insgesamt		pro Jahr		insgesamt
1960/70			+171,0	+29,8	+10,5	+2,6	+108,7
1970/73			+38,4	+9,4	+11,4	+3,0	+26,5
1960/73			+275,0	+42,0	+10,7	+2,7	+164,0

¹⁾ Beitrag zum Brutto-Nationalprodukt. — ²⁾ Zu Preisen von 1964. — ³⁾ Aus Werten und Volumen abgeleiteter Preisindex (mit wechselnder Gewichtung)

Übersicht 31

Umsätze, Vorleistungen und Wertschöpfung im Bereich „Sonstige Dienstleistungen“

	1969	1970	1971	1972
	Brutto-Produktionswert (Umsätze) in Mill. S			
Hotel-, Gast- und Schankgewerbe	22.428	25.208	28.886	32.739
Häusliche Dienste	1.024	1.059	1.160	1.247
Körperpflege und Reinigung	3.233	3.698	3.955	4.245
Unterricht, Bildung, Unterhaltung	5.147	5.858	6.228	6.700
Gesundheitswesen	6.397	6.646	7.128	7.724
Rechts- und Wirtschaftsberatung	8.197	9.540	10.675	11.915
Nicht-Gewinn-Institutionen und Sonstige Dienste	2.498	2.739	3.045	3.434
Dienstleistungsbetriebe des Bundes	1.332	1.498	1.630	1.835
Brutto-Produktionswert „Sonstige Dienste“ insgesamt	50.256	56.246	62.707	69.839
Minus Vorleistungen	21.737	24.288	27.255	30.447
Wertschöpfung	28.519	31.958	35.452	39.392
davon Hotel-, Gast- und Schankgewerbe	9.324	10.546	12.132	13.754
Netto-Quote in %	56,7	56,8	56,5	56,4
Wertschöpfung zu Preisen von 1964	19.602	20.773	21.667	22.306
davon Hotel-, Gast- und Schankgewerbe	6.819	7.416	8.110	8.578

chere Ergebnisse gehen unter anderem auf den zuletzt unter den Erwartungen gebliebenen Fremdenverkehr zurück (auf das Hotel-, Gast- und Schankgewerbe entfällt allein rund ein Drittel der Wertschöpfung des ganzen Bereiches). Der Anstieg des Preisindex hingegen hat sich seit 1969 zusehends beschleunigt (1973: +10,2%).

Bereits im Jahre 1972 ging der reale Zuwachs des Hotel-, Gast- und Schankgewerbes auf +5,8% zurück (1971: +9,4%). Im übrigen hatten nur noch die hier erfaßten Bundesbetriebe (-monopole) ein überdurchschnittliches Wachstum zu verzeichnen (+5,1%). Gesundheits- und Fürsorgewesen (+0,3%), Körperpflege, Reinigung (+0,6%) und „non-profit“-Institutionen und „Sonstige“ (+0,7%) stagnierten nahezu; nur schwach entwickelten sich auch Unterricht, Bildung, Unterhaltung sowie Rechts- und Wirtschaftsdienste. Die häuslichen Dienste sind seit Jahren rückläufig (-3,5%). Gewisse Revisionen nach oben könnten sich in diesem Bereich, der statistisch nur zum Teil ausreichend belegt ist, nach Verfügbarkeit der Umsatzsteuerstatistik 1972 ergeben.

Das Brutto-Nationalprodukt zu Faktorenkosten

Das Brutto-Nationalprodukt zu Faktorenkosten unterscheidet sich vom Konzept zu Marktpreisen nur durch die Ausschaltung der indirekten Steuern

Übersicht 32

	Brutto-Nationalprodukt zu Faktorenkosten							
	Absolute Werte		Indizes		Jährliche Zuwachsrate		Preisindex ²⁾	
	nominell Mill. S	real ¹⁾	nominell 1960 = 100	real ¹⁾	nominell in %	real ¹⁾ in %	1964 = 100	
1960	142.684	165.418	100,0	100,0	+11,5	+8,1	86,3	
1961	157.506	174.532	110,4	105,5	+10,4	+5,5	90,2	
1962	167.930	178.673	117,7	108,0	+6,6	+2,4	94,0	
1963	181.122	185.823	126,9	112,3	+7,9	+4,0	97,5	
1964	197.436	197.436	138,4	119,4	+9,0	+6,2	100,0	
1965	214.784	203.826	150,5	123,2	+8,8	+3,2	105,4	
1966	230.958	213.959	161,9	129,3	+7,5	+5,0	107,9	
1967	244.857	219.349	171,6	132,6	+6,0	+2,5	111,6	
1968	259.486	229.040	181,9	138,5	+6,0	+4,4	113,3	
1969	284.084	242.362	199,1	146,5	+9,5	+5,8	117,2	
1970	317.392	261.209	222,5	157,9	+11,7	+7,8	121,5	
1971	352.163	275.912	246,8	166,8	+11,0	+5,6	127,6	
1972	403.226	295.547	282,6	178,7	+14,5	+7,1	136,4	
1973	471.760	311.910	330,6	188,6	+17,0	+5,5	151,2	
	Zunahme in %							
			insgesamt		pro Jahr		insgesamt	
1960/70			+122,5	+57,9	+8,3	+4,7	+40,8	
1970/73			+48,6	+19,4	+14,1	+6,1	+24,4	
1960/73			+230,6	+88,6	+9,6	+5,0	+75,2	

¹⁾ Zu Preisen von 1964. — ²⁾ Aus Werten und Volumen abgeleiteter Preisindex (mit wechselnder Gewichtung)

(minus Subventionen). Da die einzelnen Wirtschaftszweige ungleich mit indirekten Steuern belastet sind, ist diese Darstellung für internationale und nationale Vergleiche der Produktionsstruktur besser geeignet.

Zu laufenden Preisen stieg das Brutto-Nationalprodukt zu Faktorkosten 1972 um 14,5% auf 403,2 Mrd. S.

Brutto-Nationalprodukt nach Wirtschaftszweigen zu Faktorenkosten

Übersicht 33

	1960	1961	1962	1963	1964	1965	1966	1967	1968	1969	1970	1971	1972
	Zu laufenden Preisen in Mill. S												
1. Land- und Forstwirtschaft	17.662	20.192	19.065	19.418	21.359	20.836	20.835	22.601	21.482	22.947	25.218	24.453	27.120
2. Gewerbliche Produktion	54.114	57.941	61.844	65.608	70.678	76.247	80.733	81.928	86.422	97.630	108.184	120.868	135.121
davon Industrie	40.179	42.886	45.463	48.208	52.128	55.851	59.172	60.470	62.290	69.149	78.485	87.056	95.871
Gewerbe	13.935	15.055	16.381	17.400	18.550	20.396	21.561	21.458	24.132	28.481	29.699	33.812	39.250
3. Baugewerbe	11.842	14.141	14.897	17.138	18.877	22.681	25.048	25.991	25.668	26.322	30.502	37.624	50.030
4. Elektrizität Gas Wasser	4.412	4.671	5.094	5.483	6.183	7.141	7.731	8.203	8.821	9.309	10.454	10.329	12.178
5. Verkehr	9.485	10.997	11.494	12.117	12.965	13.841	15.350	16.734	17.371	18.842	21.223	23.138	26.342
6. Handel	13.121	14.077	16.962	19.121	21.327	22.668	24.353	26.244	30.124	31.680	34.569	38.678	43.174
7. Banken, Versicherungen	5.643	6.369	6.739	7.011	7.366	8.327	9.288	10.273	11.551	13.136	15.499	17.555	20.150
8. Wohnungswirtschaft	1.921	2.099	2.244	2.372	2.526	2.709	2.877	3.129	3.291	3.549	5.129	5.638	6.060
9. Öffentlicher Dienst	14.633	15.929	17.209	18.799	20.599	23.080	25.795	29.261	31.997	35.762	38.910	43.200	48.961
10. Sonstige Dienste	9.851	11.090	12.382	14.055	15.556	17.254	18.948	20.493	22.759	24.907	27.704	30.680	34.090
Brutto-Nationalprodukt (zu Faktorenkosten)	142.684	157.506	167.930	181.122	197.436	214.784	230.958	244.857	259.486	284.084	317.392	352.163	403.226

Brutto-Nationalprodukt nach Wirtschaftszweigen zu Faktorenkosten

Übersicht 34

	1960	1961	1962	1963	1964	1965	1966	1967	1968	1969	1970	1971	1972
	Zu Preisen von 1964 in Mill. S												
1. Land- und Forstwirtschaft	19.565	20.953	19.629	19.907	21.359	18.753	19.266	21.942	21.855	21.946	22.708	20.912	21.070
2. Gewerbliche Produktion	59.502	62.390	63.965	66.255	70.678	74.231	77.519	77.619	81.817	90.742	97.681	104.563	112.070
davon Industrie	42.863	45.101	46.305	48.208	52.128	54.679	57.262	57.752	61.486	69.070	75.142	80.923	86.561
Gewerbe	16.639	17.289	17.660	18.049	18.550	19.552	20.257	19.867	20.331	21.672	22.539	23.640	25.509
3. Baugewerbe	13.554	15.592	16.159	16.933	18.877	19.726	21.652	22.256	23.634	22.858	25.350	29.306	33.993
4. Elektrizität Gas Wasser	4.741	4.899	5.350	5.599	6.183	6.672	7.350	7.505	7.789	8.137	9.323	9.221	10.180
5. Verkehr	11.254	11.247	11.726	12.360	12.965	13.961	14.962	14.691	15.383	17.011	19.275	20.236	21.593
6. Handel	16.588	17.868	19.013	20.297	21.327	22.517	23.709	24.272	25.473	26.492	28.369	30.131	32.348
7. Banken, Versicherungen	5.753	6.117	6.478	6.927	7.366	8.335	9.088	9.929	10.857	11.799	13.198	14.604	15.928
8. Wohnungswirtschaft	2.196	2.326	2.393	2.484	2.526	2.659	2.736	2.786	2.776	2.992	3.128	3.247	3.342
9. Öffentlicher Dienst	18.562	19.049	19.382	19.816	20.599	21.228	21.693	22.340	23.034	23.602	24.391	25.141	25.925
10. Sonstige Dienste	13.703	14.091	14.578	15.245	15.556	15.744	15.984	16.009	16.422	16.783	17.786	18.551	19.098
Brutto-Nationalprodukt (zu Faktorenkosten)	165.418	174.532	178.673	185.823	197.436	203.826	213.959	219.349	229.040	242.362	261.209	275.912	295.547

etwas weniger als zu Marktpreisen (+14,9%). Der Ausfall eines ganzen Umsatzsteuermonates und relativ schwache „Investitionssteuer“-Eingänge bewirkten 1973 eine wesentlich stärkere Zunahme des nominalen Brutto-Nationalproduktes zu Faktorkosten (+17,0%, 4717 Mrd. S) als zu Marktpreisen (+15,1%). Abgesehen von den (wegen Einführung der Mehrwertsteuer) besonderen Umständen des Jahres 1973 wächst im längerfristigen Vergleich allerdings das von den indirekten Steuern bereinigte Brutto-Nationalprodukt langsamer als zu Marktpreisen.

Real entwickelte sich das Brutto-Nationalprodukt nach beiden Konzepten gleich stark (1972: +7,1%; 1973: +5,5%). Der Preisindex des Brutto-Nationalproduktes zur Faktorkosten stieg dementsprechend 1972 um +6,9%, 1973 aber um +10,9%.

Das Volkseinkommen und seine Verteilung

Das Volkseinkommen erhöhte sich 1972 (nominell) um 14,5% auf 353,7 Mrd. S und 1973 um weitere 16,9% auf 413,3 Mrd. S. Pro Kopf der Bevölkerung wurden 47.000 S (1972) bzw. 54.700 S (1973) verdient. Je Erwerbstätigen wurden 112.300 S (1972) und 129.500 S (1973) erwirtschaftet

Übersicht 35

	Volkseinkommen		
	Absolute Werte nominell Mrd. S	Index nominell 1960=100	Jährliche Zuwachsrates nominell %
1960	125 610	100 0	+11 8
1961	138 761	110 5	+10 5
1962	147 548	117 5	+ 6 3
1963	158 565	126 2	+ 7 5
1964	173 090	137 8	+ 9 2
1965	187 710	149 4	+ 8 4
1966	201 754	160 6	+ 7 5
1967	213 735	170 2	+ 5 9
1968	226 895	180 6	+ 6 2
1969	248 860	198 1	+ 9 7
1970	278 643	221 8	+12 0
1971	308 865	245 9	+10 8
1972	353 659	281 6	+14 5
1973	413 260	329 0	+16 9

	Zunahme in %	
	insgesamt	pro Jahr
1960/70	+121 8	+ 8 3
1970/73	+ 48 3	+14 0
1960/73	+229 0	+ 9 6

Die Verteilung des Volkseinkommens, die sich 1971 sprunghaft zugunsten der „Lohnquote“ verschoben hatte, änderte sich 1972 und 1973 konjunkturbedingt zugunsten der Unternehmer- und Besitzeinkommen. Die „Lohnquote“ (Anteil der Löhne und Gehälter am Volkseinkommen) nahm von 66,6% (1971) auf 65,9% (1972) bzw. 65,6% (1973) ab. Die „Gewinnquote“ (Nicht-Lohneinkommen ohne öffentliche Verwaltung) stieg von 34,3% (1971) auf 35,1% bzw. 35,2% in den beiden folgenden Jahren. Im Jahre 1973 schlugen

Übersicht 36

	Volkseinkommen Je Einwohner und Je Erwerbstätigen (zu laufenden Preisen)			
	Je Einwohner		Je Erwerbstätigen	
	Absolute Werte S	Jährliche Zuwachsrates %	Absolute Werte S	Jährliche Zuwachsrates %
1960	17 822	+11 3	38 237	+11 3
1961	19 580	+ 9 9	42 023	+ 9 9
1962	20 694	+ 5 7	44 793	+ 6 6
1963	22 109	+ 6 8	48 255	+ 7 7
1964	23 990	+ 8 5	52 515	+ 8 8
1965	25 873	+ 7 8	57 124	+ 8 8
1966	27 675	+ 7 0	61 680	+ 8 0
1967	29 187	+ 5 5	66 090	+ 7 1
1968	30 828	+ 5 6	70 993	+ 7 4
1969	33 662	+ 9 2	78 061	+10 0
1970	37 402	+11 1	89 682	+14 9
1971	41 231	+10 2	98 616	+10 0
1972	47 004	+14 0	112 273	+13 8
1973	54 700	+16 4	129 467	+15 3

	Zunahme in %			
	insgesamt	pro Jahr	insgesamt	pro Jahr
1960/70	+109 9	+ 7 7	+134 5	+ 8 9
1970/73	+ 46 2	+13 5	+ 44 4	+13 0
1960/73	+206 9	+ 9 0	+238 6	+ 9 8

Übersicht 37

Verteilung des Volkseinkommens zu laufenden Preisen

	1969	1970	1971	1972
	Mrd. S			
1. Löhne und Gehälter	163 412	178 552	205 739	233 017
2. Einkommen aus Besitz u. Unternehmung	68 422	77 683	81 640	93 693
davon Land- und Forstwirtschaft	13 184	14 638	12 860	14 488
Sonstiges	55 238	63 045	68 780	79 205
3. Unverteilte Gewinne der Kapitalgesellschaften	19 635	24 553	24 488	30 617
davon Reingewinne	13 714	17 820	17 038	22 398
Direkte Steuern	5 921	6 733	7 450	8 219
4. Öffentliches Einkommen aus Besitz und Unternehmung	925	1 907	1 393	1 116
5. Zinsen für die Staatsschuld	-3 534	-4 052	-4 395	-4 786
Volkseinkommen	248 860	278 643	308 865	353 659
Indirekte Steuern	52 564	58 988	66 409	77 033
Minus Subventionen	4 920	5 218	5 432	5 590
Saldo	47 644	53 770	60 977	71 443
Abschreibungen	35 224	38 823	43 298	49 567
Brutto-Nationalprodukt	331 728	371 236	413 140	474 669
Gesamgewinne (2 + 3)	88 057	102 236	106 128	124 310

Übersicht 38

Anteile der Einkommensarten am Volkseinkommen (Zu laufenden Preisen)

	1969	1970	1971	1972
	in %			
1. Löhne und Gehälter	65 6	64 1	66 6	65 9
2. Einkommen aus Besitz und Unternehmung	27 5	27 9	26 4	26 5
davon Land- und Forstwirtschaft	5 3	5 3	4 2	4 1
Sonstiges	22 2	22 6	22 2	22 4
3. Unverteilte Gewinne der Kapitalgesellschaften	7 9	8 8	7 9	8 7
davon Reingewinne	5 5	6 4	5 5	6 4
Direkte Steuern	2 4	2 4	2 4	2 3
4. Öffentliches Einkommen aus Besitz und Unternehmung	0 4	0 7	0 5	0 3
5. Zinsen für die Staatsschuld	-1 4	-1 5	-1 4	-1 4
Volkseinkommen	100 0	100 0	100 0	100 0
Gewinne (2+3)	35 4	36 7	34 3	35 2

allerdings die Vorratsentlastungen an die Wirtschaft gemäß Mehrwertsteuergesetz mit 75 Mrd. S volkswirtschaftlich zu Buch, obwohl sie steuerlich und betriebswirtschaftlich nicht als Gewinnbestandteil anzusehen sind. Die bereinigte Gewinnquote würde sich demnach um 18 Prozentpunkte verringern und statt 35,5% nur 33,7% betragen, weil der Vorratsentlastung eine gleichhohe Abwertung des Vorratsvermögens gegenübersteht.

Die Verteilungsanalyse wird dadurch besonders erschwert. Trotz dieser einschränkenden Feststellung zeigt ein langfristiger Vergleich, daß sich im Zeitraum 1960—1973 das Volkseinkommen je Erwerbstätigen mit 9,8% pro Jahr etwas rascher erhöht hat als das Pro-Kopf-Einkommen je Arbeitnehmer (+9,4%).

Weitgehende Rückschlüsse hinsichtlich einer möglichen Störung der bisher beobachteten langfristigen Symmetrie der Einkommensverteilung, sind aber, abgesehen vom bereits genannten Störfaktor der Vorratsentlastung, vor allem wegen der besonders expansiv steigenden Besitzeinkommen, an denen Unselbständige in personeller Zurechnung maßgeblich beteiligt sind, derzeit noch wenig gesichert.

Löhne und Gehälter

Die volkswirtschaftliche Lohn- und Gehaltssumme (einschließlich Soziallohn) stieg 1972 um 13,3% auf 233,0 Mrd. S und 1973 um weitere 16,4% auf 271,2 Mrd. S. Diese Zuwachsraten schließen den Beschäftigtenzuwachs (überwiegend Ausländer) mit ein (+2,3% und +3,8%).

Das Pro-Kopf-Einkommen je Arbeitnehmer (im üblichen Sinn, ohne Soziallohn) erhöhte sich 1972 um 11,0% auf 6.725 S und 1973 um weitere 12,4% auf 7.560 S. Der Lohnauftrieb liegt seit 1971 ständig über der 10%-Grenze.

Übersicht 39

	Löhne und Gehälter					
	Absolute Werte		Indizes		Zunahme pro Jahr	
	nominell	real ¹⁾	nominell	real ¹⁾	nominell	real ¹⁾
Mill. S	1960=100	in %				
1969	163.412	137.668	220,6	160,6	+ 8,8	+ 5,0
1970	178.552	144.460	241,0	168,5	+ 9,3	+ 4,9
1971	205.739	159.611	277,7	186,2	+15,2	+10,5
1972	233.017	170.708	314,6	199,1	+13,3	+ 7,0
1973	271.200	186.900	366,1	218,0	+16,4	+ 9,5
	Zunahme in %					
	insgesamt		pro Jahr			
1960/70	+141,0	+ 68,5	+ 9,2	+ 5,3		
1970/73	+ 51,9	+ 29,4	+15,0	+ 8,9		
1960/73	+266,1	+118,0	+10,5	+ 6,2		

¹⁾ Zu Preisen von 1964. Die Preisbereinigung erfolgte grundsätzlich mit Hilfe des Preisindex für den privaten Konsum (Index mit wechselnder Gewichtung). Lediglich die in der Lohnsumme enthaltenen Beiträge zur Krankenversicherung wurden ihrer Verwendung gemäß mit dem Preisindex für Gesundheitsleistungen deflationiert. Von den übrigen Beiträgen zur Sozialversicherung wird angenommen, daß sie indirekt konsumiert werden (Pensionen, Renten, Beihilfen usw.).

Übersicht 40

Pro-Kopf-Einkommen der Arbeitnehmer

	Lohn- u. Gehaltssumme brutto ¹⁾	Beschäftigte ²⁾	Absolut		Pro-Kopf-Einkommen		Zunahme pro Jahr	
			S pro Monat		Indizes		nominell real ³⁾	
			nominell	real ³⁾	nominell	real ³⁾	nominell	real ³⁾
Mill. S	1.000 Personen	1960=100				in %		
1969	140.701	2.346	4.998	4.243	212,8	156,8	+ 7,8	+ 4,3
1970	153.454	2.374	5.387	4.394	229,3	162,4	+ 7,8	+ 3,6
1971	177.520	2.441	6.060	4.749	258,0	175,5	+12,5	+ 8,1
1972	201.418	2.496	6.725	4.978	286,3	184,0	+11,0	+ 4,8
1973	235.080	2.592	7.560	5.260	321,8	194,4	+12,4	+ 5,7
	Zunahme in %							
			insgesamt		pro Jahr			
1960/70			+129,3	+62,4	+ 8,7	+ 5,0		
1970/73			+ 40,3	+19,7	+11,9	+ 6,2		
1960/73			+221,8	+94,4	+ 9,4	+ 5,3		

¹⁾ Ohne Arbeitgeberanteil Volkswirtschaftliche Lohnsumme laut Übersicht 39 abzüglich Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung und angerechnete Pensionen. — ²⁾ Beschäftigte im Jahresdurchschnitt laut Hauptverband der Sozialversicherungsträger. — ³⁾ Zu Preisen von 1964. Preisbereinigt durch Preisindex für privaten Konsum bzw. für Gesundheitsleistungen (siehe Fußnote zur Übersicht 39).

Die Realbezüge (zu festen Preisen von 1964) stiegen 1972 um 4,8% und 1973 um 5,7% (jeweils brutto).

Einkommen aus Besitz und Unternehmung

Das gesamte volkswirtschaftliche „Nicht-Lohneinkommen“ kann infolge seiner heterogenen Zusammensetzung nur aufgliedert sinnvoll analysiert und interpretiert werden. Die einzelnen Einkommensarten entwickelten sich sehr unterschiedlich.

Die *Gesamtgewinne* wuchsen 1972 (+17%) und 1973 (+18%) fast gleich stark. Ohne Vorratsentlastung hätten sie 1973 nur um 12% zugenommen.

Das *funktionelle Einkommen aus Land- und Forstwirtschaft* hat sich seit dem schweren Rückschlag von 1971 (—12%) 1972 (+13%) und 1973 (mit einem vermutlich ähnlich hohen Zuwachs) wieder gut erholt. Trotzdem bleibt das Pro-Kopf-Einkommen aus Land- und Forstwirtschaft auch weiterhin hinter der Entwicklung anderer Einkunftsarten zurück, selbst wenn man berücksichtigt, daß das funktionelle Agrareinkommen oft durch untergeordneten Nebenerwerb (z. B. Fremdenverkehr) ergänzt wird.

Der Anteil der Agrareinkünfte hat sich 1972 bei 4,1% des Volkseinkommens zunächst stabilisiert (1971: 4,2%).

Übersicht 41

Einkommen aus Besitz und Unternehmung

	Land- und Forstwirtschaft	Gewerbebetrieb	Freie Berufe	Besitz ¹⁾	Unverteilte Gewinne der Kapitalgesellschaften ²⁾	Insgesamt
	Mill. S					
1969	13.184	41.335	6.070	7.833	19.635	88.057
1970	14.638	46.188	6.790	10.067	24.553	102.236
1971	12.860	49.508	7.460	11.812	24.488	106.128
1972	14.488	58.500	8.210	12.495	30.617	124.310

¹⁾ Einkommen (abzüglich Verluste) aus Vermietung und Verpachtung, Kapitalvermögen und sonstige Einkünfte. — ²⁾ Einschließlich direkte Steuern.

Übersicht 42

Indizes und Anteile der Einkommen aus Besitz und Unternehmung

Einkommensart	Indizes		Anteile		
	1970	1972	1960	1970	1972
	1960=100				
Land- und Forstwirtschaft	123 6	122 3	22 8	14 3	11 7
Gewerbebetrieb	203 1 ¹⁾	257 2 ¹⁾	44 5	45 2	47 1
Freie Berufe	282 6	341 7	4 6	6 7	6 6
Besitz	475 1	589 7	4 1	9 8	10 0
Unverteilte Gewinne der Kapitalgesellschaften	192 0	239 5	24 6	24 0	24 6
Statistische Korrektur			-0 6		
Insgesamt	197 0	239 5	100 0	100 0	100 0

¹⁾ Einschließlich statistischer Korrektur.

Das *Einkommen aus Gewerbebetrieb* stieg 1972 um 18% (1971: +7%) und dürfte auch 1973 ähnlich stark zugenommen haben.

Die *Einkommen aus freien Berufen* bzw. aus selbständiger Arbeit wuchsen 1972 um 10% (1971: ebenfalls +10%). Der überdurchschnittliche Wachstumstrend früherer Jahre scheint sich neuerdings etwas abzufachen.

Die *Einkommen aus Besitz* erhöhten sich 1972 nur um 6% gegen 17% im Vorjahr (1971) und 15% im langjährigen Durchschnitt, weil sich vor allem die ausgeschütteten Kapitalerträge stark ermäßigten (Stagnation der Gewinne der Kapitalgesellschaften im Jahre 1971).

Da an dieser Einkunftsart in personeller Zurechnung auch mittelständische Arbeitnehmer zunehmend beteiligt sind (Spar- und Wertpapierzinsen, Mieteinkünfte usw.), wird die personelle *Verteilung* des Volkseinkommens (ähnlich wie in der Schweiz) für die Lohn- und Gehaltsempfänger in wachsendem Maße günstiger als die funktionelle Verteilung (nach Einkunftsarten).

Die *unverteilten Gewinne der Kapitalgesellschaften* haben bis 1972 ihren gesamten Wachstumsrückstand seit 1960 aufgeholt. Sie nahmen 1972 um 25% zu, nachdem sie 1971 völlig stagniert hatten. Die 1971 schwache Ertragslage der exportierenden Großunternehmungen besserte sich 1972 grundlegend. Trotz wachsendem Kostendruck dürfte die gute Ertragslage auch 1973 angehalten haben.

Öffentliches Einkommen aus Besitz und Unternehmung

Das öffentliche Besitz- und Unternehmereinkommen, das gemessen an seinem Anteil am Volkseinkommen (1972: 0,3% und 1973: 0,2%) unbedeutend ist, hat sich auch 1972 und 1973 infolge Erhöhung des Defizites der ÖBB verringert. Die Erhöhung der Erträge aus Zinsen, Rechten und Gewinnanteilen konnte diesen Ausfall nicht annähernd kompensieren.

Indirekte Steuern und Subventionen

Die indirekten Steuern erhöhten sich 1972 um 16,0%, 1973 sank jedoch der Zuwachs infolge Einführung der Mehrwertsteuer auf 4,4%.

Die Subventionen, deren Anteil am Brutto-Nationalprodukt seit 1963 laufend sank, erreichten 1973 einen Zuwachs von 5,5%.

Übersicht 43

Indirekte Steuern und Subventionen
(Zu laufenden Preisen)

	Absolute Werte		Indizes		Anteil am Brutto-Nationalprodukt	
	Indirekte Steuern	Subventionen	Indirekte Steuern	Subventionen	Indirekte Steuern	Subventionen
	Mill. S		1960=100		in %	
1969	52 564	4 920	227 1	190 9	15 8	1 5
1970	58 988	5 218	254 9	202 5	15 9	1 4
1971	66 409	5 432	286 9	210 8	16 1	1 3
1972	77 033	5 590	332 8	216 9	16 2	1 2
1973	80 400	5 900	347 4	228 9	14 7	1 1
			Zunahme insgesamt		Durchschnittlicher Anteil am BNP	
			in %		in %	
1960/70			+154 9	+102 5	15 1	1 8
1970/73			+ 36 3	+ 13 1	15 7	1 3
1960/73			+247 4	+128 9	15 3	1 6

Eine detaillierte Zusammenstellung der indirekten Steuern und Subventionen für die Jahre 1969—1972 befindet sich im Anhang (Übersichten A 6 und A 8).

Abschreibungen

Die volkswirtschaftlichen Abschreibungen vom Neuwert des produktiven Anlagevermögens — sie sind nicht identisch mit den steuerlichen und betriebswirtschaftlichen Abschreibungen — wurden 1972 nominell um 14,5% und 1973 um 18% höher bemessen als in den jeweiligen Vorjahren. Real nahmen sie 1972 um 4,9% und 1973 um 5,5% zu. Das entspricht ungefähr dem Wachstum des realen Kapitalstocks. Da das Brutto-Nationalprodukt, ebenso wie in allen Vorjahren seit 1968, vor allem 1972 (+7,1%)

Übersicht 44

Volkswirtschaftliche Abschreibungen

	Absolute Werte		Indizes		Anteil am Brutto-Nationalprodukt	
	nominell	real ¹⁾	nominell	real ¹⁾	nominell	real ¹⁾
	Mill. S		1960 = 100		in %	
1969	35 224	30 648	206 3	156 9	10 6	11 0
1970	38 823	31 934	227 4	163 5	10 5	10 6
1971	43 298	33 382	253 6	170 9	10 5	10 5
1972	49 567	35 028	290 3	179 3	10 4	10 3
1973	58 500	36 960	342 6	189 2	10 7	10 3
			Zunahme insgesamt		Durchschnittlicher Anteil am Brutto-Nationalprodukt	
			in %		in %	
1960/70			+127 4	+63 5	10 7	10 8
1970/73			+ 50 7	+15 7	10 5	10 4
1960/73			+242 6	+89 2	10 7	10 7

¹⁾ Zu Preisen von 1964.

Übersicht 45

Volkswirtschaftliche Abschreibungen nach Wirtschaftszweigen

	1969	1970	1971	1972
	Zu laufenden Preisen in Mill. S			
Land- und Forstwirtschaft	6.003	6.604	7.289	8.113
Industrie	8.110	9.047	10.300	11.800
Gewerbe	1.307	1.437	1.595	1.778
Baugewerbe	1.586	1.781	2.043	2.330
Elektrizität Gas Wasser	2.577	2.842	3.096	3.428
Verkehr	3.685	4.001	4.403	5.015
Handel	2.501	2.797	3.189	3.658
Banken, Versicherungen	422	481	558	640
Wohnungswirtschaft	4.937	5.392	5.916	7.025
Öffentlicher Dienst	2.191	2.361	2.594	3.187
Sonstige Dienstleistungen	1.905	2.080	2.315	2.593
	35.224	38.823	43.298	49.567
	Zu Preisen von 1964 in Mill. S			
Land- und Forstwirtschaft	4.938	5.035	5.156	5.250
Industrie	7.222	7.628	8.136	8.695
Gewerbe	1.165	1.212	1.260	1.310
Baugewerbe	1.415	1.502	1.609	1.739
Elektrizität Gas Wasser	2.404	2.571	2.700	2.768
Verkehr	3.272	3.367	3.504	3.679
Handel	2.223	2.356	2.497	2.647
Banken Versicherungen	375	405	437	472
Wohnungswirtschaft	4.063	4.186	4.293	4.418
Öffentlicher Dienst	1.878	1.920	1.977	2.174
Sonstige Dienstleistungen	1.693	1.752	1.813	1.876
	30.648	31.934	33.382	35.028

stärker wuchs, stieg die Auslastung der vorhandenen Kapazitäten.

Langfristig (1960—1973) wuchs der Kapitalstock, gemessen an den realen Abschreibungen, mit 5,0% fast genauso stark wie das Brutto-Nationalprodukt (5,1%). Die Abschreibungsquote (Anteil am Brutto-Nationalprodukt) schwankt seit Jahren um den Mittelwert von 10,7%.

Das verfügbare persönliche Einkommen

Das *persönliche Einkommen* (Summe aller Löhne, Gehälter, Unternehmer-, Besitz- und Transfereinkommen nach Abzug der direkten Steuern und Sozialbeiträge) stieg 1972 um 12,9% auf 299,6 Mrd. S.

Im Durchschnitt der Jahre 1960 bis 1972 nahm es jährlich um 8,9% zu. Die private Sparquote blieb 1972 gegenüber 1971 konstant.

Das verfügbare Güter- und Leistungsvolumen und seine Verwendung

Seit der massiven Verlagerung der Nachfrageströme auf den heimischen Markt im Jahre 1971 ist das ver-

Übersicht 46

Verfügbares persönliches Einkommen

	1960	1961	1962	1963	1964	1965	1966	1967	1968	1969	1970	1971	1972
	Mill. S												
1 Löhne und Gehälter	74.076	82.812	90.457	97.636	107.438	118.338	130.281	141.554	150.218	163.412	178.552	205.739	233.017
2. Persönliches Einkommen aus Besitz und Unternehmung ¹⁾	39.110	44.965	45.327	49.460	52.522	56.501	58.389	59.227	63.281	68.422	77.683	81.640	93.693
3 Laufende Transferzahlungen der öffentlichen Verwaltung an private Haushalte (netto)	16.952	19.529	22.669	25.098	27.613	30.104	33.378	37.233	40.772	44.471	48.143	54.759	61.341
4. Laufende Transferzahlungen aus dem Ausland an private Haushalte (netto)	1.036	748	1.106	1.028	1.352	1.369	1.380	1.622	1.355	1.507	1.303	1.701	1.816
A. Persönliches Brutto-Einkommen (Summe 1 bis 4)	131.174	148.054	159.559	173.222	188.925	206.312	223.428	239.636	255.626	277.812	305.681	343.839	389.867
Abzüglich													
Direkte Steuern der privaten Haushalte	13.205	16.098	17.563	19.151	21.546	23.959	27.307	29.625	30.231	33.947	38.613	44.069	51.326
Gesamte Sozialversicherungsbeiträge	9.809	11.604	13.067	14.083	15.762	18.477	20.587	22.309	24.297	26.853	29.875	34.491	38.960
B. Verfügbares persönliches Einkommen	108.160	120.352	128.929	139.988	151.617	163.876	175.534	187.702	201.098	217.012	237.193	265.279	299.581
davon verwendet für													
Privaten Konsum	96.827	105.753	115.854	125.954	134.869	146.594	156.093	167.391	178.335	189.878	208.226	229.907	259.647
Ersparnisse der privaten Haushalte ²⁾	11.333	14.599	13.075	14.034	16.748	17.282	19.441	20.311	22.763	27.134	28.967	35.372	39.934
Private Sparrate (Anteil in % von B)	10,5	12,1	10,1	10,0	11,0	10,5	11,1	10,8	11,3	12,5	12,2	13,3	13,3

¹⁾ Einschließlich statistischer Korrektur — ²⁾ Einschließlich nicht entnommener Gewinne der Unternehmerhaushalte

Übersicht 47

Verwendung des verfügbaren Güter- und Leistungsvolumens

	1960	1961	1962	1963	1964	1965	1966	1967	1968	1969	1970	1971	1972	1973
	Zu laufenden Preisen in Mill. S													
1 Privater Konsum	96.827	105.753	115.854	125.954	134.869	146.594	156.093	167.391	178.335	189.878	208.226	229.907	259.647	288.470
2 Öffentlicher Konsum	20.672	22.414	24.393	27.233	29.927	32.868	36.591	40.989	44.786	49.467	54.634	60.654	68.832	79.850
3 Brutto-Anlageinvestitionen	40.662	47.349	49.567	53.908	59.917	67.586	74.911	76.240	78.371	82.596	97.132	118.428	149.930	172.200
4 Lagerbewegung	4.319	3.144	423	481	5.652	2.648	3.819	782	3.143	5.689	8.210	6.262	-3.781	9.780
5 Statistische Korrektur zur Lagerbewegung	1.539	765	379	-681	-1.775	692	2.494	1.766	408	1.291	2.111	-1.251	1.829	
Verfügbares Güter- und Leistungsvolumen	164.019	179.425	190.616	206.895	228.590	250.388	273.908	287.168	305.043	328.921	370.313	414.000	476.457	550.300
Exporte i. w. S.	39.985	43.872	47.440	51.265	56.020	61.953	66.173	69.660	77.983	93.541	116.278	126.763	144.841	166.310
Minus Importe i. w. S.	40.751	42.536	45.707	50.841	57.474	64.910	72.508	73.667	80.264	90.734	115.355	127.623	146.629	170.350
Brutto-Nationalprodukt	163.253	180.761	192.349	207.319	227.136	247.431	267.573	283.161	302.762	331.728	371.236	413.140	474.669	546.260

Übersicht 48

Verwendung des verfügbaren Güter- und Leistungsvolumens

	1960	1961	1962	1963	1964	1965	1966	1967	1968	1969	1970	1971	1972	1973
	Zu Preisen von 1964 in Mill. S													
1 Privater Konsum	111.053	116.746	123.018	129.606	134.869	140.818	146.361	151.394	157.353	162.467	171.346	182.032	194.361	203.710
2 Öffentlicher Konsum	26.167	26.611	27.271	28.466	29.927	30.308	31.240	32.336	33.281	34.111	35.336	36.331	38.029	39.550
3 Brutto-Anlageinvestitionen	45.704	51.454	52.856	54.678	59.917	63.824	69.445	69.637	72.542	73.051	81.838	93.788	107.709	110.370
4 Lagerbewegung	4.902	2.944	290	659	5.652	2.157	3.939	1.102	3.041	5.187	7.303	4.647	-3.511	6.860
5 Statistische Korrektur zur Lagerbewegung	1.570	485	-597	-362	-1.775	1.219	2.330	2.449	710	1.148	1.647	-1.137	1.984	
Verfügbares Güter- und Leistungsvolumen	189.396	198.240	202.838	213.047	228.590	238.326	253.315	256.918	266.927	275.964	297.470	315.661	338.572	360.490
Exporte i. w. S.	43.292	45.836	49.471	52.587	56.020	60.159	63.005	65.621	72.249	84.446	100.270	104.946	116.247	124.330
Minus Importe i. w. S.	43.077	43.934	46.929	51.722	57.474	63.542	69.639	69.981	75.394	81.192	96.851	102.413	113.881	125.000
Brutto-Nationalprodukt	189.611	200.142	205.380	213.912	227.136	234.943	246.681	252.558	263.782	279.218	300.889	318.194	340.938	359.820

Übersicht 49

Entwicklung des verfügbaren Güter- und Leistungsvolumens nach Verwendungsarten

	Nominell		Real ¹⁾		Preisindex ²⁾	
	1970	1973	1970	1973	1970	1973
	1960 = 100					
Privater Konsum	215 0	297 9	154 3	183 4	139 3	162 4
Öffentlicher Konsum	264 3	386 3	135 0	151 1	195 8	255 7
Brutto-Anlageinvestitionen	238 9	423 5	179 1	241 5	133 4	175 4
Verfügbares Güter- und Leistungsvolumen	225 8	335 5	157 1	190 3	143 7	176 3
Exporte	290 8	415 9	231 6	287 2	125 6	144 8
Importe	283 1	418 0	224 8	290 2	125 9	144 0
Brutto-Nationalprodukt	227 4	334 6	158 7	189 8	143 3	176 3

¹⁾ Zu Preisen von 1964. — ²⁾ Aus Werten und Volumen abgeleiteter Preisindex (mit wechselnder Gewichtung)

Übersicht 50

Anteil der Verwendungsarten am verfügbaren Güter- und Leistungsvolumen

	Nominell			Real ¹⁾		
	1960	1970	1973	1960	1970	1973
	%					
1. Privater Konsum	59 0	56 2	52 4	58 7	57 5	56 5
2. Öffentlicher Konsum	12 6	14 8	14 5	13 8	11 9	11 0
3. Brutto-Anlageinvestitionen	24 8	26 2	31 3	24 1	27 5	30 6
4. Lagerbewegung	2 6	2 2	1 8	2 6	2 5	1 9
5. Statistische Korrektur zur Lagerbewegung	1 0	0 6		0 8	0 6	
Verfügbares Güter- und Leistungsvolumen	100 0	100 0	100 0	100 0	100 0	100 0
6. Exporte i. w. S.	24 4	31 4	30 2	22 8	33 7	34 5
7. Minus Importe i. w. S.	24 9	31 2	30 9	22 7	32 6	34 7
Brutto-Nationalprodukt	99 5	100 2	99 3	100 1	101 1	99 8

¹⁾ Zu Preisen von 1964

fügbare Güter- und Leistungsvolumen geringfügig höher als das Brutto-Nationalprodukt. Die Passivierung der Leistungsbilanz (1971: -0,2%, 1972: -0,4% des Brutto-Nationalproduktes) ist auch 1973 mit 4 Mrd. S (-0,7%) relativ mäßig, obwohl sich die Konkurrenzverhältnisse verschärften

Die Verwendungsstruktur verschob sich 1971/72 weiter zugunsten der Brutto-Anlageinvestitionen und zu Lasten des Konsums. 1973 wurden nach dem konjunkturell atypischen Lagerabbau im Vorjahr (Mehrwertsteuer) die Lager wieder kräftig aufgestockt.

Zur Finanzierung des Netto-Vermögenszuwachses trugen 1972 die öffentlichen Haushalte (öffentliches

Sparen: +7,5 Mrd. S) und die Kapitalgesellschaften (+5,4 Mrd. S) bedeutend mehr bei als im Vorjahr, das private Sparen war um 4,6 Mrd. S höher als 1971

Privater Konsum

1972 stieg der private Konsum — zum Teil wegen steuerlich bedingter Vorkäufe von dauerhaften Konsumgütern vor Einführung der Mehrwertsteuer — um 12,9% auf 259,6 Mrd. S. 1973 war die private Konsumnachfrage etwas schwächer (+11,1%). Der durchschnittliche Preisaufrtrieb¹⁾, der sich von 1971 (+4,0%) auf 1972 mit 5,8% deutlich beschleunigte, betrug 1973 6%. Der reale Ausgabenzuwachs lag 1972 mit 6,8% dennoch über dem Vorjahr (+6,2%) und beträchtlich über dem Durchschnitt der sechziger Jahre (1960/70: +4,4% pro Jahr) und entsprach 1973 dem langfristigen Durchschnitt (1960/73: +4,8%).

Übersicht 51

Privater Konsum

	Absolute Werte		Indizes		Zunahme pro Jahr		Preisindex ²⁾
	nominell	real ¹⁾	nominell	real ¹⁾	nominell	real ¹⁾	
	Mill. S		1960 = 100		in %		1964 = 100
1969	189.878	162.467	196 1	146 3	+ 6 5	+ 3 3	116 9
1970	208.226	171.346	215 0	154 3	+ 9 7	+ 5 5	121 5
1971	229.907	182.032	237 4	163 9	+10 4	+ 6 2	126 3
1972	259.647	194.361	268 2	175 0	+12 9	+ 6 8	133 6
1973	288.470	203.710	297 9	183 4	+11 1	+ 4 8	141 6
	Zunahme in %						
	insgesamt		pro Jahr		insgesamt		
1960/70	+115 0		+54 3	+ 8 0	+ 4 4	+39 3	
1970/73	+ 38 5		+18 9	+11 4	+ 6 0	+16 5	
1960/73	+197 9		+83 4	+ 8 8	+ 4 8	+62 4	

¹⁾ Zu Preisen von 1964. — ²⁾ Aus nominellen und realen Werten abgeleiteter Preisindex (mit wechselnder Gewichtung).

¹⁾ Der Verbraucherpreisindex 66 stieg im Vergleich dazu um 4,7% (1971), 6,3% (1972) und 7,6% (1973). Die Abweichungen erklären sich neben Gewichtsunterschieden (der Verbraucherpreisindex hat eine starre Gewichtung, der Preisindex des privaten Konsums eine mit der jeweiligen Konsumstruktur sich ändernde Gewichtung) auch daraus, daß der Konsumpreisindex mehr Preise erfaßt als der Verbraucherpreisindex (z. B. Erzeugerpreise für den Eigenverbrauch der Landwirtschaft, Preise für Auslandsreisen). Weiters sind die Preise nicht auf Waren und Dienstleistungen bestimmter Art und Qualität beschränkt. Im Zeitraum 1966/73 stieg der Preisindex des privaten Konsums durchschnittlich um 4,1%, der Verbraucherpreisindex 66 um 4,7% pro Jahr

Übersicht 52

Privater Konsum nach Verbrauchsgruppen

Verbrauchsgruppe	1969	1970	1971	1972
	Zu laufenden Preisen in Mill. S			
Nahrungsmittel und Getränke	65 095	69 056	73 510	78 838
Tabakwaren	5 548	5 926	6 303	6 972
Kleidung	24 560	27 163	29 884	33 798
Wohnungsnutzung	12 964	14 722	16 382	18 382
Heizung und Beleuchtung	7 560	8 756	8 835	9 623
Einrichtungsgegenstände u. Hausrat	16 724	18 339	20 946	25 554
Haushaltsführung	4 921	5 009	5 390	5 846
Körper- und Gesundheitspflege	10 113	11 285	12 651	14 207
Verkehr und Nachrichten	20 716	23 931	28 745	34 734
Bildung, Unterhaltung Erholung	17 793	19 763	22 383	26 234
Sonstiges	3.884	4.276	4.878	5.459
Insgesamt	189 878	208 226	229 907	259 647

Verbrauchsgruppe	Zu Preisen von 1964 in Mill. S			
	1964	1970	1971	1972
Nahrungsmittel und Getränke	56 165	57 118	58 574	59 500
Tabakwaren	5 135	5 488	5 810	5 659
Kleidung	22 470	24 274	25 762	27 658
Wohnungsnutzung	9 781	10 075	10 335	10 635
Heizung und Beleuchtung	7 229	8 203	8 182	8 737
Einrichtungsgegenstände u. Hausrat	15 807	16 949	18 702	21 972
Haushaltsführung	4 230	4 156	4 334	4 568
Körper- und Gesundheitspflege	7 443	7 840	8 122	8 542
Verkehr und Nachrichten	16 898	18 910	22 265	25 204
Bildung, Unterhaltung Erholung	14 270	15 303	16 709	18 479
Sonstiges	3.039	3.030	3.237	3.407
Insgesamt	162 467	171.346	182.032	194 361

Sonderfaktoren (Einführung der Mehrwertsteuer und dadurch befürchtete zusätzliche Verteuerungen, Schülerfreifahrten, kostenlose Schulbücher) beeinflussten 1972 die private Nachfrage. So wurden, zu Preisen von 1964 gerechnet, um 17% mehr dauerhafte Konsumgüter angeschafft, das entspricht rund 38% des gesamten realen Konsumzuwachses: der Anteil am Gesamtkonsum stieg von 15% (1971) auf 16½%. Schulbuchaktion und Schülerfreifahrten, deren Kosten im öffentlichen Konsum verbucht sind, drückten den Haushaltsverbrauch um 0,9 Mrd. S (nominell) und den realen Zuwachs um 0,2 Prozentpunkte

Die einzelnen Verbrauchsgruppen zeigen unterschiedliche Entwicklungen. Am stärksten stiegen die

Übersicht 53

Entwicklung des privaten Konsums nach Verbrauchsgruppen

Verbrauchsgruppe	Nominell		Real ¹⁾		Preisindex ²⁾	
	1970	1972	1970	1972	1970	1972
	1960=100					
Nahrungsmittel und Getränke	170,9	195,1	121,6	126,7	140,6	154,1
Tabakwaren	216,3	254,5	183,9	189,6	117,6	134,2
Kleidung	206,1	256,4	169,4	193,0	121,6	132,8
Wohnungsnutzung	258,3	322,5	137,2	144,8	188,3	222,7
Heizung und Beleuchtung	204,9	225,2	180,8	192,5	113,3	116,9
Einrichtungsgegenstände und Hausrat	248,6	346,4	206,7	268,0	120,2	129,2
Haushaltsführung	181,6	211,9	129,5	142,3	140,1	148,8
Körper- und Gesundheitspflege	279,2	351,5	153,7	167,5	181,5	209,7
Verkehr und Nachrichten	276,3	401,0	197,8	263,6	139,7	152,1
Bildung Unterhaltung Erholung	324,3	430,5	222,4	268,6	145,7	160,3
Sonstiges	268,6	342,9	156,0	175,4	172,1	195,4
Insgesamt	215,0	266,2	154,3	175,0	139,3	153,2

¹⁾ Zu Preisen von 1964 — ²⁾ Aus nominellen und realen Werten abgeleiteter Preisindex (mit wechselnder Gewichtung)

Ausgaben für Einrichtungsgegenstände und Hausrat (nominell: +22%, real: +17,5%) und für Verkehr und Nachrichten (+20,8% und +13,2%). Besonders kräftig nahm wiederum der Aufwand für den Individualverkehr (+16% real) zu, insbesondere wegen Neuanschaffungen von Personenkraftwagen (+22%) und von Motorrädern und -rollern (+107%); für die Benützung öffentlicher Verkehrsmittel wurde wie im Vorjahr um 1% weniger ausgegeben¹⁾. Stark ausgeweitet wurden 1972 auch die Ausgaben für Bildung, Unterhaltung, Erholung (nominell: +17,2%, real: +10,6%)²⁾ und für Kleidung (+13,1% bzw +7,4%)

Übersicht 54

Anteil der Verbrauchsgruppen am privaten Konsum

Verbrauchsgruppe	Nominell			Real ¹⁾		
	1960	1970	1972	1960	1970	1972
	%					
Nahrungsmittel und Getränke	41,7	33,2	30,3	42,3	33,3	30,5
Tabakwaren	2,8	2,8	2,7	2,7	3,2	2,9
Kleidung	13,6	13,0	13,0	12,9	14,2	14,2
Wohnungsnutzung	5,9	7,1	7,1	6,6	5,9	5,5
Heizung und Beleuchtung	4,4	4,2	3,7	4,1	4,8	4,5
Einrichtungsgegenstände und Hausrat	7,6	8,8	9,8	7,4	9,9	11,3
Haushaltsführung	2,9	2,4	2,3	2,9	2,4	2,4
Körper- und Gesundheitspflege	4,2	5,4	5,5	4,6	4,6	4,4
Verkehr und Nachrichten	9,0	11,5	13,4	8,6	11,0	13,0
Bildung Unterhaltung Erholung	6,3	9,5	10,1	6,2	8,9	9,5
Sonstiges	1,6	2,1	2,1	1,7	1,8	1,8
Insgesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

¹⁾ Zu Preisen von 1964

Für Heizung und Beleuchtung wurde real um 6,8% mehr ausgegeben als im Vorjahr (—0,3%; 1971 wurden die 1970 angelegten Brennstoffvorräte aufgebraucht). Strom wurde um 12½%, Heizöl um 16% und Gas um 6% mehr, feste Brennstoffe (Holz, Kohle) dagegen um 7% weniger verbraucht als 1971. Für Haushaltsführung, Körper- und Gesundheitspflege sowie Wohnungsnutzung wurden um 5,4%, 5,2% sowie 2,9% mehr aufgewendet, der Konsum an Nahrungsmitteln und Getränken stieg um 1,6%. Erstmals abgenommen haben die realen Ausgaben für Tabakwaren (—2,6% gegen +5,9% im Vorjahr).

Die Nachfrage verschob sich weiter zu Gütern und Leistungen des gehobenen Bedarfs. Gestiegen sind die (nominellen) Anteile der Gruppen Verkehr und Nachrichten (von 12,5% auf 13,4%), Einrichtungsgegenstände und Hausrat (von 9,1% auf 9,8%) sowie Bildung, Unterhaltung, Erholung (von 9,7% auf 10,1%), dagegen sank der Anteil der Ausgaben für Ernährung (von 32,0% auf 30,3%), Heizung und Be-

¹⁾ Bei Verbuchung der Kosten für Schülerfreifahrten im privaten Konsum lägen die realen Ausgaben für Benützung öffentlicher Verkehrsmittel infolge der starken Zunahme der Schülerbeförderung um rund 3½% über dem Niveau 1971

²⁾ Die kostenlosen Schulbücher vermindern den (nominellen und realen) Zuwachs um 2 Prozentpunkte.

Verbrauch von Nahrungsmitteln und Getränken
(Zu laufenden Preisen)

	1969		1970		1971		1972		
	1.000 t	Mill. S	1.000 t	Mill. S	1.000 t	Mill. S	1.000 t	Mill. S	
Getreideprodukte ¹⁾	707	7.793	711	8.044	718	8.448	711	8.818	
Fleisch und Fleischwaren	521	19.009	531	20.763	549	22.039	564	24.217	
Fische, frisch	15	419	16	456	14	507	14	532	
Fische konserviert	14	361	15	411	17	477	16	495	
Fette (einschließlich Butter) und Öle ²⁾	157	3.721	162	4.040	165	4.209	164	4.357	
Trinkmilch	1.146	4.330	1.151	4.419	1.162	4.771	1.134	4.869	
Käse	30	970	31	1.011	34	1.198	35	1.335	
Andere Milchprodukte (ohne Butter)	47	937	50	1.017	54	1.176	57	1.333	
Eier	Mill. Stk	1.772	1.911	1.839	1.995	1.864	2.176	1.841	2.219
Zucker	150	1.047	147	1.053	140	1.001	134	983	
Zuckerhaltige Waren		3.409		3.764		4.237		4.537	
Obst, frisch (einschließlich Südfrüchte)	611	4.253	636	4.532	639	4.988	622	5.416	
Obst, konserviert	24	291	30	391	37	459	40	522	
Gemüse, frisch	431	2.533	426	2.644	441	2.770	454	3.134	
Gemüse, konserviert	59	887	74	1.114	73	1.116	82	1.242	
Kartoffeln	551	1.193	508	1.154	444	960	457	1.070	
Hülsenfrüchte	7	68	7	74	6	70	8	97	
Nichtalkoholische Getränke	1.000 hl	2.660	2.867	2.292	3.310	2.767	3.358	2.937	
Alkoholische Getränke		13.198		14.584		16.370		18.009	
davon Bier	1.000 hl	7.278	5.239	7.292	5.692	7.571	6.486	7.716	7.059
Wein	1.000 hl	2.141	5.080	2.301	5.555	2.473	6.100	2.635	6.884
Spirituosen	1.000 hl	355	2.595	399	3.023	439	3.454	438	3.656
Schaumwein	1.000 Fl	2.488	200	2.864	229	3.022	242	3.797	317
Sonstige	1.000 hl	710	84	750	85	646	88	510	93
Kaffee geröstet	19	1.566	17	1.530	21	1.854	22	1.941	
Tee	1	80	1	69	1	92	1	85	
Kaffeemittel	10	210	9	207	9	211	8	215	
Kakaopulver	5	205	5	198	5	200	5	215	
Sonstige Waren		1.488		1.634		1.752		1.796	
Zusammen		71.890		77.396		83.848		90.374	
Zuschlag für nichterfaßte Produkte und Dienstleistungen im Gastgewerbe		7.907		8.864		10.069		11.362	
Abschlag für nicht zum privaten Konsum gehörende Ausgaben (Verbrauch der Ausländer öffentlicher Konsum, Ausgaben auf Spesenrechnung u. ä.)		14.702		17.204		20.407		22.898	
Privater Verbrauch von Nahrungsmitteln und Getränken		65.095		69.056		73.510		78.838	

¹⁾ In Mehlwerten. — ²⁾ In Reinfett.

leuchtung (von 3,8% auf 3,7%) sowie Haushaltsführung (von 2,4% auf 2,3%). Der Anteil der restlichen Sparten am Gesamtkonsum blieb unverändert

Öffentlicher Konsum

Der öffentliche Konsum (Nettoaufwand aller öffentlichen Körperschaften für Leistungen, die der Allgemeinheit zur Befriedigung von Gemeinschaftsbedürfnissen ohne spezifisches Entgelt zur Verfügung gestellt werden, wie Staats- und Rechtssicherheit, Bildung und Erziehung, Soziale Wohlfahrt usw.) wuchs nominell 1972 um 13,5% und 1973 um 16,0%. Der reale Zuwachs (zu Preisen von 1964) betrug 1972 4,7% und 1973 4,0%. Sowohl der nominelle Anteil des öffentlichen Konsums am verfügbaren Güter- und Leistungsvolumen als auch der reale Anteil verminderten sich gegenüber den Vorjahren (nominell 1972: 14,4%, 1973: 14,5%; real 1972: 11,2%, 1973: 11,0%).

Im langjährigen Durchschnitt (1960/73) wächst der öffentliche Konsum um 3,2% pro Jahr

Die Brutto-Anlageinvestitionen, die im Zeitraum 1966/69 im Durchschnitt nominell nur um 3,2% pro Jahr gestiegen waren, nahmen in den Jahren 1970 (+18%), 1971 (+22%) und 1972 (+27%) durchschnittlich um 22% pro Jahr zu. Trotz kräftiger Preisbeschleunigung (+5%, +6%, +10%) lagen die realen Zuwächse mit 12% (1970) und jeweils 15%

Übersicht 56

Öffentlicher Konsum

	Absolute Werte		Indizes		Zunahme pro Jahr		Preisindex ²⁾ 1964=100	
	nominell	real ¹⁾	nominell	real ¹⁾	nominell	real ¹⁾		
	Mill. S		1960=100		in %			
1969	49.467	34.111	239,3	130,4	+10,5	+2,5	145,0	
1970	54.634	35.336	264,3	135,0	+10,4	+3,6	154,6	
1971	60.654	36.331	293,4	138,8	+11,0	+2,8	166,9	
1972	68.832	38.029	333,0	145,3	+13,5	+4,7	181,0	
1973	79.850	39.550	386,3	151,1	+16,0	+4,0	201,9	
			Zunahme in %					
			insgesamt		pro Jahr		insgesamt	
1960/70			+164,3	+35,0	+10,2	+3,0	+95,7	
1970/73			+46,2	+11,9	+13,5	+3,8	+30,6	
1960/73			+286,3	+51,1	+11,0	+3,2	+155,6	

¹⁾ Zu Preisen von 1964 — ²⁾ Aus Werten und Volumen abgeleiteter Preisindex (mit wechselnder Gewichtung).

Übersicht 57

Öffentlicher Konsum nach Körperschaften und Ausgabenarten

	1969	1970	1971	1972
	Mill. S			
Nach Körperschaften				
Bundessektor	14 967	17 044	19 202	22 501
Länder	4 512	5 062	5 652	6 214
Gemeinden einschl. Wien	6 606	7 199	8 259	8 955
Sozialversicherung	10 390	11 324	12 542	14 121
Kammern	1 440	1 535	1 719	1 870
dozu angerechnete Pensionen ¹⁾	5 399	6 015	6 550	7 245
angerechnete Ersatzinvestitionen ²⁾	2 191	2 361	2 594	3 187
Ziviler öffentlicher Konsum	45 505	50 540	56 518	64 093
Kosten der Landesverteidigung	3 962	4 094	4 136	4 739
Öffentlicher Konsum	49 467	54 634	60 654	68 832
Nach Art der Ausgaben				
1. Löhne und Gehälter	26 120	28 423	31 863	36 043
2. Angerechnete Pensionen ¹⁾	5 399	6 015	6 550	7 245
Personalaufwand (Summe 1+2)	31 519	34 438	38 413	43 288
3. Sachaufwand (brutto)	22 773	25 461	28 583	32 583
4. Kostenersätze	10 978	11 720	13 072	14 965
Sachaufwand (netto) (3-4)	11 795	13 741	15 511	17 618
Personal- und Sachaufwand	43 314	48 179	53 924	60 906
dozu angerechnete Ersatzinvestitionen ²⁾	2 191	2 361	2 594	3 187
Kosten der Landesverteidigung	3 962	4 094	4 136	4 739
Öffentlicher Konsum insgesamt	49 467	54 634	60 654	68 832

¹⁾ 40% der Aktivgehälter der Beamten des Bundes (ohne Betriebe) plus effektive Pensionen der Länder und Gemeinden usw. minus einbehaltene Pensionsbeiträge. — ²⁾ Abschreibung vom Sachvermögen der Hoheitsverwaltung (1% vom Baubestand ohne Straßen, 5% von Inventar und Ausrüstung).

(1971 und 1972) weit über dem langjährigen Durchschnitt (1960/70: +6% pro Jahr). 1973 war die Investitionsneigung merklich niedriger: +15% nominell und +2½% real bei einer Preisrate von +12%. 1972 nahmen die Käufe von Maschinen und Elektrogeräten nominell um 14% (real 9%), die Anschaffungen von Straßenfahrzeugen um 33% (24%) zu. Bauliche Investitionen wurden um 34% (17%) mehr durchgeführt. Von den Bauinvestitionen ging der stärkste Preisdruck aus: die Preise stiegen nach den Jahren der Bauflaute (1966/69: +0,7% pro Jahr) im Durchschnitt 1969/73 um 10% pro Jahr (1971: +6%, 1972: +14%, 1973: +16%). Die Investitionsquote erhöhte sich 1972 von 28,6% auf 31,5% und betrug 1973 31,3%.

Übersicht 58

Brutto-Anlageinvestitionen

	Absolute Werte		Indizes		Zunahme pro Jahr		Preisindex ²⁾
	nominell	real ¹⁾	nominell	real ¹⁾	nominell	real ¹⁾	
	Mill. S		1960=100		in %		1964=100
1969	82 596	73 051	203,1	159,8	+5,4	+0,7	113,1
1970	97 132	81 838	238,9	179,1	+17,6	+12,0	118,7
1971	118 428	93 788	291,2	205,2	+21,9	+14,6	126,3
1972	149 930	107 709	368,7	235,7	+26,6	+14,8	139,2
1973	172 200	110 370	423,5	241,5	+14,9	+2,5	156,0
			Zunahme in %				
			insgesamt	pro Jahr		insgesamt	
1960/70			+138,9	+79,1	+9,1	+6,0	+33,4
1970/73			+77,3	+34,9	+21,0	+10,5	+31,4
1960/73			+323,5	+141,5	+11,7	+7,0	+75,3

¹⁾ Zu Preisen von 1964. — ²⁾ Aus Werten und Volumen abgeleiteter Preisindex (mit wechselnder Gewichtung).

Übersicht 59

Brutto-Anlageinvestitionen nach Güterarten

	1969	1970	1971	1972
	Zu laufenden Preisen in Mill. S			
Ausrüstung	36 803	43 703	52 644	61 810
davon Maschinen und Elektrogeräte	30 789	36 046	43 681	49 913
Straßenfahrzeuge	6 014	7 657	8 963	11 897
Bauten	45 793	53 429	65 784	88 120
Brutto-Anlageinvestitionen	82 596	97 132	118 428	149 930
	Zu Preisen von 1964 in Mill. S			
Ausrüstung	32 846	36 862	41 498	46 469
davon Maschinen und Elektrogeräte	27 675	30 635	34 443	37 693
Straßenfahrzeuge	5 171	6 227	7 055	8 776
Bauten	40 205	44 976	52 290	61 240
Brutto-Anlageinvestitionen	73 051	81 838	93 788	107 709
	Preisindex 1964 = 100			
Ausrüstung	112,0	118,6	126,9	133,0
davon Maschinen und Elektrogeräte	111,3	117,7	126,8	132,4
Straßenfahrzeuge	116,3	123,0	127,0	135,6
Bauten	113,9	118,8	125,8	143,9
Brutto-Anlageinvestitionen	113,1	118,7	126,3	139,2

Übersicht 60

Bauvolumen und bauliche Brutto-Anlageinvestitionen

	1969	1970	1971	1972
	Zu laufenden Preisen in Mill. S			
Brutto-Produktionswert des Baugewerbes ¹⁾	45 078	52 203	63 852	84 760
Selbsterstellte Bauten und Materialbeistellung	10 741	11 987	13 985	17 070
Funktionelles Bauvolumen	55 819	64 190	77 837	101 830
Minus Instandhaltung	10 026	10 761	12 053	13 710
Bauliche Brutto-Anlageinvestitionen	45 793	53 429	65 784	88 120

¹⁾ Ohne Eigenleistungen im Wohnbau.

Laut Investitionstest des Österreichischen Instituts für Wirtschaftsforschung investierte die Industrie 1972 nominell um 11% und die Elektrizitätswirtschaft um 35% mehr als im Vorjahr. Die Investitionen der öffentlichen Hand stiegen wie im Vorjahr um 20%, im Bereich des Bauhauptgewerbes wurde eine Steigerung um 43% verzeichnet. Die Landwirtschaft erwarb um 12% mehr Maschinen und Fahrzeuge.

Lagerveränderung

Steuerlich motivierte Vorkäufe (Mehrwertsteuer) bewirkten 1972 einen konjunkturell atypischen Lagerabbau. Die erfaßbaren gesamtwirtschaftlichen Lagerbestände verminderten sich nominell um 3,8 Mrd. S und real (zu Preisen von 1964) um 3,5 Mrd. S. Die Buchwerte des gesamten Lagerbestandes (ohne Viehbestand) erreichten 107,8 Mrd. S. Der Viehbestand wurde nach der starken Verringerung 1971 wieder aufgestockt.

1973 wurden die Lager wieder stark aufgebaut: die Lagernachfrage (einschließlich statistischer Korrektur) betrug nominell +9,8 Mrd. S und +6,9 Mrd. S, gerechnet zu Preisen von 1964.

Die teilweise Neuberechnung der erfaßbaren Lagerbestände stützte sich auf neue statistische Quellen. So wurden die vorliegenden Ergebnisse der Industrie-Jahreserhebungen und des Handelszensus 1971

Übersicht 61

Lagerbestände und ihre Veränderung

	1969	1970	1971	1972
	Mill. S			
Lagerbestände				
Land- und Forstwirtschaft	2.433	3.004	2.621	3.639
Industrie	39.838	46.975	53.711	54.141
Gewerbe	7.579	8.622	9.463	9.647
Baugewerbe	1.741	2.205	2.683	1.462
Energiewirtschaft und Wiener Stadtwerke	1.188	1.308	1.510	1.462
Verkehr (ÖBB und Post)	1.564	1.791	2.155	2.331
Handel	29.961	32.124	34.234	33.930
Hotel-, Gast- und Schankgewerbe	785	882	1.011	1.146
Lagerbestände insgesamt	85.089	96.911	107.388	107.758
Lagerbestände zu Preisen von 1964				
Land- und Forstwirtschaft	2.758	3.377	2.378	2.806
Industrie	37.232	41.497	45.673	44.451
Gewerbe	6.590	7.209	7.662	7.353
Baugewerbe	1.650	2.017	2.349	1.247
Energiewirtschaft und Wiener Stadtwerke	1.088	1.181	1.332	1.218
Verkehr (ÖBB und Post)	1.474	1.625	1.878	1.983
Handel	27.287	28.080	28.648	27.208
Hotel-, Gast- und Schankgewerbe	665	731	810	843
Lagerbestände insgesamt	78.744	85.717	90.730	87.109
Lagerveränderung zu Preisen von 1964	+5.281	+6.973	+5.013	-3.621
Veränderung des Viehbestandes zu Preisen von 1964	-94	+330	-366	+110
Gesamte Lagerveränderung zu Preisen von 1964	+5.187	+7.303	+4.647	-3.511
Lagerveränderung zu laufenden Preisen				
Land- und Forstwirtschaft	-226	+489	-782	+387
Industrie	+3.469	+4.828	+4.911	-1.488
Gewerbe	+412	+740	+559	-405
Baugewerbe	+80	+401	+379	-1.292
Energiewirtschaft und Wiener Stadtwerke	-322	+103	+171	-137
Verkehr (ÖBB und Post)	-35	+169	+296	+125
Handel	+2.340	+907	+679	-1.830
Hotel-, Gast- und Schankgewerbe	+21	+80	+99	+45
	+5.739	+7.717	+6.312	-4.595
Veränderung des Viehbestandes	-110	+411	-449	+183
Statistische Korrektur für Lagerbewertung in der Landwirtschaft	+60	+82	+399	+631
Lagerveränderung zu laufenden Preisen	+5.689	+8.210	+6.262	-3.781

für die Neuberechnung herangezogen; die Lagerbestandsgrößen sind in diesen Bereichen mit früher veröffentlichten Schätzungen nicht mehr vergleichbar.

Außenbeitrag (Zahlungsbilanz)

Nach der konjunkturell bedingten Verlagerung der Nachfrageströme vom Ausland auf den Inlandsmarkt im Jahre 1971 blieben 1972 die Exporte i. w. S. mit +14% nur knapp hinter der heimischen Nachfrage (+15%) und entwickelten sich 1973 ähnlich stark wie diese (+15%). Da sich die Importe um 15% (1972) und 16% (1973) nur leicht erhöhten, war die Passivierung der Leistungsbilanz auch 1973 mit -40 Mrd. S (nach -0,9 Mrd. S 1971 und -1,8 Mrd. S 1972) nur relativ mäßig (in % des Brutto-Nationalproduktes: 1971: -0,2%; 1972: -0,4%; 1973: -0,7%).

Übersicht 62

Der Außenbeitrag in laufender Rechnung

	1969	1970	1971	1972
	Mill. S			
Importe				
Waren	74.389	93.561	106.172	122.748
Reiseverkehr, Ausgänge	7.690	8.393	9.726	12.782
Sonstige Dienste, Ausgänge	9.921	11.988	13.239	14.795
Importe i. w. S.	92.000	113.942	129.137	150.325
Statistische Korrektur	-1.266	+1.413	-1.514	-3.696
Importe i. w. S. (einschl. statist. Korrektur)	90.734	115.355	127.623	146.629
Exporte				
Waren	62.790	74.346	79.080	89.852
Reiseverkehr, Eingänge	20.410	25.969	31.756	38.826
Sonstige Dienste, Eingänge	9.916	12.041	14.436	15.514
Exporte i. w. S.	93.116	112.356	125.272	144.192
Statistische Korrektur	+425	+3.922	+1.491	+649
Exporte i. w. S. (einschl. statist. Korrektur)	93.541	116.278	126.763	144.841
Außenbeitrag (ohne statist. Korrektur)	+1.116	-1.586	-3.865	-6.133
Außenbeitrag (einschl. statist. Korrektur)	+2.807	+923	-860	-1.788

Übersicht 63

Importe im weiteren Sinn¹⁾

	Absolute Werte		Indizes		Zunahme pro Jahr		Preis-index ²⁾
	nominell	real ²⁾	nominell	real ²⁾	nominell	real ²⁾	
	Mill. S		1960=100		in %		1964=100
1969	90.734	81.192	222.7	188.5	+13.0	+7.7	111.8
1970	115.355	96.851	283.1	224.8	+27.1	+19.3	119.1
1971	127.623	102.413	313.2	237.7	+10.6	+5.7	124.6
1972	146.629	113.881	359.8	264.4	+14.9	+11.2	128.8
1973	170.350	125.000	418.0	290.2	+16.2	+9.8	136.3
Zunahme in %							
			insgesamt		pro Jahr		insgesamt
1960/70			+183.1	+124.8	+11.0	+8.4	+25.9
1970/73			+47.7	+29.1	+13.9	+8.9	+14.4
1960/73			+318.0	+190.2	+11.6	+8.6	+44.1

¹⁾ Waren und Dienstleistungen ohne laufende Transferzahlungen an das Ausland; einschließlich statistischer Korrektur. - ²⁾ Zu Preisen von 1964. - ³⁾ Aus Werten und Volumen abgeleiteter Index (mit wechselnder Gewichtung).

Übersicht 64

Exporte im weiteren Sinn¹⁾

	Absolute Werte		Indizes		Zunahme pro Jahr		Preis-index ²⁾
	nominell	real ²⁾	nominell	real ²⁾	nominell	real ²⁾	
	Mill. S		1960=100		in %		1964=100
1969	93.541	84.446	233.9	195.1	+20.0	+16.9	110.8
1970	116.278	100.270	290.8	231.6	+24.3	+18.7	116.0
1971	126.763	104.946	317.0	242.4	+9.0	+4.7	120.8
1972	144.841	116.247	362.2	268.5	+14.3	+10.8	124.6
1973	166.310	124.330	415.9	287.2	+14.8	+7.0	133.8
Zunahme in %							
			insgesamt		pro Jahr		insgesamt
1960/70			+190.8	+131.6	+11.3	+8.8	+25.6
1970/73			+43.0	+24.0	+12.7	+7.4	+15.3
1960/73			+315.9	+187.2	+11.6	+8.5	+44.8

¹⁾ Waren und Dienstleistungen ohne laufende Transferzahlungen aus dem Ausland; einschließlich statistischer Korrektur. - ²⁾ Zu Preisen von 1964. - ³⁾ Aus Werten und Volumen abgeleiteter Preisindex (mit wechselnder Gewichtung).

1972 stiegen die Warenexporte (ohne statistische Korrektur) nominell um 14% gegenüber dem Vorjahr (+6%), die Warenimporte 16% (1971: +13%). Nach den Angaben der Oesterreichischen Nationalbank nahmen die Deviseneinnahmen aus dem Reise-

verkehr mit 22% gleich stark zu wie im Vorjahr, die Reiseverkehrsausgaben erreichten mit +31% (nach +16%) Rekordhöhe¹⁾

¹⁾ Enthalten auch Valutentransfers, die Gastarbeiter in ihre Heimatländer tätigen

Die Exportquote (Anteil der Exporte i. w. S. am verfügbaren Güter- und Leistungsvolumen) nahm von 30,6% (1971) auf 30,4% und 30,2% im Jahre 1973 leicht ab, die Importquote stieg geringfügig auf 31,0% (1971 und 1972: 30,8%).

Statistischer Anhang

Kontenmäßige Darstellung 1960 bis 1972

Das Brutto-Nationalprodukt und seine Verwendung													Konto 1	
	1960	1961	1962	1963	1964	1965	1966	1967	1968	1969	1970	1971	1972	
	Mrd. S													
1.1 Volkseinkommen (2.7)	125 61	138 76	147 55	158 57	173 09	187 71	201 75	213 74	226 90	248 86	278 64	308 86	353 66	
1.2 Abschreibungen (5.3)	17 07	18 74	20 38	22 56	24 35	27 08	29 20	31 12	32 59	35 23	38 83	43 30	49 57	
1.3 Indirekte Steuern (3.8)	23 15	26 25	28 23	30 55	34 01	37 27	41 70	43 01	48 10	52 56	58 99	66 41	77 03	
1.4 Minus Subventionen (3.2)	2 58	2 99	3 81	4 36	4 31	4 63	5 08	4 71	4 83	4 92	5 22	5 43	5 59	
Brutto-Nationalprodukt zu Marktpreisen	163'25	180'76	192'35	207'32	227'14	247'43	267'57	283'16	302'76	331'73	371'24	413'14	474'67	

Volkseinkommen													Konto 2	
	1960	1961	1962	1963	1964	1965	1966	1967	1968	1969	1970	1971	1972	
	Mrd. S													
2.1 Löhne und Gehälter (4.5)	74 08	82 81	90 46	97 64	107 44	118 34	130 28	141 55	150 22	163 41	178 55	205 74	233 02	
2.2 Einkommen der privaten Haushalte aus Besitz und selbständiger Erwerbstätigkeit (4.6)	39 11	44 96	45 33	49 46	52 52	56 50	58 39	59 23	63 28	68 42	77 68	81 64	93 69	
2.3 Unverteilte Gewinne der Kapitalgesellschaften (5.5)	9 52	6 75	7 61	7 32	8 78	8 88	8 78	9 09	10 84	13 71	17 82	17 04	22 40	
2.4 Direkte Steuern der Kapitalgesellschaften (3.10)	3 26	4 39	4 54	4 73	5 12	5 30	5 57	5 24	5 14	5 92	6 73	7 45	8 22	
2.5 Einkommen der öffentlichen Verwaltung aus Besitz und Unternehmung (3.7)	0 97	1 35	1 21	1 15	1 09	0 76	0 95	1 02	0 47	0 93	1 91	1 39	1 12	
2.6 Minus Zinsen für die Staatsschuld (3.3)	1 33	1 50	1 60	1 73	1 86	2 07	2 22	2 39	3 05	3 53	4 05	4 40	4 79	
Volkseinkommen	125'61	138'76	147'55	158'57	173'09	187'71	201'75	213'74	226'90	248'86	278'64	308'86	353'66	

Die laufenden Einnahmen und Ausgaben der öffentlichen Verwaltung													Konto 3	
	1960	1961	1962	1963	1964	1965	1966	1967	1968	1969	1970	1971	1972	
	Mrd. S													
3.1 Öffentliche Konsumausgaben für Sachgüter und Dienstleistungen	20 67	22 42	24 39	27 23	29 93	32 87	36 59	40 99	44 78	49 47	54 63	60 65	68 83	
3.2 Subventionen (1.4)	2 58	2 99	3 81	4 36	4 31	4 63	5 08	4 71	4 83	4 92	5 22	5 43	5 59	
3.3 Zinsen für die Staatsschuld	1 33	1 50	1 60	1 73	1 86	2 07	2 22	2 39	3 05	3 53	4 05	4 40	4 79	
3.4 Laufende Transferzahlungen der öffentlichen Verwaltung an private Haushalte (netto) (4.7)	16 95	19 53	22 67	25 10	27 61	30 10	33 38	37 23	40 77	44 47	48 14	54 76	61 34	
3.5 Laufende Transferzahlungen der öffentlichen Verwaltung an das Ausland (6.6)	0 13	0 11	0 08	0 53	0 54	0 55	0 45	0 51	0 45	0 47	0 53	0 63	0 74	
3.6 Saldo: Öffentliches Sparen (5.4)	8 87	13 20	12 93	10 77	13 87	16 12	18 97	15 57	14 49	17 49	23 67	28 10	35 55	
Laufende öffentliche Ausgaben	50'53	59'75	65'48	69'72	78'12	86'34	96'69	101'40	108'37	120'35	136'24	153'97	176'84	

Konto 1

Das Brutto-Nationalprodukt und seine Verwendung

	1960	1961	1962	1963	1964	1965	1966	1967	1968	1969	1970	1971	1972
	Mrd S												
1.5 Private Konsumausgaben für Sachgüter und Dienstleistungen (4.1)	96 83	105 75	115 86	125 96	134 87	146 59	156 09	167 39	178 34	189 88	208 23	229 91	259 65
1.6 Öffentliche Konsumausgaben für Sachgüter und Dienstleistungen (3.1)	20 67	22 42	24 39	27 23	29 93	32 87	36 59	40 99	44 78	49 47	54 63	60 65	68 83
1.7 Inländische Brutto-Vermögensbildung (5.1)	40 66	47 35	49 57	53 91	59 92	67 59	74 91	76 24	78 37	82 60	97 13	118 43	149 93
Lagerbewegung und statistische Differenz	5 86	3 91	0 80	-0 20	3 87	3 34	6 32	2 55	3 55	6 97	10 33	5 01	-1 95
1.8 Exporte i. w. S. und Leistungseinkommen aus dem Ausland (6.1)	39 98	43 87	47 44	51 26	56 02	61 95	66 17	69 66	77 98	93 54	116 28	126 76	144 84
1.9 Minus Importe i. w. S. und Leistungsentgelte an das Ausland (6.5)	40 75	42 54	45 71	50 84	57 47	64 91	72 51	73 67	80 26	90 73	115 36	127 62	146 63
Brutto-Nationalprodukt zu Marktpreisen	163 25	180 76	192 35	207 32	227 14	247 43	267 57	283 16	302 76	331 73	371 24	413 14	474 67

Konto 2

Volkseinkommen

	1960	1961	1962	1963	1964	1965	1966	1967	1968	1969	1970	1971	1972
	Mrd S												
2.7 Volkseinkommen (1.1)	125 61	138 76	147 55	158 57	173 09	187 71	201 75	213 74	226 90	248 86	278 64	308 86	353 66

Volkseinkommen	125 61	138 76	147 55	158 57	173 09	187 71	201 75	213 74	226 90	248 86	278 64	308 86	353 66
----------------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------

Konto 3

Die laufenden Einnahmen und Ausgaben der öffentlichen Verwaltung

	1960	1961	1962	1963	1964	1965	1966	1967	1968	1969	1970	1971	1972
	Mrd S												
3.7 Einkommen der öffentlichen Verwaltung aus Besitz und Unternehmung (2.5)	0 97	1 35	1 21	1 15	1 09	0 76	0 95	1 02	0 47	0 93	1 91	1 39	1 12
3.8 Indirekte Steuern (1.3)	23 15	26 25	28 23	30 55	34 01	37 27	41 70	43 01	48 10	52 56	58 99	66 41	77 03
3.9 Direkte Steuern der privaten Haushalte (4.2)	13 20	16 10	17 56	19 15	21 55	23 96	27 31	29 63	30 23	33 95	38 61	44 07	51 33
Sozialversicherungsbeiträge	9 81	11 60	13 07	14 08	15 76	18 48	20 59	22 31	24 30	26 85	29 87	34 49	38 96
3.10 Direkte Steuern der Kapitalgesellschaften (2.4)	3 26	4 39	4 54	4 73	5 12	5 30	5 57	5 24	5 14	5 92	6 73	7 45	8 22
3.11 Laufende Transferzahlungen aus dem Ausland an die öffentliche Verwaltung (6.2)	0 14	0 06	0 87	0 06	0 59	0 57	0 57	0 19	0 13	0 14	0 13	0 16	0 18
Laufende öffentliche Einnahmen	50 53	59 75	65 48	69 72	78 12	86 34	96 69	101 40	108 37	120 35	136 24	153 97	176 84

Konto 4

Einnahmen und Ausgaben der privaten Haushalte und der privaten, nicht auf Gewinn berechneten Institutionen

	1960	1961	1962	1963	1964	1965	1966	1967	1968	1969	1970	1971	1972
	Mrd. S												
4.1 Private Konsumausgaben für Sachgüter und Dienstleistungen (1.5)	96 83	105 75	115 86	125 96	134 87	146 59	156 09	167 39	178 34	189 88	208 23	229 91	259 65
4.2 Direkte Steuern der privaten Haushalte (3.9)	13 20	16 10	17 56	19 15	21 55	23 96	27 31	29 63	30 23	33 95	38 61	44 07	51 33
Sozialversicherungsbeiträge	9 81	11 60	13 07	14 08	15 76	18 48	20 59	22 31	24 30	26 85	29 87	34 49	38 96
4.3 Laufende Transferzahlungen der privaten Haushalte an das Ausland (6.7)	0 14	0 54	0 50	0 31	0 26	0 40	0 84	0 92	1 15	1 32	1 63	1 68	2 00
4.4 Saldo: Ersparnisse der privaten Haushalte (5.6)	11 34	14 60	13 08	14 04	16 74	17 28	19 44	20 31	22 76	27 12	28 96	35 37	39 93
Ausgaben der privaten Haushalte usw.	131 32	148 59	160 07	173 54	189 18	206 71	224 27	240 56	256 78	279 12	307 30	345 52	391 87

Konto 5

Konsolidiertes Vermögensveränderungskonto

	1960	1961	1962	1963	1964	1965	1966	1967	1968	1969	1970	1971	1972
	Mrd. S												
5.1 Inländische Brutto-Vermögensbildung (1.7)	40 66	47 35	49 57	53 91	59 92	67 59	74 91	76 24	78 37	82 60	97 13	118 43	149 93
Lagerbewegung und statistische Differenz	5 86	3 91	0 80	-0 20	3 87	3 34	6 32	2 55	3 55	6 97	10 33	5 01	-1 95
5.2 Netto-Kredite an das Ausland (6.8)	-0 79	1 30	3 38	0 73	-0 05	-1 57	-4 84	-2 70	-1 24	3 98	1 82	0 37	-0 53
Brutto-Vermögenszuwachs	45 73	52 56	53 75	54 44	63 74	69 36	76 39	76 09	80 68	93 55	109 28	123 81	147 45

Konto 6

Konsolidiertes Auslandskonto

	1960	1961	1962	1963	1964	1965	1966	1967	1968	1969	1970	1971	1972
	Mrd. S												
6.1 Exporte i. w. S. und Leistungseinkommen aus dem Ausland (1.8)	39 98	43 87	47 44	51 26	56 02	61 95	66 17	69 66	77 98	93 54	116 28	126 76	144 84
6.2 Laufende Transferzahlungen aus dem Ausland an die öffentliche Verwaltung (3.11)	0 14	0 06	0 87	0 06	0 59	0 57	0 57	0 19	0 13	0 14	0 13	0 16	0 18
6.3 Laufende Transferzahlungen aus dem Ausland an private Haushalte (4.8)	1 18	1 29	1 61	1 34	1 61	1 77	2 22	2 55	2 51	2 82	2 93	3 38	3 82
6.4 Netto-Vermögensübertragungen aus dem Ausland (5.7)	-1 07	-0 73	-0 25	-0 25	0 00	0 00	0 00	0 00	0 00	0 00	0 00	0 00	0 00
Insgesamt	40 23	44 49	49 67	52 41	58 22	64 29	68 96	72 40	80 62	96 50	119 34	130 30	148 84

Konto 4

Einnahmen und Ausgaben der privaten Haushalte und der privaten, nicht auf Gewinn berechneten Institutionen

	1960	1961	1962	1963	1964	1965	1966	1967	1968	1969	1970	1971	1972
	Mrd. S												
4.5 Löhne und Gehälter (2.1)	74 08	82 81	90 46	97 64	107 44	118 34	130 28	141 55	150 22	163 41	178 55	205 74	233 02
4.6 Einkommen der privaten Haushalte aus Besitz und selbständiger Erwerbstätigkeit (2.2)	39 11	44 96	45 33	49 46	52 52	56 50	58 39	59 23	63 28	68 42	77 68	81 64	93 69
4.7 Laufende Transferzahlungen der öffentlichen Verwaltung an private Haushalte (netto) (3.4)	16 95	19 53	22 67	25 10	27 61	30 10	33 38	37 23	40 77	44 47	48 14	54 76	61 34
4.8 Laufende Transferzahlungen aus dem Ausland an private Haushalte (6.3)	1 18	1 29	1 61	1 34	1 61	1 77	2 22	2 55	2 51	2 82	2 93	3 38	3 82
Einnahmen der privaten Haushalte usw.	131 32	148 59	160 07	173 54	189 18	206 71	224 27	240 56	256 78	279 12	307 30	345 52	391 87

Konto 5

Konsolidiertes Vermögensveränderungskonto

	1960	1961	1962	1963	1964	1965	1966	1967	1968	1969	1970	1971	1972
	Mrd. S												
5.3 Abschreibungen (1.2)	17 07	18 74	20 38	22 56	24 35	27 08	29 20	31 12	32 59	35 23	38 83	43 30	49 57
5.4 Öffentliches Sparen (3.6)	8 87	13 20	12 93	10 77	13 87	16 12	18 97	15 57	14 49	17 49	23 67	28 10	35 55
5.5 Unverteilte Gewinne der Kapitalgesellschaften (2.3)	9 52	6 75	7 61	7 32	8 78	8 88	8 78	9 09	10 84	13 71	17 82	17 04	22 40
5.6 Ersparnisse der privaten Haushalte (4.4)	11 34	14 60	13 08	14 04	16 74	17 28	19 44	20 31	22 76	27 12	28 96	35 37	39 93
5.7 Netto-Vermögensübertragungen aus dem Ausland (6.4)	-1 07	-0 73	-0 25	-0 25	0 00	0 00	0 00	0 00	0 00	0 00	0 00	0 00	0 00
Finanzierung des Brutto-Vermögenszuwachses	45 73	52 56	53 75	54 44	63 74	69 36	76 39	76 09	80 68	93 55	109 28	123 81	147 45

Konto 6

Konsolidiertes Auslandskonto

	1960	1961	1962	1963	1964	1965	1966	1967	1968	1969	1970	1971	1972
	Mrd. S												
6.5 Importe i. w. S. und Leistungsentgelte an das Ausland (1.9)	40 75	42 54	45 71	50 84	57 47	64 91	72 51	73 67	80 26	90 73	115 36	127 62	146 63
6.6 Laufende Transferzahlungen der öffentlichen Verwaltung an das Ausland (3.5)	0 13	0 11	0 08	0 53	0 54	0 55	0 45	0 51	0 45	0 47	0 53	0 63	0 74
6.7 Laufende Transferzahlungen der privaten Haushalte an das Ausland (4.3)	0 14	0 54	0 50	0 31	0 26	0 40	0 84	0 92	1 15	1 32	1 63	1 68	2 00
6.8 Netto-Kredite an das Ausland (5.2)	-0 79	1 30	3 38	0 73	-0 05	-1 57	-4 84	-2 70	-1 24	3 98	1 82	0 37	-0 53
Insgesamt	40 23	44 49	49 67	52 41	58 22	64 29	68 96	72 40	80 62	96 50	119 34	130 30	148 84

Tierische Produktion

Übersicht A 3

	Insgesamt	davon			Erzeugerpreis S je q	Endproduktion ¹⁾ Mill. S
		Betriebszwecke 1 000 q	Schwund	Endproduktion ¹⁾		
Schlachtungen²⁾						
Pferde	10	—	—	10	1 131	11
Ochsen	98	—	—	98	1 777	174
Stiere	1 545	—	—	1 545	1 868	2 886
Kühe	822	—	—	822	1 372	1 128
Kalbinnen	205	—	—	205	1 741	357
Kälber	251	—	—	251	3 037	762
Schweine						
Gewerbliche Schlachtungen	2 952	—	—	2 952	1 663	4 909
Hausschlachtungen	911	—	—	911	1 663	1 515
Schafe und Lämmer	21	—	—	21	1 369	29
Ziegen und Kitze	13	—	—	13	1 201	16
Hühner ⁴⁾	503	—	—	503	1 421	715
Enten ⁴⁾	13	—	—	13	2 109	27
Gänse ⁴⁾	2	—	—	2	2 773	6
Kaninchen	5	—	—	5	2 700	14
Summe Schlachtvieh						12 549
Export von Zucht-, Nutz- und Schlachtvieh (lebend)						
Rinder						1 817
Schweine						2
Sonstiges						70
Veränderung im Viehbestand						
Rinder						+ 35
Schweine						+ 167
Sonstiges						- 19
Kuhmilch	32.858	4.820	329	27.709	265	7.343
Ziegenmilch	286	143	—	143	177	25
					S je 1.000 St.	
Eier, Mill. St.	1.597	43	—	1 554	900	1 399
Schafwolle	3	—	—	3	3 162	9
Sonstiges						
Ertrag der Jagd						205
Ertrag der Fischerei						126
Honig	20	—	—	20	3 500	70
Summe Sonstiges						401
Summe Tierische Produktion						23.798

Vorleistungen, Subventionen, indirekte Steuern und Abschreibungen der Land- und Forstwirtschaft

	1969	1970	1971	1972
Zu laufenden Preisen in Mill. S				
Vorleistungen¹⁾				
1 Futtermittel	2 328	2 586	3 142	3 240
2 Handelsdünger	1 814	2 013	1 977	2 371
3 Pflanzenschutzmittel	330	383	430	497
4 Brenn- Treib- und Schmierstoffe ²⁾	937	1 014	1 130	1 280
5 Licht- und Kraftstrom	235	239	254	300
6 Importe von Saatgut	120	108	134	161
7 Kosten des innerlandwirtschaftlichen Austausches von Saatgut	65	66	71	77
8 Importe von Zucht- und Nutzvieh	21	28	38	52
9 Kosten des innerlandwirtschaftlichen Austausches von Zucht- und Nutzvieh	80	123	126	157
10 Bruteierimporte		54	39	40
11 Maschinen- und Gerätehaltung	1 672	1 779	1 905	2 100
12 Erhaltung baulicher Anlagen	498	463	535	546
13 Sachversicherungen ³⁾	166	87	107	135
14 Sonstige Vorleistungen	1 097	1 166	1 217	1 436
15 Zuschlag für den Gartenbau	117	135	162	191
16 Zuschlag für Jagd und Fischerei	31	31	32	33
17 Zuschlag für die Forstwirtschaft	252	344	325	323
Vorleistungen insgesamt (1—17)	9 763	10 619	11.624	12 939
Subventionen				
Treibstoffverbilligung	210	217	303	311
Indirekte Steuern				
1 Umsatzsteuer ⁴⁾	345	433	440	500
2 Unfallversicherungsbeiträge	266	284	285	317
3 Sonderabgabe auf alkoholische Getränke	115	128	141	156
Indirekte Steuern insgesamt (1—3)	726	845	866	973
Abschreibungen				
1 Abschreibungen v. Maschinen u. Geräten	4 105	4 472	4 974	5 410
2 Abschreibungen baulicher Anlagen	1 898	2 132	2 315	2 703
Abschreibungen insgesamt (1—2)	6.003	6.604	7.289	8.113

Forstwirtschaftliche Produktion

	Insgesamt	Einschlag davon			Erzeugerpreis S je fm	Endproduktion ¹⁾ Mill. S
		Betriebszwecke 1 000 fm	Endproduktion ¹⁾	Endproduktion ¹⁾		
Nutzholz	11.280	483	10.797	568	6 133	
Brennholz	1.050	320	730	216	158	
Nebennutzungen					166	
Summe Forstwirtschaftliche Produktion					6 457	

¹⁾ Für die menschliche Ernährung sowie in Industrie und Gewerbe verwendet oder exportiert. — ²⁾ Enthält die Grünmasse von Grünmais, Silomais, Grünmohar, Hülsenfruchtgemenge, Sommerfuttermischling, Lihoraps, Sonnenblumen als Grünfütter. — ³⁾ Lebendgewicht; Kaninchen und Geflügel (ohne Darm, mit Kopf und Füßen); Totgewicht. — ⁴⁾ Gesamtproduktion (einschließlich Exporte ohne Bestandsveränderungen).

¹⁾ Die angeführten Einzelpositionen sind zum Teil unvollständig und werden durch die Positionen 14—17 ergänzt. — ²⁾ Brutto-Ausgaben vor Abzug der Treibstoffverbilligung. — ³⁾ Prämien minus Rückzahlungen. — ⁴⁾ Werte geschätzt

Öffentlicher Sektor

Übersicht A 4

Laufende Einnahmen und Ausgaben der öffentlichen Verwaltung

Ausgaben	1969	1970	1971	1972
	Mill. S			
Öffentliche Konsumausgaben für Sachgüter und Dienstleistungen (1.6)	49 467	54 634	60 654	68 832
Subventionen (1.4)	4 920	5 218	5 432	5 590
Zinsen für die Staatsschuld (2.6)	3 534	4 052	4 395	4 786
Laufende Transferzahlungen der öffentlichen Verwaltung an private Haushalte (netto) (4.7)	44 471	48 143	54 759	61 341
Laufende Transferzahlungen der öffentlichen Verwaltung an das Ausland (6.6)	459	526	631	732
Saldo: öffentliches Sparen (5.4)	17 496	23 674	28 098	35 552
Laufende öffentliche Ausgaben	120 347	136 247	153 969	176 833

Einnahmen	1969	1970	1971	1972
	Mill. S			
Einkommen der öffentlichen Verwaltung aus Besitz und Unternehmung (2.5)	925	1 907	1 393	1 118
Indirekte Steuern (1.3)	52 564	58 988	66 409	77 033
Direkte Steuern der privaten Haushalte (4.2)	33 947	38 613	44 069	51 326
Sozialversicherungsbeiträge	26 853	29 875	34 491	38 960
Direkte Steuern der Kapitalgesellschaften (2.4)	5 921	6 733	7 450	8 219
Laufende Transferzahlungen aus dem Ausland an die öffentliche Verwaltung (6.2)	137	131	157	177
Laufende öffentliche Einnahmen	120 347	136 247	153 969	176 833

Übersicht A 5

Laufende öffentliche Transferzahlungen an private Haushalte

	1969	1970	1971	1972
	Mill. S			
I. Bund				
Pensionen der Hoheitsverwaltung	4 303	4 712	5 406	5 972
Pensionen der Bundesbetriebe u. Monopole	5 034	5 474	5 929	6 544
Familienbeihilfen	6 996	7 118	7 957	8 505
Arbeitslosenunterstützung nach dem ALVG	1 183	1 079	1 146	1 183
Krankenversicherung der unterstützten Arbeitslosen	175	161	164	173
Wohnungsbeihilfen für Arbeitslose	35	32	29	28
Kleinrentnerfürsorge	20	18	16	14
Leistungen nach dem Opferfürsorgegesetz	103	107	110	118
Entschädigungen	9	5	19	27
Kriegsopferfürsorge				
Versorgungs- und Wohnungsbeihilfen	2 127	2 228	2 366	2 678
Krankenvers. für Kriegshinterbliebene	22	23	23	22
Sonstige Kriegsopferfürsorge	1	8	11	—
Transferzahlungen im Zusammenhang mit der Landesverteidigung	93	104	97	104
Zuwendungen an gemeinnützige Einrichtungen	521	1 074	1 087	1 361
Sonstige laufende Transferzahlungen ¹⁾	332	426	565	918
Summe I	28.954	22.569	24.925	27.647
II Bundesfonds				
Pensionen	3	3	4	4
Zuwendungen an private Haushalte	16	51	78	97
Zuwendungen an gemeinnützige Einrichtungen	23	26	36	45
Summe II	42	80	118	146
III Hochschulsektor				
Zuwendungen an private Haushalte	0	0	1	0
IV Länder				
Pensionen der Hoheitsverwaltung	692	779	882	986
Pensionen der Landesbetriebe	3	4	4	5
Zuwendungen an private Haushalte	329	354	401	456
Zuwendungen an gemeinnützige Einrichtungen	266	318	397	450
Summe IV	1.290	1.455	1.684	1.897
V Gemeinden (einschließlich Wien)				
Pensionen der Hoheitsverwaltung	1 269	1 433	1 647	1 812
Pensionen der Gemeindebetriebe	806	906	984	1 049
Zuwendungen an private Haushalte	544	563	615	638
Zuwendungen an gemeinnützige Einrichtungen	397	448	473	546
Summe V	3.016	3.350	3.719	4.045
VI Kammern				
Pensionen	77	82	94	101
Zuwendungen an private Haushalte	209	235	260	280
Zuwendungen an gemeinnützige Einrichtungen	128	130	145	148
Summe VI	414	447	499	529
VII Sozialversicherungsträger				
Pensionen	155	178	199	229
Zuwendungen an private Haushalte	27.474	29.828	34.071	38.347
Zuwendungen an gemeinnützige Einrichtungen	2	1	2	4
Summe VII	27.631	30.007	34.272	38.580
Summe I bis VII	53.347	57.908	65.218	72.844
VIII Minus Transfereinnahmen vom privaten Sektor	293	308	360	414
IX. Minus der Lohnsumme angerechnete Pensionen	8.583	9.457	10.099	11.089
Laufende öffentliche Transferzahlungen insgesamt, netto (I—VII minus VIII—IX)	44.471	48.143	54.759	61.341

¹⁾ Einschließlich Saldo der Anweisungsrückstände

Übersicht A 6

Subventionen

	1969	1970	1971	1972
	Mill. S			
I Bund				
Brotgetreide-Preisausgleich	583	466	427	484
Milch-Preisausgleich	1 355	1 408	1 331	1 327
Lebensmittel-Preisausgleich	105	74	199	61
Futtermittel-Preisausgleich	103	134	84	94
Düngemittel-Preisausgleich	164	164	110	79
Preisausgleich in der Mineralölwirtschaft	7	8	15	18
Haftungsübernahmen	36	48	76	128
Schlechtwetterentschädigung i. Baugewerbe	88	107	104	141
Subventionen auf Grund des 1. Verstaatlichungsorganisationsgesetzes 1963	19	18	—	—
Zinsenzuschüsse (Grüner Plan)	213	229	248	274
Gewerbliche und industrielle Wirtschaft einschließlich Zweckforschung	38	114	60	52
Kostenbeitrag an die Donaukraftwerke A.G	80	118	7	—
Beihilfen für den Bergbau	47	72	81	81
Sonstige laufende Zuwendungen an die Wirtschaft	249	401	585	588
Insgesamt	3 087	3 361	3 327	3 327
Minus Transfereinnahmen	99	73	—68	—64
Saldo der Anweisungsrückstände	+59	— 0	—46	+20
Summe Bund	3 047	3.288	3.213	3 283
II Bundesfonds				
Preis- und Transportkostenausgl. laut MOG				
Milchwirtschaft	1 133	1 142	1 241	1 284
Getreidewirtschaft	194	192	193	193
Viehwirtschaft	23	22	23	23
Laufende Zuwendungen durch andere Fonds	40	77	83	79
Summe Bundesfonds	1 390	1 433	1.540	1 579
III. Länder				
	109	120	129	154
IV. Gemeinden (einschließlich Wien)				
	27	28	26	49
V. Kammern				
	347	349	524	525
davon Treibstoffverbilligung	136	142	303	312
Subventionen insgesamt	4 920	5 218	5.432	5 590

Übersicht A 7

Zinsen für die Staatsschuld

	1969	1970	1971	1972
	Mill. S			
Bundessektor	2 487	2 866	3 037	3 089
Länder	199	227	235	269
Gemeinden (einschließlich Wien)	829	943	1 117	1 413
Sozialversicherungsträger und Kammern	19	16	6	15
Zinsen insgesamt	3.534	4.052	4.395	4 786

Übersicht A 8

Indirekte Steuern

	1969	1970	1971	1972
	Mill S			
I. Bund¹⁾				
Umsatzsteuer	12 532	14.014	16.216	19 172
Bundeszuschlag zur Umsatzsteuer	6 265	7 007	8 109	9 586
Zölle	4 771	5 359	5 983	6 828
Sonstige Einfuhrabgaben	66	82	73	74
Tabaksteuer	3 661	3 943	4 206	4 800
Biersteuer	588	589	613	621
Weinsteuer	98	106	3	0
Schaumweinsteuer	22	27	32	34
Branntweinaufschlag u. Monopolausgleich	117	128	147	153
Mineralölsteuer	992	1 112	1 292	1 416
Bundesmineralölsteuer	4 465	4 888	6 118	7 072
In Stempelmarken entrichtete Gebühren	278	304	339	381
Rechnungsstempel	3 602	3 970	4 596	5 396
Übrige Gebühren	278	303	321	372
Kapitalverkehrssteuer	99	130	126	113
Grunderwerbsteuer	593	677	816	923
Versicherungssteuer	533	582	687	816
Beförderungssteuer	967	1 087	1 219	1 367
Kraftfahrzeugsteuer	680	727	784	860
Außenhandelsförderungsbeitrag	337	409	458	493
Spielbankabgabe	57	73	83	106
Importausgleichsbeträge gem. MOG	104	156	178	196
Sonstige Einnahmen gem. MOG	327	325	283	313
Abschöpfungsbeiträge (Rückersätze)	1	0	0	—
Frachten- und Transportausgleichsbeträge	70	52	45	58
Sonderbeiträge gem. Wohnungsbeihilfengesetz	394	400	418	453
Dienstgeberbeiträge zum Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen ²⁾	1 759	2 196	2 604	3 449
Nebenansprüche und Resteingänge weggefallener Steuern	—	133	93	116
Sonderabgabe v. alkoholischen Getränken	1 011	1 130	1 272	1 413
Kraftfahrzeugen	566	731	—	—
Abgabe auf Stärkerzeugnisse	6	20	22	23
Gewinne der Bundesmonopole				
Salz	25	45	19	11
Glücksspiele	76	73	71	73
Branntwein	396	470	490	560
Summe Bund	45 736	51 248	57 716	67 248
II. Bundesfonds³⁾				
Ausgleichsbeiträge laut MOG				
Milchwirtschaft	676	708	770	839
Viehwirtschaft	4	4	4	8
Getreidewirtschaft	227	223	232	227
Invalideausgleichssteuer	19	32	38	49
Summe Bundesfonds	926	967	1 044	1 123
III. Hochschulsektor	5	5	5	5
IV. Länder				
Feuerschutzsteuer	76	83	89	105
Jagd- und Fischereiabgabe	22	21	21	33
Verwaltungsabgaben	70	74	90	99
Anzeigenabgabe	20	22	26	31
Lustbarkeitsabgabe	17	17	17	17
Fremdenverkehrsabgabe Kurabgaben usw.	79	80	142	109
Sonstige Abgaben	25	2	6	12
Summe Länder	309	299	391	406
V. Gemeinden (einschließlich Wien)				
Lohnsummensteuer	1 560	1 726	2 004	2 316
Grundsteuer B	727	751	787	813
Getränkesteuer	816	909	1 038	1 177
Vergnügungssteuer	138	131	136	143
Hundesteuer	12	13	14	15
Ankündigungsabgabe	76	81	93	101
Gebrauchsabgaben	179	189	199	217
Verwaltungsabgaben	40	47	55	63
Anzeigenabgabe	114	131	142	164
Fremdenverkehrsabgabe	97	109	141	155
U-Bahn-Abgabe	—	235	246	244
Interessentenbeiträge	82	136	165	255
Sonstige Abgaben	14	114	126	186
Summe Gemeinden	3 855	4 572	5 146	5 849

	1969	1970	1971	1972
	Mill S			
VI. Sozialversicherungsträger				
Unfallversicherungsbeiträge	1.733	1.897	2.107	2.402
Indirekte Steuern insgesamt	52 564	58 988	66 409	77 033

¹⁾ Unter Berücksichtigung des Saldos der Zahlungsrückstände. — ²⁾ Überschuss aus ausgezahlten Kinder- und Ernährungsbeihilfen sowie anteiligen Geburten-Säuglings- und Mütterbeihilfen für Arbeitnehmer. — ³⁾ Einschließlich Verwaltungskostenbeiträge.

Übersicht A 9

Direkte Steuern

	1969	1970	1971	1972
	Mill S			
I. Bund¹⁾				
Veranlagte Einkommensteuer	6 253	7 344	8 442	10 452
Sonderabgabe vom Einkommen	1 793	2 198	2 430	2 884
Lohnsteuer	8 621	10 465	12 264	14 586
Körperschaftsteuer	2 396	2 837	3 208	3 491
Gewerbesteuer (einschließlich Bundesgewerbesteuer)	5 035	5 518	5 982	6 964
Vermögenssteuer ²⁾	1 260	1 369	1 399	1 533
Kapitalertragsteuer	223	203	260	218
Aufsichtsratsabgabe	39	44	47	49
Erbschaftsteuer	323	296	341	316
Erbschaftsteueräquivalent	334	371	395	443
Bodenwertabgabe	17	17	17	16
Abgabestrafen und Resteingänge weggefallener Steuern	177	150	207	232
Vermögens- und Vermögenszuwachsabgabe	7	6	—	1
Abgabe von land- und forstwirtschaftlichen Betrieben	186	187	187	186
Zweckgebundene Beiträge				
Dienstgeberbeiträge zum Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen, Sektion A	4 809	4 953	5 597	5 920
Beiträge von land- und forstwirtschaftlichen Betrieben zum Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen	68	68	68	67
Beitrag vom Einkommen	2 386	2 816	3 263	3 882
Wohnbauförderung	530	625	725	862
Familienlastenausgleich	265	312	363	431
Wasserwirtschaftsfonds	747	782	903	978
Wohnbauförderungsbeiträge	83	87	100	108
Wasserwirtschaftsfonds	—	—	—	—
Beitrag nach dem Wohnhauswiederaufbaugesetz	47	48	47	47
Beitrag vom Einkommen und vom Vermögen für den Katastrophenfonds	563	657	758	897
Kunstförderungsbeitrag	39	40	42	41
Arbeitslosenversicherungsbeiträge	1 677	1 782	2 089	2 281
Summe	37 878	43 175	49 134	56 885
II. Länder				
Fernseh- und Radioschilling	—	28	37	44
III. Gemeinden (einschließlich Wien)				
Grundsteuer A	224	219	220	225
IV. Kammern	1 766	1 924	2 128	2 391
V. Sozialversicherungsträger				
Beiträge	26 853	29 875	34 491	38 960
Direkte Steuern insgesamt	66 721	75 221	86 010	98 505

¹⁾ Unter Berücksichtigung des Saldos der Zahlungsrückstände. — ²⁾ Einschließlich der Sonderabgabe vom Vermögen

Übersicht A 10

Gesamtübersicht über die direkten Steuern

	1969	1970	1971	1972	1972
	Mill. S				in % von 1971
Direkte Steuern der Haushalte	33.947	38.613	44.069	51.326	116,5
Sozialversicherungsbeiträge	26.853	29.875	34.491	38.960	113,0
Direkte Steuern der Kapitalgesellschaften	5.921	6.733	7.450	8.219	110,3
Direkte Steuern insgesamt	66.721	75.221	86.010	98.505	114,5

Übersicht A 11

Einkommen der öffentlichen Verwaltung aus Besitz und Unternehmung

	1969	1970	1971	1972
	Mill. S			
Bundessektor	-54	774	219	65
Länder	316	368	485	500
Gemeinden (einschließlich Wien)	97	181	51	-145
Sozialversicherungsträger und Kammern	566	584	638	698
Einkommen aus Besitz und Unternehmung insgesamt	925	1.907	1.393	1.118

Übersicht A 12

Brutto-Investitionen des öffentlichen Sektors

	1969	1970	1971	1972
	Mill. S			
Bundessektor	4.599	5.348	6.458	7.281
Länder	1.985	2.415	2.302	2.775
Gemeinden (einschließlich Wien)	8.395	9.236	11.445	14.025
Sozialversicherungsträger und Kammern	573	528	802	1.058
Brutto-Investitionen insgesamt	15.552	17.527	21.007	25.139

Übersicht A 14

Erwerb und Verkauf von bestehenden Vermögenswerten

	1969	1970	1971	1972
	Mill. S			
Erwerb				
Bundessektor	1.183	1.624	1.361	2.056
Länder	428	294	367	322
Gemeinden (einschließlich Wien)	1.152	1.481	1.357	1.742
Sozialversicherungsträger und Kammern	141	232	212	350
Insgesamt	2.904	3.631	3.297	4.470
Verkauf				
Bundessektor	239	283	204	252
Länder	88	34	30	42
Gemeinden (einschließlich Wien)	485	569	542	749
Sozialversicherungsträger und Kammern	50	58	83	94
Insgesamt	862	944	859	1.137
Saldo	2.042	2.687	2.438	3.333

Vermögensveränderungskonto des öffentlichen Sektors

Ausgänge	1969	1970	1971	1972
	Mill. S			
Brutto-Investitionen	15.552	17.527	21.007	25.139
Erwerb von bestehenden Vermögenswerten (netto)	2.042	2.687	2.438	3.333
Vermögenstransfers an die Wirtschaft (Kapitalzuschüsse)	3.462	3.980	4.219	6.759
Gewährung von Darlehen	7.433	8.009	8.651	11.385
Tilgung von Schulden	7.095	7.155	8.384	8.877
Nettoveränderung an Bankguthaben und Kassenbeständen	+816	+2.824	+4.329	+7.262
Ausgänge insgesamt	36.400	42.182	49.028	62.755

Übersicht A 15

Kapitaltransfers

	1969	1970	1971	1972
	Mill. S			
	Einnahmen			
Bundessektor	69	89	56	111
Länder	21	14	13	63
Gemeinden (einschließlich Wien)	77	129	115	245
Sozialversicherungsträger und Kammern	6	8	3	0
Insgesamt	173	240	187	419
	Ausgaben			
Bundessektor	1.997	2.294	2.246	4.196
Länder	1.119	1.274	1.566	1.963
Gemeinden (einschließlich Wien)	116	190	190	349
Sozialversicherungsträger und Kammern	230	222	217	251
Insgesamt	3.462	3.980	4.219	6.759
Saldo	3.289	3.740	4.032	6.340

Übersicht A 16

Darlehensgewährung und Darlehensrückzahlung

	1969	1970	1971	1972
	Mill. S			
	Darlehensgewährung			
Bundessektor	3.074	2.005	1.780	2.037
Länder	2.424	2.773	3.678	4.825
Gemeinden (einschließlich Wien)	1.291	2.061	2.363	3.104
Sozialversicherungsträger und Kammern	644	1.170	830	1.419
Insgesamt	7.433	8.009	8.651	11.385
	Darlehensrückzahlung			
Bundessektor	1.131	1.014	930	1.632
Länder	391	404	454	681
Gemeinden (einschließlich Wien)	659	831	949	1.026
Sozialversicherungsträger und Kammern	160	173	298	162
Insgesamt	2.341	2.422	2.631	3.501
Saldo	5.092	5.587	6.020	7.884

Übersicht A 17

Schuldenaufnahme und Schuldentilgung

	1969	1970	1971	1972
	Mill. S			
	Schuldenaufnahme			
Bundessektor	8.788	8.397	8.589	10.281
Länder	712	808	655	899
Gemeinden (einschließlich Wien)	3.462	3.777	4.788	5.599
Sozialversicherungsträger	747	865	618	1.755
Insgesamt	13.709	13.847	14.650	18.534
	Schuldentilgung			
Bundessektor	5.632	5.428	6.466	6.815
Länder	338	374	337	288
Gemeinden (einschließlich Wien)	1.040	1.246	1.512	1.707
Sozialversicherungsträger und Kammern	85	107	69	67
Insgesamt	7.095	7.155	8.384	8.877
Saldo	6.614	6.692	6.266	9.657

Übersicht A 13

Eingänge	1969	1970	1971	1972
	Mill. S			
Öffentliches Sparen	17.496	23.674	28.098	35.552
Öffentliche Ersatz-Investitionen (Abschreibung)	2.191	2.361	2.594	3.187
Kapitaltransfers aus dem Inland	173	240	187	419
Rückzahlung von Darlehen	2.341	2.422	2.631	3.501
Aufnahme von Schulden	13.709	13.847	14.650	18.534
Saldo: Veränderung der Zahlungs- und Anweisungsrückstände (netto)	+490	-362	+868	+1.562
Eingänge insgesamt	36.400	42.182	49.028	62.755

Übersicht A 18

Ausgaben der Gemeinden¹⁾ nach ökonomischen Gesichtspunkten 1969 bis 1972

	1969	1970	1971	1972
	Mill S			
I. Laufende Ausgaben				
1 Laufende Ausgaben für Güter und Dienstleistungen				
a) Aufwand für aktive Bedienstete				
aa) Bruttolöhne und -gehälter	6.195	6.752	7.576	8.555
ab) Arbeitgeberbeiträge zur sozialen Sicherheit				
b) Laufende Instandhaltung	471	511	521	569
c) Übriger laufender Sachaufwand	5.873	6.327	7.494	8.076
Summe 1	12.539	13.590	15.591	17.200
2 Zinsen	829	943	1.117	1.413
3 Laufende Transferzahlungen				
a) an Gebietskörperschaften				
b) an sonstige öffentlich rechtliche Körperschaften	4	3	4	4
c) an Finanzinstitutionen				
d) an sonstige Unternehmungen (ohne Finanzinstitutionen)				
da) Laufende Abgänge der Erwerbsbetriebe	225	208	540	643
db) Sonstige	27	28	26	49
e) an Haushalte und private nicht auf Gewinn berechnete Institutionen				
ea) Pensionen	1.291	1.457	1.647	1.812
eb) Beihilfen und Unterstützungen	544	563	615	638
ec) Preisstützungen	—	—	—	—
ed) Sonstige Transfers (Gemeinnützige Einrichtungen)	397	448	473	546
f) Transfers an das Ausland	—	—	—	—
Summe 3	4.963	5.426	6.314	7.055
Summe I	18.331	19.959	23.022	25.668
II Ausgaben der Vermögensgebarung				
4 Brutto-Kapitalbildung				
a) Brutto-Investitionen	8.591	9.444	11.617	14.221
b) Erwerb von Liegenschaften	857	1.102	984	1.095
Summe 4	9.448	10.546	12.601	15.316
5 Kapitaltransfers				
a) an Gebietskörperschaften	201	183	174	228
b) an sonstige öffentlich rechtliche Körperschaften	—	—	—	—
c) an sonstige Unternehmungen				
d) an Haushalte und private nicht auf Gewinn berechnete Institutionen	116	190	190	349
e) Transfers an das Ausland	—	—	—	—
Summe 5	317	373	364	577
6 Erwerb von Wertpapieren	295	379	373	647
7 Erwerb von Beteiligungen	—	—	—	—
8 Darlehensgewährung				
a) Darlehen für Investitionsförderung	481	972	1.279	1.766
b) Bezugsvorschüsse	52	59	62	72
c) Sonstige Darlehen	758	1.030	1.022	1.266
Summe 8	1.291	2.061	2.363	3.104
9 Schuldentilgung	1.040	1.246	1.512	1.707
10 Zuführung an Rücklagen	1.862	1.784	1.471	1.037
Summe II	14.253	16.389	18.684	22.388
Summe I und II	32.584	36.348	41.706	48.056

¹⁾ Einschließlich Wiener Wasserwerke.

Ausgaben des Bundessektors nach ökonomischen und funktionellen Gesichtspunkten 1972¹⁾

	Insgesamt	Erziehung und Unterricht	Forschung und Wissenschaft	Kunst	Kultus	Gesundheit ²⁾	Soziale Wohlfahrt	Wohnungs-bau	Straßen	Sonstiger Verkehr	Land- und Forstwirtschaft	Energie-Industrie und Gewerbe	Öffentliche Dienstleistungen	Private Dienstleistungen	Landesverteidigung	Staats- und Rechtssicherheit	Übrige Hoheitsverwaltung	
Mill. S																		
I. Laufende Ausgaben																		
1. Laufende Ausgaben für Güter und Dienstleistungen																		
a) Aufwand für aktive Bedienstete																		
aa) Bruttolöhne und -gehälter	19.686	8.744	1.418	179	—	84	340	—	—	162	144	—	32	276	163	1.758	3.410	2.976
ab) Arbeitgeberbeiträge zur sozialen Sicherheit	860	307	80	11	—	5	20	—	—	14	15	—	i	26	11	101	128	141
b) Laufende Instandhaltung	1.055	86	12	34	—	i	2	—	479	14	202	—	0	20	—	1	25	179
c) Übriger laufender Sachaufwand	8.746	451	779	118	3	81	1.029	47	19	419	88	1	38	202	5	2.817	770	1.879
Summe 1	30.347	9.588	2.269	342	3	171	1.391	47	498	609	449	i	71	524	179	4.677	4.333	5.175
2. Zinsen	3.089 ³⁾	—	—	—	—	—	—	35	—	—	0	—	—	55	—	—	—	2.999
3. Laufende Transferzahlungen																		
a) an Gebietskörperschaften	2.289	2	201	32	—	259	10	385	687	—	35	—	4	3	5	i	4	661
b) an sonstige öffentlich-rechtliche Körperschaften	15.829	1	287	0	—	40	14.854	77	—	9	464	—	5	—	—	—	67	25
c) an Finanzinstitutionen	487	—	0	—	—	—	0	—	—	36	302	—	123	—	4	—	0	22
d) an sonstige Unternehmungen (ohne Finanzinstitutionen)	4.831	—	0	514	—	—	—	—	—	4.268	—	—	8	41	—	—	—	—
da) Laufende Abgänge der Erwerbsbetriebe	1.206	0	122	10	—	—	243	1	—	88	337	—	229	—	166	—	—	10
db) Sonstige	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
e) an Haushalte und private, nicht auf Gewinn berechnete Institutionen	7.676	—	—	—	—	—	—	—	—	1.700	4	—	—	—	—	—	—	5.972
ea) Pensionen	13.836	470	287	30	—	27	12.991	—	0	0	i	0	0	—	—	1	28	i
eb) Beihilfen und Unterstützungen	3.213	—	—	—	—	—	1.713	—	—	—	1.500	—	—	—	—	—	—	—
ec) Preisstützungen	1.433	191	93	137	309	28	63	—	7	0	446	—	7	7	62	2	0	81
ed) Sonstige Transfers (Gemeinnützige Einrichtungen)	257	1	4	i	—	1	7	—	—	24	13	—	8	0	—	0	—	198
f) Transfers an das Ausland	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe 3	51.057	665	994	724	309	355	29.881	463	694	6.125	3.102	0	384	51	237	4	99	6.970
Summe I	84.493	10.253	3.283	1.066	312	526	31.272	545	1.192	6.734	3.551	i	455	630	416	4.681	4.432	15.144
II. Ausgaben der Vermögensgebarung																		
4. Brutto-Kapitalbildung																		
a) Brutto-Investitionen	7.508	1.215	326	55	—	22	4	20	5.057	81	74	—	0	4	—	2	68	580
b) Erwerb von Liegenschaften	707	72	—	1	—	—	—	0	513	10	i	—	—	—	9	—	101	—
Summe 4	8.215	1.287	326	56	—	22	4	20	5.570	91	75	—	0	4	—	11	68	681
5. Kapitaltransfers																		
a) an Gebietskörperschaften	1.355	115	145	—	—	6	—	340	64	216	432	—	—	—	—	—	—	37
b) an sonstige öffentlich-rechtliche Körperschaften	383	—	24	—	—	—	—	132	—	—	160	—	—	67	—	—	—	—
c) an sonstige Unternehmungen	2.763	—	55	—	—	—	—	354	558	1.533	—	—	—	250	—	—	—	13
d) an Haushalte und private, nicht auf Gewinn berechnete Institutionen	221	52	47	29	—	14	9	—	19	4	—	—	—	i	2	2	—	42
e) Transfers an das Ausland	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3
Summe 5	4.725	167	271	29	—	20	9	826	641	1.753	592	—	—	318	2	2	—	95
6. Erwerb von Wertpapieren	228	—	—	—	—	—	—	17	—	—	6	—	—	120	—	—	—	85
7. Erwerb von Beteiligungen	1.137	—	1	—	—	0	—	5	95	362	0	324	120	—	230	—	—	—
8. Darlehensgewährung																		
a) Darlehen für Investitionsförderung	1.794	0	10	—	—	—	—	327	5	80	29	3	45	1.129	166	—	—	—
b) Bezugsvorschüsse	154	0	0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	18	0	136
c) Sonstige Darlehen	89	—	55	0	—	i	22	1	—	—	10	—	—	—	—	—	—	—
Summe 8	2.037	0	65	0	—	1	22	328	5	80	39	3	45	1.129	166	18	0	136
9. Schuldentilgung	6.815 ⁴⁾	—	i	—	—	i	0	346	—	—	160	—	—	56	—	—	4	6.247
10. Zuführung an Rücklagen	1.220	—	3	—	—	0	—	—	—	—	24	—	55	—	—	—	—	1.138
Summe II	24.377	1.454	667	85	—	44	35	1.542	6.311	2.286	896	327	220	1.627	398	31	72	8.382
Summe I und II	108.870	11.707	3.950	1.151	312	570	31.307	2.087	7.503	9.020	4.447	328	675	2.257	814	4.712	4.504	23.526
Anteil an den Gesamtausgaben in Prozent																		
1969	100'0	9'5	2'9	0'8	0'2	0'5	28'9	3'4	6'2	7'4	6'0	0'0	0'7	1'3	0'6	5'1	4'5	22'0
1970	100'0	10'0	3'1	0'8	0'2	0'5	29'3	1'8	6'4	7'2	5'2	0'3	1'0	1'4	0'6	4'9	4'5	22'8
1971	100'0	10'4	3'4	1'0	0'2	0'5	29'4	1'3	6'6	7'8	4'6	0'2	0'5	1'5	0'7	4'4	4'3	23'2
1972	100'0	10'8	3'6	1'1	0'3	0'5	28'8	1'9	6'9	8'3	4'1	0'3	0'6	2'1	0'7	4'3	4'1	21'6

¹⁾ Unter Bundessektor sind hier der Bund, die Bundesfonds, die Akademie der Wissenschaften und die Österreichische Hochschülerschaft erfasst. Transaktionen zwischen diesen Körperschaften sind bereits ausgeschaltet, nicht jedoch solche mit anderen öffentlichen Körperschaften. — ²⁾ Dieser Aufgabenbereich obliegt im wesentlichen anderen öffentlichen Körperschaften. — ³⁾ 778 Mill. S entfallen auf das Ausland. — ⁴⁾ Ohne Anlehensgebarung.

Übersicht A 20

Ausgaben der Bundesländer ohne Wien nach ökonomischen und funktionellen Gesichtspunkten 1972

	Insgesamt	Erziehung und Unterricht	For-schung und Wissen-schaft	Kunst	Kultus	Gesund-heit	Soziale Wohlfahrt	Wohnungs-bau	Straßen	Son-stiger Verkehr	Land- und Forst-wirtschaft	Energie-wirtschaft	Industrie und Gewerbe	Öffent-liche Dienst-leistungen	Private Dienst-leistungen	Landes-verteidi-gung	Staats- und Rechts-sicherheit	Übrige Hoheits-verwaltung	
	Mill. S																		
I. Laufende Ausgaben																			
1. Laufende Ausgaben für Güter und Dienstleistungen																			
a) Aufwand für aktive Bedienstete																			
aa) Bruttolöhne und -gehälter	5.306	217	1	69	1	1.794	149	—	839	—	63	—	2	5	—	—	—	—	2.166
ab) Arbeitgeberbeiträge zur sozialen Sicherheit	428	18	0	5	0	164	14	—	97	—	5	—	0	1	—	—	—	—	124
b) Laufende Instandhaltung	559	20	0	5	0	97	10	0	327	—	34	—	0	1	—	—	—	—	65
c) Übriger laufender Sachaufwand	2.728	213	6	26	0	937	335	1	294	1	81	3	9	29	16	5	3	—	769
Summe I	9.021	468	7	105	1	2.992	508	1	1.557	1	183	3	11	36	16	5	3	—	3.124
2. Zinsen	269	0	7	0	—	2	0	35	9	—	—	0	1	—	1	—	7	—	207
3. Laufende Transferzahlungen																			
a) an Gebietskörperschaften	1.272	726	0	62	—	186	130	—	82	0	1	—	1	3	3	1	0	—	77
b) an sonstige öffentlich-rechtliche Körperschaften	278	22	17	—	—	13	14	—	—	—	150	—	11	0	29	—	—	—	22
c) an Finanzinstitutionen	7	1	0	1	—	2	1	—	0	—	0	—	—	0	—	—	—	—	2
d) an sonstige Unternehmungen (ohne Finanzinstitutionen)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
da) Laufende Abgänge der Erwerbsbetriebe	66	—	—	23	—	3	—	—	—	36	4	—	0	—	—	—	—	—	0
db) Sonstige	147	1	—	93	—	—	—	—	—	4	10	—	21	—	18	—	—	—	—
e) an Haushalte und private, nicht auf Gewinn berechnete Institutionen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
ea) Pensionen	986	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	986
eb) Beihilfen und Unterstützungen	456	36	13	33	—	76	180	5	—	—	6	—	20	0	35	—	—	—	52
ec) Preisstützungen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
ed) Sonstige Transfers (Gemeinnützige Einrichtungen)	450	62	5	27	0	111	47	0	—	0	21	—	3	46	86	3	1	—	38
f) Transfers an das Ausland	0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0
Summe 3	3.662	848	35	239	0	391	372	5	82	40	192	—	56	49	171	4	1	—	1.177
Summe I	12.952	1.316	49	344	1	3.385	880	41	1.648	41	375	3	68	85	188	9	11	—	4.508
II. Ausgaben der Vermögensgebarung																			
4. Brutto-Kapitalbildung																			
a) Brutto-Investitionen	2.775	332	6	40	0	563	57	40	1.361	—	40	0	34	22	—	—	—	3	277
b) Erwerb von Liegenschaften	97	14	2	0	—	7	2	4	12	—	1	—	12	0	—	—	—	—	43
Summe 4	2.872	346	8	40	0	570	59	44	1.373	—	41	0	46	22	—	—	—	3	320
5. Kapitaltransfers																			
a) an Gebietskörperschaften	815	237	2	17	—	122	6	4	82	0	8	—	4	216	31	0	—	—	86
b) an sonstige öffentlich-rechtliche Körperschaften	687	158	17	1	—	—	5	232	65	6	154	—	4	43	—	—	—	—	2
c) an sonstige Unternehmungen	947	—	—	7	—	—	—	3	106	4	482	32	108	145	60	—	—	—	—
d) an Haushalte und private, nicht auf Gewinn berechnete Institutionen	560	54	15	21	5	71	37	230	3	—	95	—	0	14	15	—	—	—	—
e) Transfers an das Ausland	0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0
Summe 5	3.009	449	34	46	5	193	48	469	256	10	739	32	116	418	106	0	—	—	88
6. Erwerb von Wertpapieren	7	—	—	0	—	0	1	—	—	0	3	—	—	—	—	—	—	—	3
7. Erwerb von Beteiligungen	218	—	0	—	—	—	—	3	40	23	—	64	31	13	3	—	—	—	41
8. Darlehensgewährung																			
a) Darlehen für Investitionsförderung	4.655	—	—	0	—	29	3	4.297	5	65	4	—	173	40	24	—	—	15	—
b) Bezugsvorschüsse	91	—	—	—	—	4	0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	87
c) Sonstige Darlehen	79	—	0	—	—	—	1	—	1	—	2	0	0	0	0	—	—	—	75
Summe 8	4.825	—	0	0	—	33	4	4.297	6	65	6	0	173	40	24	—	—	15	162
9. Schuldentilgung	288	2	7	0	—	2	—	26	16	—	—	2	5	1	—	—	—	—	227
10. Zuführung an Rücklagen	2.561	81	28	19	0	109	11	625	95	4	30	—	47	22	14	—	—	—	1.476
Summe II	13.780	878	77	105	5	907	123	5.464	1.786	102	819	98	418	516	147	0	18	—	2.317
Summe I und II	26.732	2.194	126	449	6	4.292	1.003	5.505	3.434	143	1.194	101	486	601	335	9	29	—	6.825
Anteil an den Gesamtausgaben in Prozent																			
1969	100,0	9,4	0,6	1,9	0,0	17,1	4,2	18,3	12,5	0,4	4,9	0,5	1,9	1,9	1,0	0,0	0,0	—	25,4
1970	100,0	8,7	0,8	2,0	0,0	16,5	4,0	17,7	14,8	0,3	4,7	0,8	1,7	1,9	1,1	0,0	0,0	—	25,0
1971	100,0	8,6	0,6	1,8	0,0	15,8	4,5	18,1	12,8	0,5	4,5	0,6	2,3	2,0	1,4	0,0	0,1	—	26,4
1972	100,0	8,2	0,5	1,7	0,0	16,1	3,8	20,6	12,8	0,5	4,5	0,4	1,8	2,2	1,3	0,0	0,1	—	25,5

Ausgaben der Sozialversicherungsträger und Kammern nach ökonomischen und funktionellen Gesichtspunkten 1972

	Insgesamt	Erziehung und Unterricht	Forschung und Wissenschaft	Kunst	Kultus	Gesundheit	Soziale Wohlfahrt	Wohnungs- bau	Straßen	Son- stiger Verkehr	Land- und Forst- wirtschaft	Energie- industrie und Gewerbe	Öffent- liche Dienst- leistungen	Private Dienst- leistungen	Landes- verlei- dung	Staats- und Rechts- sicherheit	Übrige Hoheits- verwal- tung
	Mill. S																
I. Laufende Ausgaben																	
1. Laufende Ausgaben für Güter und Dienstleistungen																	
a) Autwand für aktive Bedienstete																	
aa) Bruttolöhne und -gehälter	2.822	112	--	--	--	531	1.403	--	4	56	195	--	514	--	4	--	3
ab) Arbeitgeberbeiträge zur sozialen Sicherheit	500	12	--	--	--	108	308	--	--	9	0	--	63	--	0	--	0
b) Laufende Instandhaltung	42	5	--	--	--	7	13	--	--	1	3	--	13	--	0	--	0
c) Übriger laufender Sachaufwand	13.883	223	5	--	--	12.624	430	2	7	51	144	--	391	--	2	--	4
Summe 1	17.247	352	5	--	--	13.270	2.154	2	11	117	342	--	981	--	6	--	7
2. Zinsen	15	--	--	--	--	7	1	0	--	--	7	--	0	--	--	--	--
3. Laufende Transferzahlungen																	
a) an Gebietskörperschaften	159	--	0	--	--	2	150	--	--	--	7	--	0	--	--	--	--
b) an sonstige öffentlich-rechtliche Körperschaften	16	--	--	--	--	1	15	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
c) an Finanzinstitutionen	4	1	--	--	--	0	1	--	--	--	2	--	0	--	--	0	--
d) an sonstige Unternehmungen (ohne Finanzinstitutionen)																	
da) Laufende Abgänge der Erwerbsbetriebe	1	--	--	--	--	1	0	--	--	--	0	--	--	--	--	--	--
db) Sonstige	207	2	--	--	--	1	--	--	--	--	98	--	106	--	--	--	--
e) an Haushalte und private, nicht auf Gewinn berechnete Institutionen																	
ea) Pensionen	330	1	--	--	--	67	179	--	--	--	31	--	52	--	0	--	--
eb) Beihilfen und Unterstützungen	38.627	22	1	--	--	2	38.577	3	--	--	0	--	--	--	--	--	--
ec) Preisstützungen	314	--	--	--	--	--	--	--	--	--	314	--	--	--	--	--	--
ed) Sonstige Transfers (Gemeinnützige Einrichtungen)	152	35	6	3	1	8	45	--	--	0	3	0	51	0	--	--	0
f) Transfers an das Ausland	475	0	--	--	--	0	474	--	--	0	0	--	1	--	0	--	0
Summe 3	40.285	61	7	3	1	104	39.441	3	--	0	455	0	210	0	0	--	0
Summe I	57.547	413	12	3	1	13.381	41.596	5	11	117	804	0	1.191	0	6	--	7
II. Ausgaben der Vermögensgebarung																	
4. Brutto-Kapitalbildung																	
a) Brutto-Investitionen	1.058	181	--	--	--	592	104	15	0	--	16	--	145	--	3	--	2
b) Erwerb von Liegenschaften	98	2	--	--	--	20	34	1	--	--	15	--	26	--	0	--	--
Summe 4	1.156	183	--	--	--	612	138	16	0	--	31	--	171	--	3	--	2
5. Kapitaltransfers																	
a) an Gebietskörperschaften	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
b) an sonstige öffentlich-rechtliche Körperschaften	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
c) an sonstige Unternehmungen	205	0	--	--	--	--	--	1	50	--	145	9	--	--	--	--	--
d) an Haushalte und private, nicht auf Gewinn berechnete Institutionen	46	6	--	--	--	--	--	39	--	--	--	--	1	--	--	--	--
e) Transfers an das Ausland	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
Summe 5	251	6	--	--	--	--	--	40	50	--	145	9	1	--	--	--	--
6. Erwerb von Wertpapieren	236	1	1	--	--	40	61	--	--	--	37	--	96	--	0	--	0
7. Erwerb von Beteiligungen	16	--	--	--	--	--	6	--	--	--	7	--	2	--	1	--	--
8. Darlehensgewährung																	
a) Darlehen für Investitionsförderung	118	0	--	--	--	--	14	103	--	--	1	--	--	--	0	--	--
b) Bezugsvorschüsse	4	--	--	--	--	1	2	--	--	--	0	--	1	--	--	--	--
c) Sonstige Darlehen	1.297	0	--	--	--	17	1.239	--	--	--	6	--	35	--	0	--	0
Summe 8	1.419	0	--	--	--	18	1.255	103	--	--	7	--	36	--	0	--	0
9. Schuldentilgung	67	--	--	--	--	20	17	1	--	--	25	--	4	--	0	--	--
10. Zuführung an Rücklagen	47	0	1	--	--	18	12	--	--	--	10	--	6	--	--	--	--
Summe II	3.192	190	2	--	--	708	1.489	160	50	--	262	9	316	0	4	--	2
Summe I und II	60.739	603	14	3	1	14.089	43.085	165	61	117	1.066	9	1.507	0	10	--	9
Anteil an den Gesamtausgaben in Prozent																	
1969	100,0	1,0	0,0	0,0	0,0	23,2	70,7	0,4	0,1	0,0	2,2	0,0	2,4	0,0	0,0	--	0,0
1970	100,0	0,9	0,0	0,0	0,0	23,4	70,8	0,3	0,1	0,0	2,1	0,0	2,4	0,0	0,0	--	0,0
1971	100,0	0,9	0,0	0,0	0,0	23,3	70,7	0,4	0,1	0,0	2,1	0,0	2,5	0,0	0,0	--	0,0
1972	100,0	1,0	0,0	0,0	0,0	23,2	71,0	0,3	0,1	0,2	1,7	0,0	2,5	0,0	0,0	--	0,0